



DR. HOPPEL

ABSCHLUSSBERICHT

RÜCKBLICK, EINBLICK, AUSBLICK

DIE ERFOLGSBILANZ DER KAMPAGNE

01.11.2010



INHALTSVERZEICHNIS

1. AUSGANGSLAGE /KONZEPT/ZIELSETZUNG	3
2. PRODUKTIONEN	6
3. INTERNETSEITE	36
4. FACEBOOK	37
5. KAMPAGNENSTART BERLIN	38
6. DR- HOPPEL WINTERTOUR	39
a. ÜBERSICHT ALLER VA	40
b. TEXT ZU JEDER VA	41
c. AUSWERTUNG UMFRAGE	48
7. AUFTAKTVERANSTALTUNGEN	52
A. ÜBERSICHT ALLER VA	52
B. TEXT ZU JEDER VA	52
8. NEWSLETTER	60
9. MEDIENRESONANZ	92
a. ÜBERSICHT	92
b. AUSGEWÄHLTER PRESSETEXTE	94
c. VIDEOBEITRÄGE	107
10. AUSGEWÄHLTE FOTOS, COLLAGEN ETC.	110
11. AUSBLICK	119



1. AUSGANGSLAGE/KONZEPT/ZIELSETZUNG

Schon 2006 sensibilisierte die Kampagne Dr. Schnupper die Zielgruppe der Migranten für die Gesundheitsvorsorge. Die Nachfrage zu den Dr. Schnupper-Produkten (Flyer und Kinderbücher) hält bis zum heutigen Tage an.

Um die Zielgruppe auch erfolgreich für das Thema Adipositas zu sensibilisieren und die Aktion noch breiter aufzustellen, wurde die Nachfolgekampagne rund um die Identifikationsfigur Dr. Hoppel entwickelt.

AUSZÜGE AUS DEM KONZEPTPAPIER VON 2008:

1.1. AUSGANGSLAGE UND ZIEL DER MASSNAHMEN

Der Kampf gegen Übergewicht in der Gesellschaft bleibt eines der wichtigsten Ziele der Bundesregierung, wie der neue Aktionsplan Ernährung und Bewegung zeigt. Eine wichtige Zielgruppe bilden dabei Kinder und Jugendliche. Zwei Millionen Kinder sind übergewichtig oder adipös, das sind 15 Prozent der 3- bis 17-jährigen. Unter Kindern mit Migrationshintergrund ist dieser Anteil mit 22 Prozent besonders hoch, wobei Kinder türkischer Abstammung mit 25 Prozent an der Spitze liegen.

Als eine der Ursachen für die Übergewichtigkeit gilt neben der ungesunden Ernährung Bewegungsmangel. Erhobene Zeigefinger, singuläre Aktionen, Zwangsaktivitäten oder gar sportliche Wettkämpfe, das zeigt sich immer wieder, sind allerdings nicht geeignet, diesem Bewegungsmangel entgegenzuwirken.

- Wie kann die Umsetzung des Bewegungswissens im Alltag erleichtert werden?
- Wie kann Aufklärung über gesundheitsförderliches Bewegen in den relevanten Settings wie Kita oder Schule nachhaltig verankert werden?
- Wie müssen Bewegungsempfehlungen bzw. –botschaften einfach, anschaulich und verständlich formuliert werden?
- Welche Rolle kommt Multiplikatoren wie Erziehungsfachkräften und Lehrern zu?
- Über welche Wege können Kinder und ihre Eltern angesprochen werden?
- Wie können die relevanten Botschaften die Menschen in ihren Lebenswelten erreichen?

Diese Fragen sind unverändert relevant, wie die aktuelle Expertendiskussion über die Verwirklichung des Aktionsplans Ernährung und Bewegung zeigt. Hier setzt *Kinder in Form Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen* an. Mit ihren auf ihre Kitas zugeschnittenen Maßnahmen erreicht die Arbeiterwohlfahrt:

- die Motivation der Zielgruppen durch Spaß und Abwechslung
- die Nachhaltigkeit der Maßnahmen durch Verständlichkeit und Machbarkeit
- die Mobilisierung der Multiplikatoren durch Starthilfen und gesponserte Auftaktaktionen.

Ziel ist es, durch spielerische Angebote in den Kitas der AWO bei Kindern frühzeitig Spaß an Bewegung zu wecken und auf diese Weise eine möglichst nachhaltige Wirkung bis hin zu einer Veränderung des Lebensstils zu erzielen. Eltern werden deshalb als wichtige Zielgruppe einbezogen. Eine besondere Rolle sollen Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund spielen. Die Entwicklung der Kommunikationsmittel muss aus diesem Grund den unterschiedlichen Migrationshintergrund und die damit verbundenen sprachlichen Anforderungen berücksichtigen. Bei der Entwicklung der Maßnahmen sollte zudem das integrative Potenzial genutzt werden, das Sport und Spiel im Kindesalter bieten.



1.2. STRATEGISCHER ANSATZ UND EINBETTUNG IN BISHERIGE AKTIVITÄTEN

Die Maßnahmen knüpfen an die erfolgreiche Aktion „Dr. Schnupper rät: So bleibt Ihr Kind gesund!“ an, die die AWO 2006 in ihren Kitas veranstaltete und die sich ebenfalls verstärkt an Kinder mit Migrationshintergrund wandte. Das machte den Erfolg von „Dr. Schnupper rät“ aus:

- Die schnelle und zielgerichtete Etablierung der Figur
- Die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern
- Die Schaffung starker Medienaufmerksamkeit
- Die breite Streuung der entsprechenden Medien in den Zielgruppen
- Die Beliebtheit der Figur Dr. Schnupper bei den Kindern

Auch die Maßnahmen zur Förderung der Bewegung werden von einer Symbolfigur personifiziert: Frau Hoppel, die Häsin, die sich mit Gymnastik, Fahrradausflügen, Läufen und dazu noch mit gesunder Ernährung fit hält.

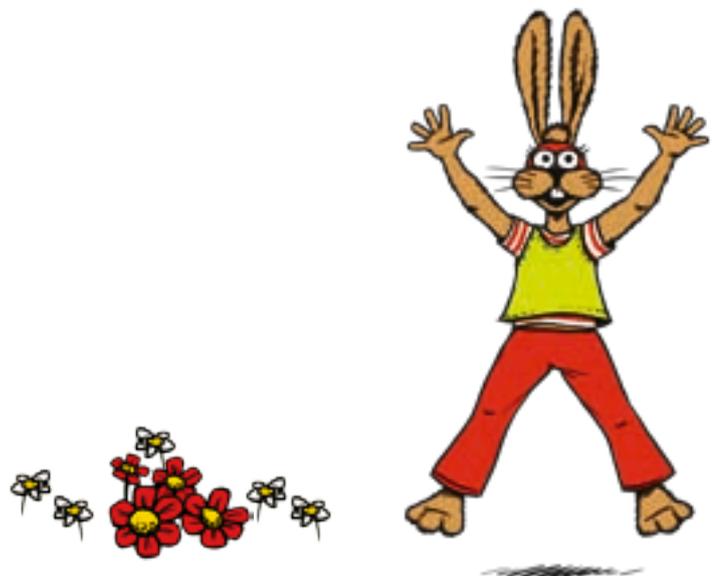
Frau Hoppel ist der Schlüssel zu den Zielgruppen. Sie setzt – „persönlich“ auf Veranstaltungen vor Ort oder in den Kommunikationsmedien – die zentralen Botschaften demonstrativ in Bewegung um. Damit Bewegungsspiele in Frau Hoppels Repertoire aufgenommen werden können, erfüllen sie diese Kriterien:

- spielerisch erlebbar
- attraktiv für die Nachahmung
- einfach und ohne Aufwand umsetzbar
- erschwinglich
- alltagstauglich
- wiederholbar und deshalb längerfristig angelegt und
- integrativ, das heißt für alle gesellschaftlichen Gruppierungen machbar.

Die geplanten Aktionen bilden einen besonderen Schwerpunkt für die Arbeit in den Kindertagesstätten der Arbeiterwohlfahrt. Sie stellen ein zusätzliches Angebot zu bereits bestehenden Aktivitäten der Arbeiterwohlfahrt und deren Landesverbände dar. Die Aktivitäten sind so geplant, dass sie auch jederzeit von anderen Einrichtungen übernommen werden können.

Um die Qualität und die Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen zu sichern, wird es neben den Aktionsmodulen ein erweitertes zusätzliches Angebote geben:

- Aufbau einer internetbasierten Aktionsbörse, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen
- TeamerInnen-Schulung auf Verbandsebene, um qualifizierte Ansprechpartner/-innen auszubilden
- Erfahrungsaustausch im Rahmen bereits bestehender Qualifizierungsmaßnahmen
- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen



1.3. ZIELGRUPPEN, MULTIPLIKATOREN UND SPONSOREN

Die Maßnahmen richten sich zum einen an die Kita-Mitarbeiter, die dazu motiviert werden, Sonderaktionen zur Förderung der Bewegung zu starten. Sie richten sich zugleich an die Eltern, die animiert werden sollen, die in der Kita eingeübten Bewegungsspiele auch zu Hause auszuüben.

Für die Aktionen wird um Unterstützung aus Sport und Politik geworben. Um das Gewicht bei Medien und potenziellen Sponsoren zu erhöhen, wird eine Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit angestrebt. Darüber hinaus werden Kooperationspartner aus dem Sport recherchiert, die sich im Verlauf der Kampagne als Botschafter zur Verfügung stellen. Im Idealfall werden dafür Sportler mit Migrationshintergrund geworben. Potenzielle Partner sind auch der Deutsche Olympische Sportbund oder der Deutsche Turnerbund, der sich selbst stark im Kinderturnen engagiert. Auch für die lokalen Aktionen in den Kitas sollten Kooperationspartner wie lokale Sportvereine oder örtliche Krankenkassen gewonnen werden, die diese Veranstaltungen zugleich für eigene Werbeaktivitäten nutzen können.

Als Sponsoren kommen eine ganze Reihe von Organisationen in Betracht. Zum einen sollte mit dem BMG über eine finanzielle Unterstützung zumindest für die Finanzierung der Startphase verhandelt werden. Zum anderen sollten auf Grund der Zusammenarbeit im Rahmen der Dr. Schnupper-Aktionen die Glücksspirale und das Deutsche Forum Prävention- und Gesundheitsförderung angesprochen werden. Als Sponsoren kommen jedoch auch Krankenkassen sowie Organisationen wie Volksbanken und Sparkassen in Betracht, die sich häufig auf lokaler und regionaler Ebene engagieren.

1.4. MEDIENARBEIT

Eine wichtige Rolle wird in allen Phasen die Medienarbeit spielen. Bereits im Vorfeld der Auftaktveranstaltungen sollte in gezielten Medienkontakten das Thema „Bewegung und Gesundheit von Kindern“ platziert werden. Hilfreich dafür wäre eine neue Studie zum Themenumfeld oder zumindest ein prominentes Testimonial aus Medizin oder Wissenschaft. Nach der Auftaktveranstaltung verlagert sich die Medienarbeit auf die lokale und regionale Ebene, wo sie die einzelnen Aktivitäten begleitet. Dabei sollten mit lokalen Medien auch über Formate wie Telefonaktionen zur Beantwortung von Leserfragen oder die Veröffentlichung von Tipps für neue Bewegungsspiele gesprochen werden.

1.5. DIE UMSETZUNG

Die Vorbereitungsphase gliedert sich in fünf Schritte:

- Verhandlungen mit der Politik (BMG)
- Entwicklung des Kampagnenkonzepts, der Sponsorenpakete etc.
- Verhandlungen mit Sponsoren
- Recherche und Gespräche mit Testimonials
- Produktion des Kampagnenmaterials
- Detaillierte Kampagnenplanung (Zeitplan, Veranstaltungsorte)



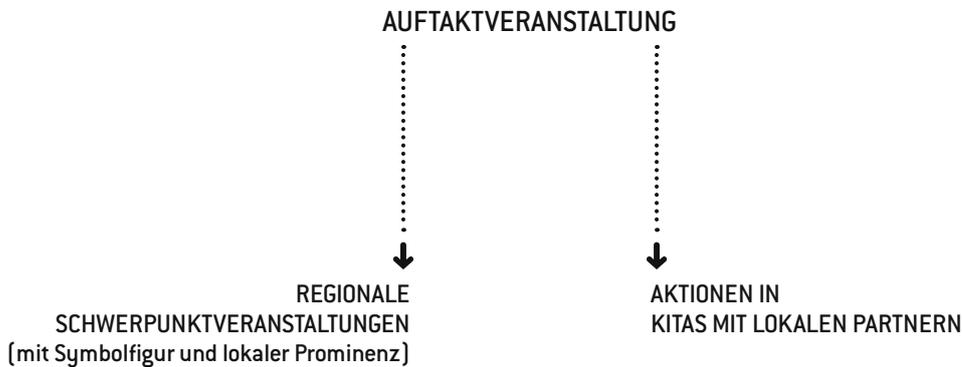
1.6. MATERIALIEN

Bereits für die Startphase der müssen Informationsmaterialien beispielsweise in Form einer Präsentation vorbereitet werden, die für die Gespräche mit Kooperationspartnern und Sponsoren erforderlich sind. Für die Aktionen selbst sind erforderlich:

- Die Entwicklung von möglichst neuen Bewegungsspielen
- Die Produktion eines Aktionskoffers für die Kitas u.a. mit Bewegungsspielen, Leitfaden für die Organisation mehrsprachigen Musteranschreiben für die Eltern, mehrsprachigen „Flyer zum Mitnehmen“ für die Eltern, Leitfaden für die Ansprache lokaler Kooperationspartner inkl. Musterbrief, Leitfaden für die lokale Pressearbeit inkl. Muster-Pressemitteilung
- Verteiler-Recherche der Medienansprechpartner auf überregionaler Ebene und an den zentralen Veranstaltungsorten
- Presseunterlagen für die überregionale Medienarbeit und die Medienkontakte an den zentralen Veranstaltungsorten

1.7. PLANUNG

Die Aktionen gliedern sich in zwei Stränge:



2. PRODUKTIONEN

Um Dr. Hoppel als Vorbildcharakter in der Zielgruppe zu verankern, wurden verschiedene Materialien produziert, die nachhaltig in der Kita Verwendung finden können und die die Kinder spielerisch an das Thema heranführen. Das Aktionshandbuch ist als Leitfaden für die Kita-Mitarbeiter konzipiert, die die Spiele und Aktionen in regelmäßigen Abständen mit verschiedenen Gruppen im Rahmen von Aktionswochen wiederholen können. Die Printprodukte wie Flyer oder Kinderbuch transportieren die Inhalte direkt in die Familien und machen so auf die Problematik aufmerksam.

MATERIALIEN	STÜCKZAHL
SPRINGSEILE	1.000
PUZZLE	1.000
MALBÜCHER	1.000
KALENDER	1.000
BÄLLE	1.000
FOLDER (MEHRSPRACHIG; 3 VERSIONEN)	100.000
KINDERBÜCHER (MEHRSPRACHIG; 3 VERSIONEN)	20.000
PRESSEMAPPEN	3.000
AKTIONSHANDBUCH	2.000
AKTIONSBOX	2.000
URKUNDEN	1.000
PLAKÄTE	5.000
INFOBLÄTTER	5.000
PAPPDECKEL	80.000
DREHSCHIBE	2.000
KREIDE	2.000
SEILE	2.000
AUFSTELLER	2
ROLL-UPS	3

DR. HOPPEL AKTIONSBOX

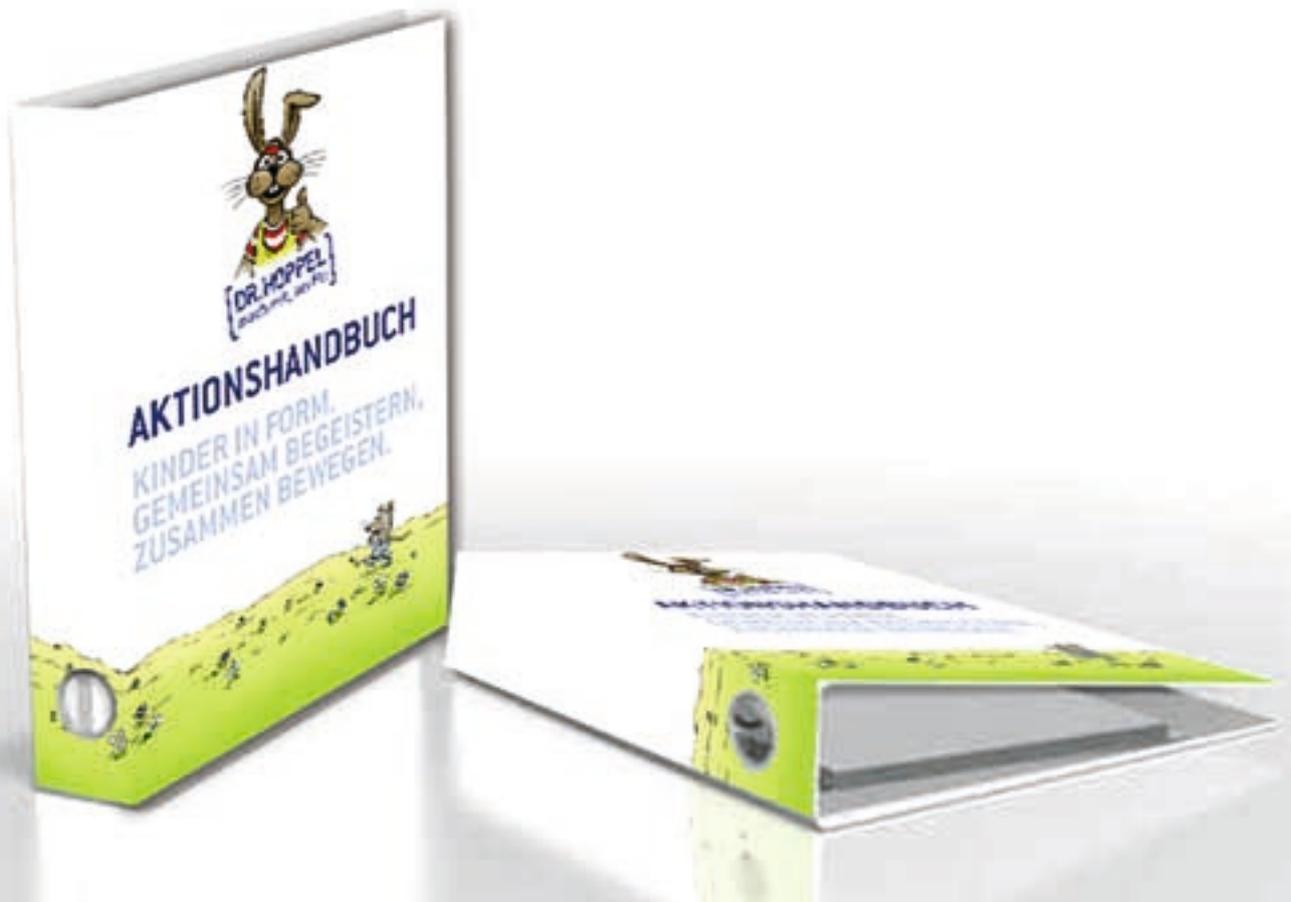
In der Aktionsbox befindet sich ein umfangreicher Leitfaden rund um das Thema Bewegung sowie einige Hilfsmittel, die nachhaltig im Kita-Alltag Verwendung finden können.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

AKTIONSORDNER MIT SPIELIDEEN

Das Aktionshandbuch versorgt die Kita-Mitarbeiter mit Tipps für die Veranstaltung von Aktionstagen in der eigenen Kita und liefert viele Anleitungen zu unterschiedlichen Bewegungsspielen, die mit einfachen Mitteln in den Alltag integriert werden können.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

HOPPEL SONG + MATERIAL CD

Auf einer CD sind der Hoppel-Song, die Anleitung zum Hoppel-Tanz sowie diverse Musteranschreiben und Spielvorschläge abgelegt. Spielvorschläge geben den Kita-Mitarbeitern Anregungen für Aktionen in ihren Kitas, Musteranschreiben erleichtern die Organisation von Aktionstagen. Ein Teil der Printmaterialien sowie einige der Hilfsmittel zum Nachbasteln sind hier integriert.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

PIXIBUCH DEUTSCH · RUSSISCH · TÜRKISCH

Um Dr. Hoppel als Identifikationsfigur zu etablieren, führt das Kinderbuch die Kinder spielerisch an dieses Thema heran. Die Geschichten können in den einzelnen Gruppen vorgelesen werden und so zum Nachmachen animieren.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

SPIELE DREHSCHIBE

Die Drehscheibe kann z.B. für den Frühsport oder auch für Bewegung zwischendurch eingesetzt werden. Auf der Scheibe sind verschiedenartige Bewegungen abgebildet, die von den Kindern nachgemacht werden. Je nach Altersstruktur können die Übungen von der Mitarbeiterin auch leicht vereinfacht werden.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

PAPPDECKEL · HILFSMITTEL FÜR SPIELE

Die Papdeckel sind mit vier unterschiedlichen Rückseiten beigefügt und werden zur Durchführung von verschiedenartigen Bewegungsspielen eingesetzt, die im Aktionshandbuch aufgeführt sind.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

STRASSENKREIDE · HILFSMITTEL FÜR SPIELE

Straßenkreide ist für mehrere Bewegungsspiele einsetzbar und kann auch problemlos von Kita-Mitarbeitern nachgekauft werden. Im Aktionshandbuch können einige Spiele realisiert werden, zudem kann die Kreide auch darüber hinaus vielseitig Verwendung finden.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

GYMNASTIKSEIL · HILFSMITTEL FÜR SPIELE

Das Gymnastikseil kann flexibel eingesetzt werden – zum Seilchenspringen, aber auch als Begrenzung oder zum Vorturnen.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

FLYER DEUTSCH · RUSSISCH · TÜRKISCH

Der Flyer wird in Deutsch, Russisch und Türkisch beigelegt, so dass auch den Eltern mit Migrationshintergrund die Inhalte leicht zugänglich gemacht werden können.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

PLAKAT

Mit Plakaten kann Dr. Hoppel ihre Vorbildfunktion noch einmal stärken und die Kinder so zur Bewegung motivieren. Weiterhin kann das Plakat zur Ankündigung des Dr. Hoppel-Besuches genutzt werden.



DR. HOPPEL AKTIONSBOX INHALT

BRIEFPAPIER

Für die Korrespondenz im Hoppel-Design befinden sich einige Briefvorlagen in der Box, auf der CD sind Word-Dateien abgelegt, die für die Einladungen und Presseanschreiben genutzt werden können.



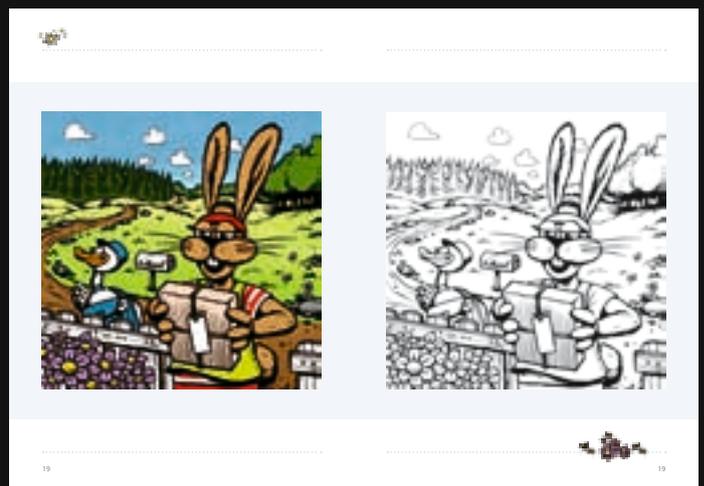
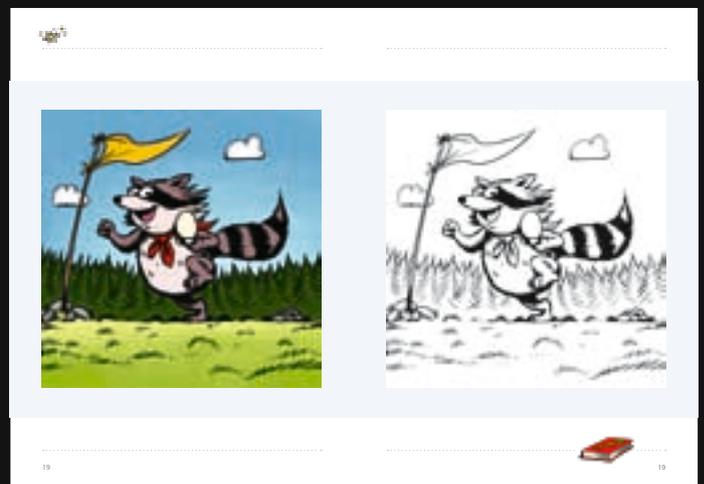
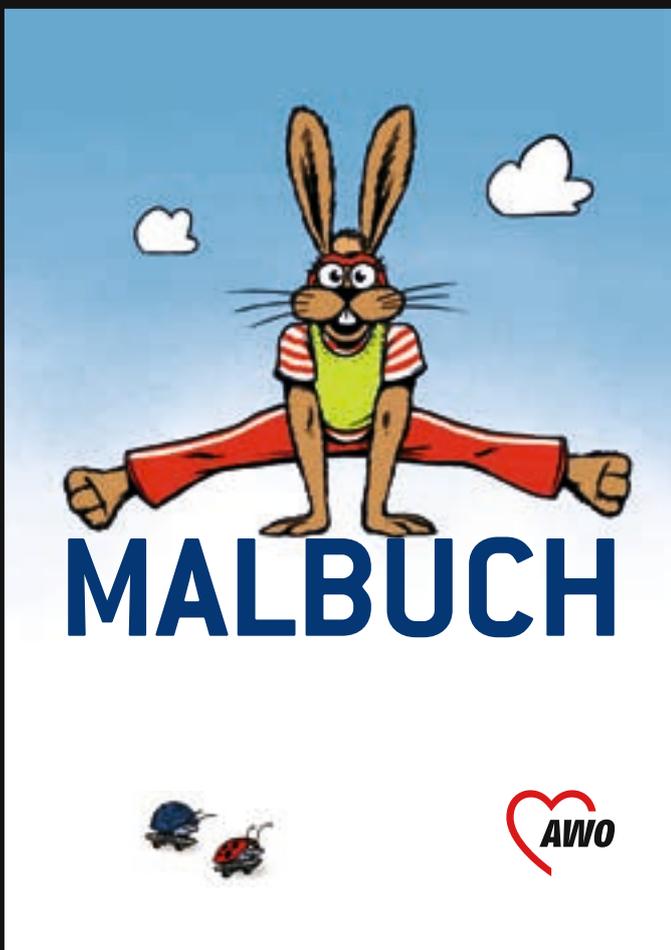
DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

KALENDER



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

MALBUCH



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

PUZZLE



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

BALL



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

AUFKLEBER



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

URKUNDE



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

EINLADUNG AUFTAKTVERANSTALTUNG



[DR. HOPPEL
mach mit, sei fit!]

EINLADUNG

ZUM AUFTAKT DER BEWEGUNGSKAMPAGNE

KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.

AM MITTWOCH, 15. JULI 2009



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

PRESSEMAPPE



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

BRIEFPAPIER KOHL PR · KREATIV KONZEPT



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

AUTOBESCHRIFTUNG



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

ANZEIGE



DR. HOPPEL BEWEGT IM NETZ. BEWEGUNGSSPIELE AKTIONSTAGE ERNÄHRUNGSTIPPS

Im Internetforum WWW.DR-HOPPEL.DE finden Sie jeden Tag neue Informationen und können sich mit anderen Besuchern zu verschiedenen Themen austauschen.

Hier erfahren Sie auch die Termine rund um die Aktionstour 2010 und über den Auftritt von Dr. Hilde Hoppel in Ihrer Region.

SCHAUEN SIE EINFACH MAL REIN UND MACHEN SIE MIT!



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

REDNERPULT KASCHIERUNG · COUNTER



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

ROLLUP





KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.

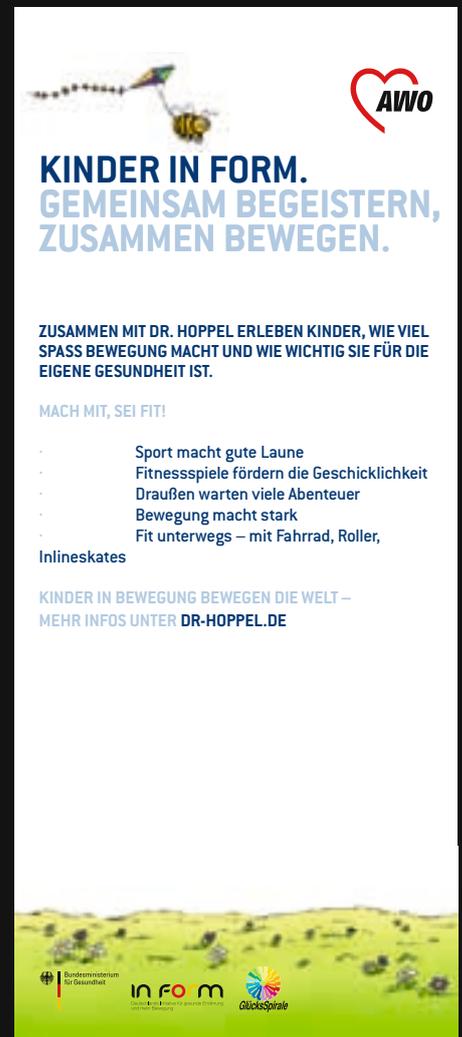






DR. HOPPEL BEWEGT







KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.

ZUSAMMEN MIT DR. HOPPEL ERLEBEN KINDER, WIE VIEL SPASS BEWEGUNG MACHT UND WIE WICHTIG SIE FÜR DIE EIGENE GESUNDHEIT IST.

MACH MIT, SEI FIT!

- Sport macht gute Laune
- Fitnessspiele fördern die Geschicklichkeit
- Draußen warten viele Abenteuer
- Bewegung macht stark
- Fit unterwegs – mit Fahrrad, Roller, Inlineskates

KINDER IN BEWEGUNG BEWEGEN DIE WELT –
MEHR INFOS UNTER DR-HOPPEL.DE



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

STEHFIGUR



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

WILLKOMMENSCHILD 1

DR. HOPPEL IST DA!

HERZLICH WILLKOMMEN!



DR. HOPPEL – SONSTIGE MATERIALIEN

WILLKOMMENSCHILD 2

DR. HOPPEL IST DA!

HERZLICH WILLKOMMEN!



WWW.DR-HOPPEL.DE

DR. HOPPEL – VOR ORT

Neben Dr. Hoppel und ihrem Begleiter Benno betreute ein Team von Kreativ Konzept die Veranstaltungen vor Ort. Um die Kita-Kinder auch vor Ort aktiv zur Bewegung zu animieren, flankierte ein Bewegungskurs vor Ort das Showprogramm. Gemeinsam mit Dr. Hoppel und Benno absolvieren die Kinder einen Naturspaziergang und stellen z.B. beim Hürdenlauf oder Hütchenslalom ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Kita-Mitarbeitern wurde so die Möglichkeit geboten, sich von den Elementen des Bewegungskurs inspirieren zu lassen und die Bewegungsbausteine auch für die eigene Kita zu nutzen.



DR. HOPPEL – VOR ORT

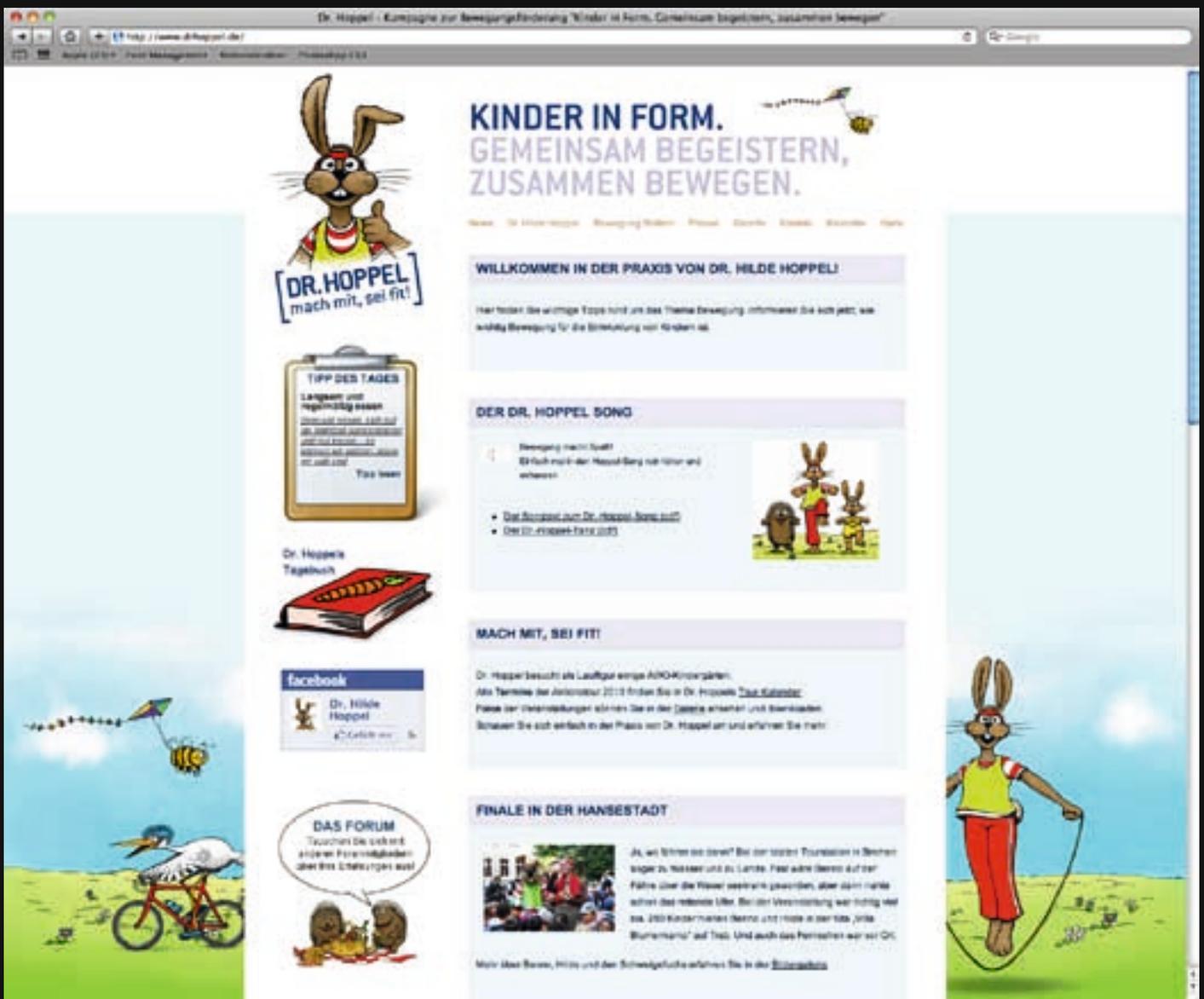
ELEMENTE DES PARCOURS:

KRABELTUNNEL · PEDALOS · HÜRDEN · SEILCHEN SPRINGEN · SLALOMLAUF



3. INTERNETSEITE

Auf der Internetseite [WWW.DRHOPPEL.DE](http://www.drhopfel.de) wird über die Dr. Hoppel Kampagne im Allgemeinen informiert und regelmäßig über die verschiedenen Dr. Hoppel Veranstaltungen berichtet. Fotos, Tagebucheinträge, Bewegungstipps und das Dr. Hoppel-Forum begleiten die Kampagne und laden zum Austausch ein. Im Dr. Hoppel-Forum ist der Dialog zu verschiedenen Themen rund um den Komplex Bewegung und gesunde Ernährung möglich.



4. FACEBOOK

Auch auf facebook war Hilde regelmäßig aktiv. So wies sie auf anstehende Veranstaltungen hin und berichtete ihren Fans im Nachhinein von ihren Erlebnissen und Erfahrungen in den verschiedenen Kitas. Facebook ermöglichte auch einen direkten Austausch zwischen Hilde und ihren Anhängern!



5. KAMPAGNENSTART BERLIN



Für einen öffentlichkeitswirksamen Start der Kampagne mit prominenten Paten wurde Berlin als Veranstaltungsort für den Auftakt ausgewählt. Am 15.7.2009 fanden sich die damalige Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt sowie Vertreter der AWO und der Wissenschaft ein, um die Ziele der Kampagne vor Pressevertretern aus Fernsehen, Radio und Printmedien vorzustellen.

„Zwei Millionen Kinder sind in Deutschland übergewichtig“, erläuterte der AWO-Projektleiter Matthias Ritter-Engel. „Dadurch sind sie anfälliger für Krankheiten, ihr Herz und ihre Gelenke tragen einfach zu viel Gewicht mit sich herum.“ Und die Hänseleien der anderen seien noch eine zusätzliche Belastung für die Kleinen. „Das muss nicht sein und das soll auch nicht so bleiben – dagegen turnt jetzt Dr. Hoppel an. Sie zeigt Kindern und Eltern wie man gesünder und spaßiger lebt“, versprach Ritter-Engel. Er unterstrich in seiner Rede, wie wichtig Sport für eine gesunde Entwicklung ist und fasste die zentrale Botschaft der breit angelegten, bundesweit stattfindenden AWO-Kampagne gegen die Bewegungsarmut des modernen Lebens in den Worten Dr. Hoppels zusammen: „Statt Chips futtern auf der Couch, den Hintern hoch und sich fit tanzen zum Dr. Hoppel Song!“

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit, erklärte: „Die Gesundheit unserer Kinder ist ein zentrales Ziel der Politik der Bundesregierung. Je früher den Kindern ein gesunder Lebensstil vermittelt wird, desto besser. Mir liegt besonders am Herzen, Kinder aus sozialschwächeren Familien zu erreichen.“



6. DR. HOPPEL WINTERTOUR

Die Mach mit Schritt für Schritt Wintertour war ein Zusatzprojekt in Anlehnung an die Dr. Hoppel „Mach mit, sei fit“ Kampagne und fand im Februar 2010 statt. Innerhalb von vier Wochen war Dr. Hoppel in 20 Kindertagesstätten im Bundesgebiet unterwegs, um die Bedeutung von Bewegung auch in den kalten Jahreszeiten herauszustellen.

Seit Kampagnenstart ist ein hohes Interesse innerhalb der Zielgruppe Kindertagesstätten/Grundschulen vorhanden. Damit die Nachfrage gedeckt und das Projekt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, ist eine konsequente Weiterverfolgung unabdingbar. Da die Basiskosten für viele Interessenten eine große Hürde darstellen, soll durch finanzielle Unterstützung die Realisierung erleichtert werden. Die Veranstaltungen sind – wie für die regionalen Veranstaltungen vorgesehen – als „Markt der Möglichkeiten“ konzeptioniert, so dass die Zusammenarbeit mit örtlichen Krankenkassen, Ernährungsberatern, Kinderärzten etc. über einen langen Zeitraum hinweg aufrechterhalten werden kann. Deutschlandweit entstehen so Symbiosen, die für verschiedenartige Projekte in diesem Themengebiet genutzt werden können. Diese Basis wird durch das Veranstaltungskonzept der „Mach mit, Schritt für Schritt-Tour“ geschaffen – als Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Über das Kampagnenmaterial von Dr. Hoppel hinaus werden folgende Medien entwickelt und produziert, die dann auch bei den regionalen Veranstaltungen Verwendung fanden:

→ MAL- UND INFOVORLAGEN

Diese zweiseitig bedruckten Blätter können einerseits als Malvorlagen und andererseits als Kurzinfo über die Kampagneninhalte genutzt werden. Die Kurzinfo ist für Besucher der Veranstaltung gedacht – und somit auch eher auf Laufpublikum zugeschnitten.

→ HANDBÜCHER

Zusätzlich zu den Kurzinformatoren wird für die Kinder aus den Kitas ein 20-seitiges Handbuch erstellt. Inhalte bilden sowohl die Malvorlagen als auch Bewegungstipps und -ideen sowie Informationen zu Gesundheitsvorsorge und gesunder Ernährung. Durch dieses interaktive Medium werden spielerische und sachliche Inhalte in die Zielgruppen transportiert.

→ KALENDER

Täglich in Gebrauch, täglich im Blick – ein Kalender ist Bestandteil eines jeden Familienalltags und wird von jedem Familienmitglied genutzt. Der Hingucker wird durch Bewegungstipps und Spieleideen angereichert und bietet so einen attraktiven Mehrnutzen.

→ CDS MIT HOPPEL-SONG

Jeder Kindertagesstätte wird eine CD mit dem Dr. Hoppel-Song zur Verfügung gestellt. So kann dieser als regelmäßiges Element in den Kita-Alltag integriert werden.



FOLGENDE KITAS WURDEN IM RAHMEN DER WINTERTOUR BESUCHT:

DATUM	KITA	ADRESSE	ZAHL DER KINDER
04.02.2010	KITA BOLZPLATZKIDS	BECHERHOFERWEG 69 53894 MECHERNICH/KOMMERN-SÜD	ca. 30
08.02.2010	KITA ZAUBERSTEIN	NEISSESTRASSE 20 67574 OSTHOFEN	ca. 95
09.02.2010	KITA KINDERINSEL	BÖRSTERWEG 161 45657 RECKLINGHAUSEN	ca. 16
10.02.2010	AWO KINDERHAUS REGENBOGEN	GUNTHER-PLÜSCHOW-STRASSE 21 50829 KÖLN	ca. 60
10.02.2010	KITA WOLKESIEBEN	KIRCHENWEG 5 53894 MECHERNICH-WEYER	ca. 30
16.02.2010	KITA VORHALLE IM STADTHEILHAUS	VORHALLERSTRASSE 36 58089 HAGEN	ca. 62
16.02.2010	KITA ISCHELAND	STADIONSTRASSE 16 58097 HAGEN	ca. 100
17.02.2010	KITA HIRSCHBERGZWERGE	HIRSCHBERGSTRASSE 10 34294 HELSA-WICKENRODE	ca. 40
18.02.2010	KITA BRUCHBACHSTROLCHE	MATERNUSBERG 15 53894 MECHERNICH-EICKS	ca. 20
18.02.2010	KITA PIEPENSTOCKSTRASSE	PIEPENSTOCKSTRASSE 82 58119 HAGEN	ca. 56
19.02.2010	KITA DIE SEILBAHN-KIDS	IN DEN BENDEN 2a 53894 MECHERNICH-BERGHEIM	ca. 45
19.02.2010	INTEGRATIVE KITA WASSERBERG	BREITER WEG 35 41849 WASSENBERG	ca. 60
22.02.2010	KITA WIESENWICHEL	WIESENSTRASSE 20b 40549 DÜSSELDORF	ca. 30
22.02.2010	AWO KITA ANTWEILER	WEISSDORNWEG 1 53894 MECHERNICH-ANTWEILER	ca. 55
23.02.2010	KITA LOSSESPATZEN	FRÖBELSTRASSE 4 34294 HELSA	ca. 65
24.02.2010	KITA KUNTERBUNT	ST. OTTILIER WEG 15 34294 HELSA-ESCHENSTRUTH	ca. 65
25.02.2010	KITA IRLENBORN	HAUPTSTRASSE 54 53783 EITORF	ca. 25
25.02.2010	KITA STERNTALER	WEGSCHEID 23a 53347 ALFTER-OEDEKOVEN	ca. 60
26.02.2010	KITA AM CHURSBUSCH	AM CHURSBUSCH 20 44879 BOCHUM	ca. 75
26.02.2010	KINDER- UND FAMILIENHAUS PFIFFIKUS	FROHNHOFSTRASSE 140 50827 KÖLN	ca. 70



DR. HOPPEL WINTERTOUR: TEXTE



Begleitend zu den Veranstaltungen der Wintertour veröffentlichte Dr. Hilde Hoppel Tagebucheinträge, um ihre Leser auf dem Laufenden zu halten.

04.02.2010, MECHERNICH - KOMMERN KITA BOLZPLATZKIDS

BENNO UND DR. HOPPEL BEWEGEN MECHERNICH

Dr. Hoppel und Benno der Biber hatten am Donnerstag viel Zeit mitgebracht: Bei den Bolzplatzkids in Mechernich tobten sie ausgiebig mit den Kindern und sorgten bei allen für große Begeisterung.

TAGEBUCHETRAG

Am Donnerstag hieß es für mein Team und mich: Auf nach Mechernich! Um 14 Uhr hatten wir einen Termin bei den "Bolzplatzkids" ausgemacht. Bei dem KiTa-Namen war ich schon richtig gespannt, was uns wohl erwarten würde. So richtig gebolzt habe ich schließlich auch schon länger nicht mehr.

Bolzen sollte an dem Tag aber nicht auf dem Programm stehen. Stattdessen hatte mein fleißiges Team wieder einen tollen Bewegungsparcours aufgebaut, den die Kinder, Benno und ich ordentlich auf die Probe stellten. Benno und ich hatten am Donnerstag auch richtig viel Zeit mitgebracht, so dass wir uns mit den Kindern ausgiebig bewegen konnten.

Vom AWO-Bundesverband war Herr Ritter-Engel extra nach Mechernich gereist. Er und alle anderen Gäste konnte live erleben, welch großen Spaß die Kinder an unserem Besuch hatten und wie toll alle mitgemacht haben.

Ich hatte wie immer riesigen Spaß, Eure Hilde

08.02.2010, OSTHOFEN KITA ZAUBERSTEIN

DR. HOPPEL BRINGT OSTHOFEN IN SCHWUNG

Zum Wochenstart besuchte Dr. Hoppel am Montag die Kindertagesstätte Zauberstein in Osthofen (Rheinland-Pfalz). Vor einem begeisterten Publikum überzeugte Benno der Biber mit seinen Zaubertricks und lernte im Anschluss selbst ein neues Sportgerät kennen.

TAGEBUCHETRAG

Oh, was konnte ich da am Montag in meinem Tour-Kalender lesen: Wir fahren in die Kindertagesstätte "Zauberstein". Toller Name und bestimmt was für Benno den Biber, der versucht sich ja auch gerne als Zauberer.

Rheinland-Pfalz war unser Ziel, genauer gesagt Osthofen. Ab 14:30 Uhr waren wir eingeladen und wir kamen gern. Viele Kinder und Eltern waren erschienen. Mein "Sprachrohr" Benno stimmte die Gäste gewohnt charmant auf meinen Besuch ein und als ich endlich auf die Bühne durfte, war die Stimmung schon richtig gut. Es wurde viel gelacht und alle hatten Lust auf Bewegung. Wir tanzten und hüpfen und stürmten anschließend alle zusammen den Bewegungsparcours.

Die Kindertagesstätte hatte aber auch noch eine kleine Überraschung auf Lager: Einräder. Sowa gibt es im Murmelwald gar nicht. Benno war aber so mutig, sich eines der Räder zu schnappen und versuchte sein Glück. Er hat sich recht geschickt angestellt und drehte bald vollkommen selbstständig seine Runden auf dem unbekanntem Sportgerät.

Das war ein richtig schöner Tag und ein gelungener Start in die Woche. Eure Hilde

09.02.2010, RECKLINGHAUSEN KITA KINDERINSEL

DR. HOPPEL BESUCHT KITA IN RECKLINGHAUSEN

Recklinghausen stand am Dienstag in Dr. Hoppels Tour-Kalender. In der Kindertageseinrichtung "Kinderinsel" Börster Weg zauberten und sportelten Dr. Hilde Hoppel und Benno der Biber und begeisterten damit die großen und die kleinen Gäste.

TAGEBUCH-EINTRAG VOM 10. FEBRUAR 2010

Am Dienstag führte mich meine Hoppel-Tour in den Ruhrpott: In Recklinghausen waren Benno und ich ab 13:30 Uhr in Kindertageseinrichtung 'Kinderinsel' Börster Weg zu Gast.

Anders, als bei den anderen Veranstaltungen, warteten in Recklinghausen nur wenige Kinder auf uns. Aber das soll nichts heißen! Die Kleinen haben Benno und mich ganz schön auf Trab gehalten und wir haben uns lange gemeinsam ausgetobt. Ich hatte meine Plastikbälle im Gepäck, die wir spontan gleich mal zum Einsatz gebracht haben. Da war vielleicht was los: Überall flogen Bälle (mit meinem Bild drauf) durch die Luft. Benno versuchte sogar damit zu jonglieren, was allerdings nicht sonderlich gut geklappt hat. Soooo große Hände hat ein Biber nun einmal nicht.

Mein Team hatte wieder einen tollen Bewegungsparcours aufgebaut. Alle absolvierten direkt mehrere Runden und nahmen am Ende stolz ihre Urkunden entgegen. Benno macht sich als Urkunden-Schreiber mittlerweile richtig gut. Ich frage mich schon, ob ich wohl auch mal eine bekommen werde.

Eure Hilde

.....

10.02.2010, MECHERNICH – WEYER KITA WOLKESIEBEN

TAGEBUCH-EINTRAG VOM 10.02.2010

Für unseren letzten Tag vor der Karnevalszeit hatten wir uns richtig was vorgenommen: Um 10 Uhr hatten wir einen Termin in Mechernich-Weyer und für 15 Uhr waren wir in Köln verabredet. Naja, dachte ich mir bei einem Blick auf die Termine, mein Team wird schon wissen, was zeitlich machbar ist und was nicht.

Unsere erste 'Verabredung' des Tages hatten wir in der KiTa Wolkesieben. Ein vielversprechender Name, der im Nachhinein alle Erwartungen erfüllen sollte. Die Kinder waren durch Benno schon gut auf meinen Besuch eingestimmt worden und begrüßten mich lautstark. Das Thema Bewegung scheint in bzw. auf der Wolkesieben ohnehin immer große Beachtung zu finden. Die Kleinen waren fit wie Turnschuhe und machte alle meine 'Übungen' ohne Probleme und voller Begeisterung mit. Da mussten Benno und ich schon aufpassen, dass wir uns nicht völlig verausgabten. Schließlich hatten wir an dem Tag ja noch eine weitere Veranstaltung geplant.

Diese führte uns nach Köln. Das AWO Kinderhaus Regenbogen bereitete uns getreu seinem Namen einen farbenfrohen Empfang in bunt geschmückten Räumlichkeiten. Wie gut, dass mein Team bunte Gegenstände für den Bewegungsparcours eingepackt hatte. Die passten richtig gut in's Bild :

Die Kinder schielten schon während unseres Auftritts immer wieder in Richtung Bewegungsparcours. Als er dann endlich freigegeben wurde, gab es kein Halten mehr. Rampen rauf – Rampen runter – Balancieren – Hüpfen – Rutschen. Da war richtig was los. Zwischendurch noch ein paar Fotos machen und mit den Kindern rumalbern.

Meine Bedenken vom Morgen waren völlig unbegründet. Alles hat super geklappt und alle waren zufrieden. Ich auch! Wir machen jetzt erst mal eine Karnevals-Pause, aber am kommenden Dienstag geht es weiter, mit zwei Terminen in Hagen. Ich freu mich schon.

Eure Hilde



10.02.2010, KÖLN AWO KINDERHAUS REGENBOGEN

KÖLNER KITA EMPFÄNGT DR. HOPPEL UND IHR TEAM

Am Mittwoch besuchten Dr. Hilde Hoppel und ihr Team das Kinderhaus Regenbogen in Köln. Mit Zaubertricks und anderen Kunststücken begeisterten Benno der Biber, Dr. Hilde Hoppel und das Hoppel-Team die vielen kleinen und große Gäste.

16.02.2010, HAGEN KITA VORHALLE IM STADTTEILHAUS

BENNO UND HILDE FEIERN KARNEVAL IN HAGEN

Die Kita Vorhalle im Stadtteilhaus in Hagen hatte Dr. Hilde Hoppel am Dienstagmorgen im Kalender stehen. In einer karnevalistisch geschmückten Halle hatten Hilde und Benno sogar Zuschauer auf den oberen Rängen.

16.02.2010, HAGEN KITA ISCHELAND

TAGEBUCH-EINTRAG VOM 16.02.2010:

Für den Veilchendienstag hatten mein Team und ich gleich zwei Besuche in Hagen geplant. Früh morgens machten wir uns auf den Weg in die KiTa Vorhalle im Stadtteilhaus. Schließlich hatten wir uns zu 9:00 Uhr angekündigt.

Überpünktlich erreichten wir die KiTa. Mein Team hatte noch ausreichend Zeit, um einen tollen Bewegungsparcours zusammenzustellen. Während meine fleißigen Helfer mit dem Parcours beschäftigt waren, staunte ich erst mal nicht schlecht über die Räumlichkeiten: In einer richtig großen Halle durften Benno und ich auftreten und damit noch nicht genug. Es gab sogar eine Galerie. Man konnte uns also von den oberen Rängen aus zugucken. Ich fühlte mich fast schon wie ein Schauspieler im Theater. Zumindest stelle ich mir vor, dass sich ein Bühnendarsteller bei seinen Auftritten so fühlt ;)

Die zahlreich erschienenen Kinder und ihre Eltern hatten viel gute Laune mitgebracht. Wir hüpfen, balancierten, rutschten (naja, für das Rutschen war eher Benno zuständig) und tobten noch einige Zeit. Das war ein richtig guter Start in den Tag!

Für 15 Uhr hatten wir unseren zweiten Termin vereinbart. Im Familienzentrum Altenhagen – Kindertageseinrichtung Ischeland. Für mein Team bedeutete das: Parcours zusammenpacken, in den Wagen laden, zum Familienzentrum fahren, Wagen wieder entladen und den Parcours neu aufbauen. Ich muss an dieser Stelle einfach mal mein tolles Team loben, das immer für einen so reibungslosen Ablauf sorgt und Benno und mir so die Möglichkeit lässt, dass wir uns einzig und allein auf die Hauptakteure der Aktion konzentrieren können: Die Kinder.

Auch unser zweiter Termin verlief super. Viele Kinder, viele Eltern und jede Menge gute Stimmung. Mein Sprachrohr Benno der Biber schafft es einfach immer wieder, die Kinder in seinen Bann zu ziehen. Die sind jedes Mal schon völlig aus dem Häuschen, wenn ich auf die Bühne komme. Das ist toll.

Gemeinsam tanzten bzw. hüpfen wir zu meinem Hoppel-Song, machten Hampelmänner und erklärten Benno, wie man eigentlich ein Springseil benutzt.

Das war ein toller, wenn auch etwas anstrengender Tag. Eure Hilde



**17.02.2010, HELSA - WICKENRODE
KITA HIRSCHBERGZWERGE**

**18.02.2010, MECHERNICH –EICKS
KITA BRUCHBACHSTROLCHE**

HILDE UND BENNO BEGEISTERN BRUCHBACHSTROLCHE

Am Donnerstag wurden Dr. Hilde Hoppel und ihr Team ab 14 Uhr in Mechernich-Eicks erwartet. Bei den Bruchbachstrolchen tobten sie ausgiebig mit den Kindern und sorgten bei allen für große Begeisterung.

**18.02.2010, HAGEN
KITA PIEPENSTOCKSTRASSE**

DR. HOPPEL BEGEISTERT KITA IN HAGEN

Bereits zum zweiten Mal während der Wintertour machte das Dr. Hoppel-Team Halt in Hagen. Am Donnerstagmorgen besuchten Hilde & Co. die Kindertagesstätte Piepenstockstraße. Unter den zahlreichen Gästen war auch Bezirksbürgermeister Herr Voss.

**19.02.2010, MECHERNICH – BERGHEIM
KITA DIE SEILBAHN-KIDS**

HILDE LÄSST STELV. BÜRGERMEISTER KOPFSTEHEN

Am Freitag besuchte Dr. Hoppel mit ihrem Team die KiTa Seilbahn-Kids in Mechernich Bergheim. Unter den zahlreichen Besuchern war auch der 2. stellvertretende Bürgermeister Herr Ohlerth, der zur großen Begeisterung aller Anwesenden einen Kopfstand machte.

**19.02.2010, WASSENBERG
INTEGRATIVE KITA WASSENBERG**

DR. HOPPEL UND BENNO TOBEN IN WASSENBERG

Die Integrative Kindertagesstätte Wassenberg stand am Freitag als letzter Veranstaltungstermin der Woche in Dr. Hoppels Termin-
kalender. Ausgelassen tobten sie und Benno mit den Kindern und ließen die Woche voller Spaß ausklingen.

**22.02.2010, DÜSSELDORF
KITA WIESENWICHEL**

WIESENWICHEL EMPFANGEN DR. HOPPEL-TEAM

Zum Auftakt in die letzte Woche der Wintertour machte Dr. Hilde Hoppel am Montag Station in der KiTa Wiesenwichel in Düsseldorf. Mit Zaubertricks und weiteren Kunststücken begeisterten Benno der Biber und Dr. Hilde Hoppel ihr Publikum.



22.02.2010, MECHERNICH ANTWEILER AWO – KITA ANTWEILER

BENNO MUTIERT IN ANTWEILER ZUM AFFEN

Zum zweiten Termin des Tages war Dr. Hoppel am Montag bei der AWO-KiTa Antweiler in Mechernich-Antweiler zu Gast. In der großen Turnhalle schien Benno während der Veranstaltung sogar kurzzeitig zu vergessen, ob er ein Biber oder ein Kletteraffe ist.

TAGEBUCH-EINTRAG

Oh, wie doch die Zeit vergeht! Kaum sind mein Team und ich in die Wintertour gestartet, ist sie fast auch schon wieder vorbei. In dieser Woche finden wirklich schon die letzten (acht) Termine statt. Den Anfang machte am Montag gleich Düsseldorf, wo wir um 9 Uhr in der KiTa Wiesenwichtel verabredet waren.

In gewohnter Manier hatte Benno das gesamte Publikum in null Komma nichts für sich eingenommen. Als ich endlich mitmischen durfte, hingen die kleinen und die großen Augenpaare schon völlig gespannt an meinem Freund aus dem Murrewald. Der Benno ist halt auch ein Star, wenn auch einer, der etwas Ähnlichkeit mit einem Bademeister hat :)

Als zweiten Termin hatten wir um 15 Uhr die KiTa Antweiler in Mechernich-Antweiler auf dem Programm. Bevor Benno mit seinem Programm loslegte, hielten Frau Thielen (Leiterin der KiTa) und Herr Troost von der AWO noch je eine Rede. Immer schön zu hören, dass sich auch andere für mehr Bewegung und eine gesunde Ernährung einsetzen.

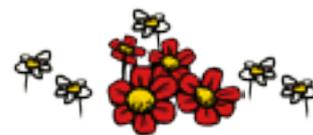
Als Benno dann die Kinder zusammentrommelte und wir schließlich gemeinsam auf der Bühne standen, blickte ich auf 25 Kinder. Eine große Gruppe, echt toll! Wir hüpfen, tanzten und tobten miteinander und machten uns dann gemeinsam auf in den Bewegungsparcours. Während die Kleinen mit Benno und mir die unterschiedlichsten Hindernisse und Hürden im Parcours bewältigten, konnten sich die Eltern im Markt der Möglichkeiten informieren. Dort hatte diesmal der Bioladen Oregano einen Stand aufgebaut.

Nach unserem Auftritt in Mechernich-Antweiler fuhren wir schnell zurück in den Murrewald. Immerhin haben wir diese Woche ja noch einiges vor und wir wollen jeden Tag ausgeruht und fit sein. Aber, wenn die Woche so weitergeht, wie sie heute angefangen hat, muss sie einfach super werden. Zumindest war heute ein rundum schöner Tag, der uns allen viel Spaß gemacht hat.

Eure Hilde

.....

23.02.2010, HELSA KITA LOSSESPATZEN



HILDE UND BENNO TOBEN BEI DEN LOSSESPATZEN

Viel Spaß hatten Hilde und Benno mit den Kindern der Kita Lossespatzen am 23.02.: Zuerst verlor Benno seine Biber-Plautze durch viel Bewegung, und anschließend konnten die Kinder ihren Geschicklichkeitssinn im Bewegungsparcours unter Beweis stellen. Frau Wolfram-Liese, die erste Beigeordnete der Stadt, nahm auch an der Veranstaltung teil.

.....

24.02.2010, HELSA – ESCHENSTRUTH KITA KUNTERBUNT

DR. HILDE HOPPEL UND BENNO ZU GAST BEI DER KITA KUNTERBUNT

Wieder einmal begeisterten Hilde und ihr Freund Benno die Kinder in Hessen: Bei der Kita Kunterbunt in Helsa machten die zwei am Mittwochmorgen um 9.00 Uhr Halt und tobten wild durch die Kita. Gesunde Snacks gab es natürlich auch wieder für die Pause zwischendurch.

25.02.2010, EITORF KITA IRLNBORN

HILDE UND BENNO BESUCHEN KITA „IRLNBORN“

Hoch her ging's für Benno und Hilde bei den Kindern in Eitorf am 25.02.: Wilde und ausgelassene Ballspiele, Jonglage und Bewegungsspiele begeisterten die Kinder und ihren Besuch. Ein gesundes Frühstücksbuffet sorgte für leckere Pausen von der Bewegung.

25.02.2010, ALFTER – OEDEKOVEN KITA STERNTALER

DR. HOPPEL - TEAM BESUCHT „KITA STERNTALER“ IN ALFTER

Auch am Donnerstag war das Dr. Hoppel Team wieder unterwegs, zum zweiten Termin des Tages erschienen Hilde und Benno in der „KiTa Sterntaler“, viel Bewegung und Spaß waren vorprogrammiert. Dabei wurde Benno ein echter Bewegungskünstler.

26.02.2010, KÖLN KINDER- UND FAMILIENHAUS PFIFFIKUS

STARKE KONKURRENZ IN KÖLN

Die Kölner Kinder waren wirklich nicht von schlechten Eltern – von Karnevalsspeck weit und breit keine Spur. In der Kita Pfiffikus konnten sich Dr. Hoppel und Benno ihre Zeit mit Frühsport vertreiben.

TAGEBUCH-EINTRAG

Der letzte Tag der Dr. Hoppel-Wintertour brach an. Morgens machten sich mein Team und ich auf den Weg in die Kita Pfiffikus nach Köln-Ossendorf. Mir war bereits zu Löffeln gekommen, dass die Kinder dort sehr fit sein sollen. Kleine Bewegungswunder! Da mussten sich Benno und ich aber richtig ins Zeug legen, um mithalten zu können. Und das bei seiner Figur. Er ist doch irgendwie ein Sturkopf und hat sich schon wieder „heimlich“ eine Tüte Chips als Wegzehrung eingesteckt.

Nachdem wir den Bewegungsparcours in der Turnhalle aufgebaut haben, ging es ab ins Untergeschoss, wo sich bereits rund 20 Eltern auf unser Programm freuten. Nachdem Frau May-Bous von der AWO und die AWO-Geschäftsführerin Frau Ulli Volland-Dörmann die Gäste begrüßt und die Leistungen dieser Bewegungskita hervorgehoben haben, stieg Bennos Respekt merklich. Aber da musste er durch. Und schon nach wenigen Minuten hatte er Eltern und Kinder in seinen Bann gezogen. Bis zum Ende der Show ließ er sich von 45 hüpfenden und begeisterten Kindern anstecken und verausgabte sich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten stärkte er sich sogar mit der einen oder anderen Möhre.

Die hatte er auch nötig, um sich für den Bewegungsparcours in Form zu bringen, in dem sich die verschiedenen Gruppen nacheinander austobten. Als Belohnung erhielten sie später handsignierte Urkunden mit Konterfei von Benno. Eine echte Rarität. Mal sehen, was die Urkunden später mal wert sind. Im Flur bewunderten wir dann noch einige Kinder beim Seilspringen – rückwärts, über Kreuz. Da wurde Benno ganz schwindelig.

Nach einer gesunden Stärkung ging es dann nach Bochum, wo wir noch einmal richtig Gas geben wollen, um dann eine kurze Pause einzulegen. Dann kann ich endlich mal meine Praxis wieder auf Hochglanz bringen, damit meine Patienten sich wohlfühlen.

Eure Hilde



26.02.2010, BOCHUM KITA AM CHURSBUSCH

DR. HOPPEL BEWEGT KITA IN BOCHUM

Bochum bildete den krönenden Abschluss unserer Winter-Etappe. In der Kita "Am Chursbusch" ging es bei Zaubershow, Bewegungsparcours und auf dem Markt der Möglichkeiten wieder richtig rund. Apropos rund: Benno hatte natürlich auch wieder mit seinem Gewicht zu kämpfen.

TAGEBUCH-EINTRAG VOM 26. FEBRUAR 2010

Das Finale der Dr. Hoppel-Tour stieg in Bochum-Dahlhausen. Benno und ich dachten erst, wir stehen im Wald, doch dann tauchte die Kita "Am Chursbusch" plötzlich doch noch vor uns auf. Draußen war es recht beschaulich, innen ging aber die Post ab.

Das lag natürlich auch an Benno, der sich bei unserem letzten Auftritt mal wieder in Bestform zeigte. Schon während der Rede der Kita-Leiterin Frau Emsinghoff rückte er immer wieder ins Rampenlicht. Nach Begrüßungsworten von Frau May-Bous (AWO), der Bezirksbürgermeisterin Frau Erdmann und dem Vorsitzenden des Eltern-Fördervereins, Herrn Wesolowsky, war es endlich so weit. Bühne frei für Benno und Hilde!

Nachdem Benno vergeblich versucht hatte, durch das Verbiegen einer "Eisenstange" seine Muskelkraft unter Beweis zu stellen (er glaubt immer noch, dass jemand auf den Luftballontrick hereinfällt), Chips als gesunde Ernährung zu verkaufen oder sich einen Astralkörper zu zaubern, gab er schließlich nach. In einem Biber steckt eben doch manchmal ein echter Faulpelz. Die etwa 50 Kinder und ich machten ihm richtig Beine. Danach ging es dann auch noch auf den Bewegungsparcours in die neue Turnhalle. Wir durften sie als erste nutzen – was für eine Ehre!

Auf dem Markt der Möglichkeiten konnten sich rund 30 Eltern über das Angebot der Hamburg Mannheimer und über gesunde Ernährung informieren. Draußen ging es beim Fußball-Demo-Training hoch her. Pünktlich zur Fußball-WM in Südafrika, die ja auch bald vor der Tür steht. Vorher sind Benno und ich aber wieder auf Tour. Die Termine stehen dann rechtzeitig auf dieser Internetseite. Ich freue mich schon!

Bis dahin kümmere ich mich jetzt aber mal wieder um meine Praxis im Murrelwald.

Bis bald! Eure Hilde



DR. HOPPEL INSIDE – DAS ECHO AUS DEN KITAS

Als Erfolgsbarometer für die Kita-Resonanz auf die Kampagne entwickelte Kreativ Konzept einen Evaluationsbogen, der die Bewertung der unterschiedlichen Bausteine der Kampagne zulässt. Hier spielen Organisation, Show, Betreuung vor Ort und Personaleinsatz sowie die verschiedenen Zielgruppen eine große Rolle, so dass aus diesen Einzelaspekten ein objektives Spiegelbild des Gesamtkonzepts resultiert.



Evaluationsbogen für die Dr. Hoppel Tour 2010

Name der KiTA:

Name/Vorname:

1. Wie hat Ihnen der Aktionstag insgesamt gefallen?

sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

2. Wie zufrieden sind Sie mit:

Organisation / Betreuung im Vorfeld sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

Organisationsleitung vor Ort sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

Zaubershow sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

Bewegungsparcours sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

Dr. Hoppel-Song sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

Markt der Möglichkeiten sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

Pressebetreuung im Vorfeld sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

3. Wie hat Ihnen das Informationsmaterial gefallen?

sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

4. Wie war die Resonanz bei den Kindern?

sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

5. Wie war die Resonanz bei den Eltern?

sehr gut gut mäßig schlecht sehr schlecht

6. Würden Sie die Veranstaltung weiterempfehlen?

ja nein

Wenn nein, warum nicht?

.....
.....
.....



7. Was war besonders gut?

.....
.....
.....

8. Was war nicht gut?

.....
.....
.....

9. Verbesserungsvorschläge

.....
.....
.....

10. Werden Sie auch in Zukunft Aktionen zum Thema Bewegung und Gesundheit anbieten?

ja nein

Wenn ja, welche?

.....
.....
.....

Bitte senden Sie uns den Fragebogen per Fax oder Post an:

Fax: 0228 / 249943-29

Kreativ Konzept Convention Bureau
im World Conference Center Bonn
Lisa Mörth
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

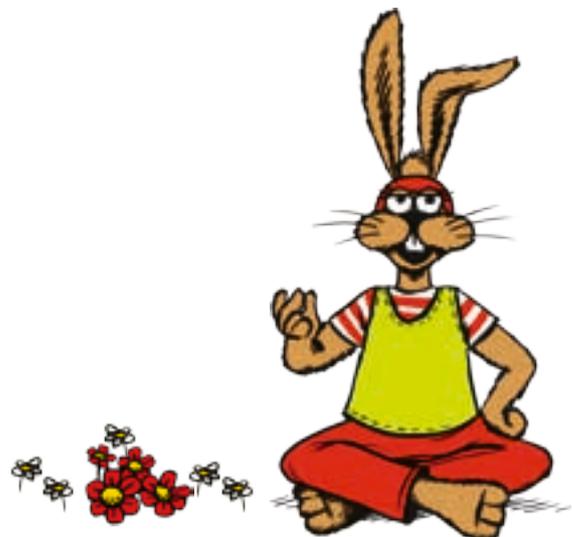
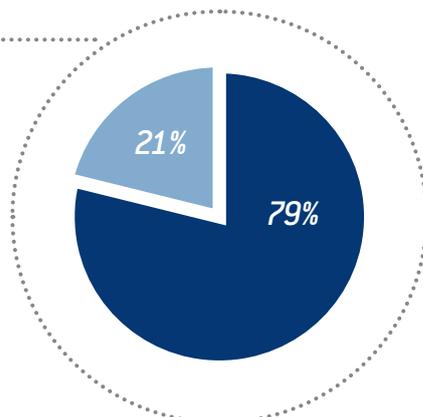
Das Echo auf die Dr. Hoppel-Kampagne ist insgesamt als sehr positiv zu bewerten. Insbesondere die Wertschätzung der Kinder ist ein deutliches Anzeichen dafür, dass das Konzept der Kampagne stimmt. Dr. Hoppel wirkt nachhaltig und hat sich als Vorbild für die Kinder positioniert. Durch Nachfolge-Aktionen in der Kita, z.B. aus Bewegungsspielen aus dem Aktionshandbuch, kann Dr. Hoppel nachhaltig als Identifikationsfigur für Bewegung etabliert werden.

Auch die anderen Bewertungen liegen zu sehr großen Teilen im Bereich „gut“ bzw. „sehr gut“. In allen Kategorien fließt das Gesamtkonzept des Aktionstages mit ein, das alle Zielgruppen gleichermaßen gut erreicht hat. Mit dem „Markt der Möglichkeiten“ bot sich sowohl für die Kitas als auch für die Eltern die Möglichkeit zum Austausch und zur Gewinnung potenzieller Kooperationspartner und Anlaufstellen. Die Zusammenarbeit zwischen den Agenturen, den Künstlern und den Kitas führte zu einem Ergebnis, das alle Beteiligten als Erfolg verbuchten.

	SEHR GUT	GUT	MÄSSIG	SCHLECHT	SEHR SCHLECHT	KEINE ANGABE	SUMME
1. WIE HAT IHNEN DER AKTIONSTAG INSGESAMT GEFALLEN?	11	3					14
2. WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT:							
a) ORGANISATION/ BETREUUNG IM VORFELD:	5	7	1	1			14
b) ORGANISATIONSLEITUNG VOR ORT:	8	5		1			14
c) ZAUBERSHOW	9	2				3	14
d) BEWEGUNGSPARCOURS	8	4	2				14
e) DR. HOPPEL-SONG	2	8	3			1	14
f) MARKT DER MÖGLICHKEITEN	2	6	2	1		3	14
g) PRESSEBETREUUNG IM VORFELD	2	5	3		1	3	14
3. WIE HAT IHNEN DAS INFORMATIONSMATERIAL GEFALLEN?	2	10	1	1			14
4. WIE WAR DIE RESONANZ BEI DEN KINDERN?	12	2					14
5. WIE WAR DIE RESONANZ BEI DEN ELTERN?	9	4	1				14
6. WÜRDEN SIE DIE VERANSTALTUNG WEITEREMPFEHLEN?							
	JA	NEIN	WENN NEIN, WARUM NICHT?				
	14						

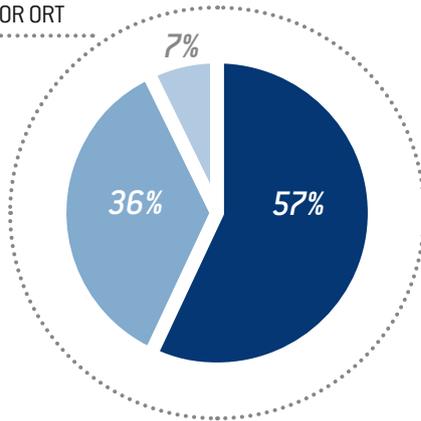
QUALITÄT DES AKTIONSTAGES

- SEHR GUT
- GUT

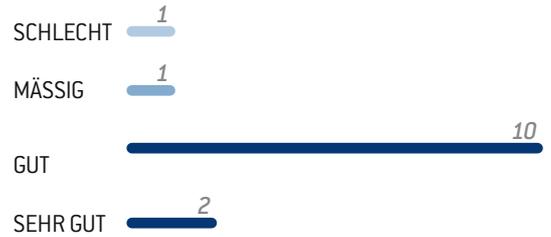


ORGANISATIONSLEITUNG VOR ORT

- SEHR GUT
- GUT
- SEHR SCHLECHT

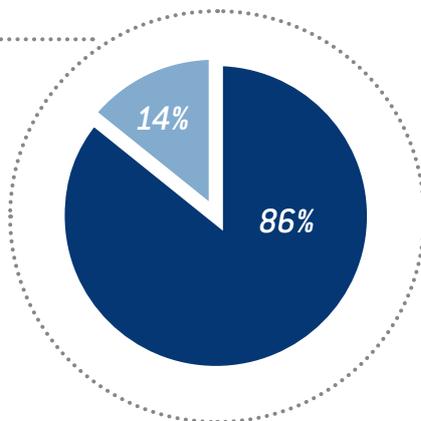


QUALITÄT DES INFORMATIONSMATERIALS

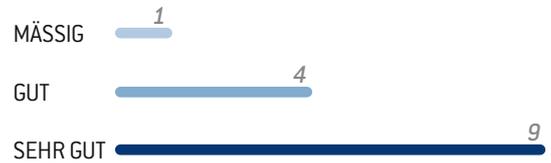


RESONANZ DER KINDER

- SEHR GUT
- GUT



RESONANZ DER ELTERN



7. WAS WAR BESONDERS GUT?

- 1) SCHAUSPIELER DR. HOPPEL UND DER BIBER: SEHR GUTER ZUGANG ZU DEN KINDERN, ALLE HABEN VIEL GELACHT
- 2) BENNO, DER BIBER UND HOPPEL
- 3) GANZHEITLICHES KONZEPT FÜR ALLE SINNE, FÜR KINDER UND ERWACHSENE ANSPRECHEND
- 4) BENNO DER BIBER HAT ES SEHR KINDGERECHT VORGETRAGEN. DER BEWEGUNGSPARCOURS WAR ANSPRECHEND UND BOT ANREGUNGEN FÜR DIE KITA.
- 5) DIE KINDER REDEN HEUTE NOCH VON BENNO UND DEM KUSCHLIGEN HASEN DR. HOPPEL
- 6) BEWEGUNGSPARCOUR, ZAUBERSHOW
- 7) MATERIALIEN IM BEWEGUNGSPARCOURS UND DIE BETREUUNG DER KINDER
- 8) DER BIBER HAT SCHAUSPIELERISCHES, KOMÖDIANTISCHES TALENT, RUND UM EINE RUNDE SACHE
- 9) BENNO DER BIBER UND EINRAD FAHREN
- 10) WIE DER BIBER AUF DIE KINDER EINGEGANGEN IST, SIE ANGESPROCHEN UND MIT EINBEZOGEN HAT. DAS WAR KLASSE! BEWEGUNGSPARCOURS WAR GUT.
- 11) DAS EINBEZIEHEN DER KINDER DURCH DEN BIBER
- 12) DARSTELLER HABEN SEHR KINDGERECHT AGIERT. KÖNNTE NOCH MEHR MITMACH-PROGRAMM SEIN.
- 13) DIE AKTEURE
- 14) DER BIBER





8. WAS WAR NICHT GUT?

- 1) DASS WIR MIT UNSERER EINRICHTUNG NICHT IN DER PRESSE WAREN UND BEIM MARKT DER MÖGLICHKEITEN WAREN KEINE AUSTELLER
- 2) DER SYMBOLISCHE "ERHOBENE ZEIGEFINGER" IM INFO-MATERIAL (KALENDER)
- 3) DIE MATERIALIEN WÄREN BESSER ÜBER DIE KITA VERTEILT WORDEN, UND ES SOLLTE FÜR JEDES KIND EINS VORHANDEN SEIN.
- 4) DIE KINDER WOLLTEN ZUM SCHLUSS NOCH MAL NACH DEM HOPPEL-LIED TANZEN. ES WAR SCHWIERIG JEMANDEN VOM TEAM DR. HOPPEL ZU FINDEN, DER ANLEITUNG GIBT.
- 5) BENNO BIBER MÜSSTE IN DER VORANKÜNDIGUNG STÄRKER HERVORGEHOBEN WERDEN. KINDER HATTEN TEILWEISE ANGST, DA DIE VORBEREITUNG AUF DR. HOPPEL WAR
- 6) DER SONG UND DIE KURZE VORLAUFZEIT FÜR DIE ORGANISATION
- 7) DIE BETREUUNG WÄHREND DES PARCOURS WAR UNÜBERSICHTLICH. ZU WENIG INFORMATIONEN IM VORHINEIN, FLYER HAT ZU WENIG FARBE.
- 8) IGNORANZ DER PRESSE

9. VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

- 1) PRESSEARBEIT INTENSIVIEREN UND KOOPERATION MIT KRANKENKASSEN ETC.
- 2) POSITIVE FORMULIERUNG OHNE "ZEIGEFINGER"
- 3) ES WÄRE SEHR SCHÖN, WENN AM STAND VOR ORT MEHR INFORMATIONEN AN DIE ELTERN GEGEBEN WERDEN.
- 4) INHALTE IM VORFELD DETAILLIERTER BEKANNT GEBEN
- 5) DER AWO-INFOSTAND HÄTTE IN BEZUG AUF GESUNDE ERNÄHRUNG INFORMATIVER SEIN KÖNNEN.
- 6) LÄNGERE VORPLANUNGSZEIT MIT KOOPERATIONSPARTNERN

10. WERDEN SIE AUCH IN ZUKUNFT AKTIONEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND GESUNDHEIT ANBIETEN?"

JA

NEIN

14

-

WENN JA, WELCHE?

- 1) THEMENTAG BEWEGUNG, ELTERNABENDE ZU GESUNDHEITSPRÄVENTION, FESTE AKTIONEN DES KINDERGARTENKONZEPTES, Z.B. WALDTAGE, SCHNUPPERTENNIS
- 2) AKTIONEN RUND UM DAS THEMA GESUNDE ERNÄHRUNG, REGELMÄSSIGE WALDTAGE, BEWEGUNGSPARCOURS, FACHTAG BEWEGUNG, ZUSAMMENARBEIT MIT SPORTVEREINEN
- 3) TÄGLICHE BEWEGUNGSERZIEHUNG UND TEILNAHME AN BES. AKTIONEN
- 4) GESUNDE ERNÄHRUNG INFOS FÜR KINDER UND ELTERN, PROJEKTE DAZU, BEWEGUNGSEINHEITEN AUF ELTERNVERANSTALTUNG, WEITERFÜHRUNG DES "TIGERKIDS"-PROGRAMMS, ANSCHAFFUNG VON MATERIALIEN WIE ROLLSCHUHE
- 5) WIR HABEN JEDES JAHR EINE WOCHEN ZUM THEMA GESUNDERHALTUNG UNSERES KÖRPERS, SPORTVEREIN, FUSSBALLTURNIER, HANDBALLTURNIER
- 6) ELTERNABENDE ZU BEWEGUNG UND ERNÄHRUNG, TURNEN ELTERN/KINDER, FRÜHSTÜCKSZUBEREITUNG ELTERN/KINDER
- 7) REGELMÄSSIGE BEWEGUNGS- UND TURNANGEBOTE, BAUERNHOFBESUCH: GESUNDE ERNÄHRUNG
- 8) BEWEGUNG IST EIN SCHWERPUNKTLASTIGES BILDUNGSZIEL IN UNSERER EINRICHTUNG, GESUNDE ERNÄHRUNG GEHÖRT DAZU!
- 9) PROJEKT DER AOK: TIGER KIDS
- 10) ZUSAMMENARBEIT MIT ERNÄHRUNGSBERATERIN, EVTL. KOCHKURS FÜR ELTERN, KOCHEN MIT KINDERN, REGELMÄSSIGE BEWEGUNGSANGEBOTE, WANDERUNGEN MIT KINDERN UND ELTERN.
- 11) TIGER KIDS, GESUNDHEITSVORSORGE VERSCHIEDENER ORGANISATIONEN
- 12) TIGER KIDS, GESUNDE SCHULTÜTE
- 13) BEWEGUNGSBAUSTELLE UND BEWEGUNG ÜBERALL



7. AUFTAKTVERANSTALTUNGEN

Pro Bundesland fand im Rahmen der Dr. Hoppel-Tour eine Auftaktveranstaltung statt, bei der mehrere Kitas sowie Vertreter aus Politik und Presse teilnahmen. Vor Ort wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die Besucher folgender Kitas:

DATUM	KITA	ADRESSE	ZAHL DER KINDER
21./22.08.2009	90 JAHRE AWO/KINDERFEST	DORTMUND	
22.01.2010	KINDERTAGESSTÄTTE SCHWARZENBACH	AM ANGER 9 66424 HOMBURG	ca. 40
01.02.2010	VILLA SONNENSCHEN	FRÖBELWEG 1 36119 ROTENBURG A.D. FULDA	ca. 58
05.02.2010	KINDERTAGESSTÄTTE DER AWO	AM SCHLOSSPARK 40 56564 NEUWIED	ca. 70
01.05.2010	TRAMMPLATZ HANNOVER	TRAMMPLATZ 30159 HANNOVER	ca. 1600
12.06.2010	SPORTFEST FÜRSTENWALDE	BAHNHOFSTRASSE 21 15517 FÜRSTENWALDE	ca. 200
02.07.2010	KITA FELDHÄUSCHEN	BRUNSBÜTTEL DAMM 413 13591 BERLIN	ca. 100-150
16.07.2010	IKEA	EISENACHERSTRASSE 50 99094 ERFURT	ca. 120
27.07.2010	KITA BUMMI	FRIEDRICH ENGELS STRASSE 109 09337 HOHENSTEIN-ERNSTHAL	ca. 85
07.09.2010	KITA DRACHENNEST	PAUL EHRlichSTRASSE 6 23560 LÜBECK	ca. 150
08.09.2010	KITA ZAUBERBURG	GROTHWISCH 39 22457 HAMBURG	ca. 40
14.09.2010	KITA LOTTE LEMKE	NUSSÄCKERSTRASSE 39 74081 HEILBRONN	ca. 40
22.09.2010	KITA VILLA BLUMENKAMP	BILLUNGSSTRASSE 23 28759 BREMEN	ca. 280

DR. HOPPEL AUFTAKTVERANSTALTUNGEN: TEXTE

21./22.08.2009, DORTMUND 90 JAHRE AWO / KINDERFEST

90-JAHR FEIER DER AWO IN DORTMUND

Dr. Hilde Hoppel war einer der Stars bei der 90-Jahr-Feier der AWO in Dortmund an diesem Wochenende. Gemeinsam mit all ihren Freundinnen und Freunden feierte sie in der Dortmunder Innenstadt und begeisterte ihre kleinen und großen Fans.



DR. HOPPEL AUFTAKTVERANSTALTUNGEN: TEXTE

21./22.08.2009, DORTMUND 90 JAHRE AWO / KINDERFEST

90-JAHR FEIER DER AWO IN DORTMUND

Dr. Hilde Hoppel war einer der Stars bei der 90-Jahr-Feier der AWO in Dortmund an diesem Wochenende. Gemeinsam mit all ihren Freundinnen und Freunden feierte sie in der Dortmunder Innenstadt und begeisterte ihre kleinen und großen Fans.

22.01.2010, HOMBURG KITA SCHWARZENBACH

DR. HOPPEL BESUCHT KITA IM SAARLAND

Dr. Hilde Hoppel ist in die "mach mit, sei fit!" Aktionstour 2010 gestartet. Am vergangenen Freitag besuchte Dr. Hoppel die KiTa Schwarzenbach im saarländischen Homburg. Vor 40 Kindern sorgten sie und ihr "Sprachrohr" Benno der Biber für gute Stimmung und brachten das Publikum ordentlich in Bewegung.

TAGEBUCH-EINTRAG

Am Freitag stand endlich der erste Termin meiner Hoppel-Tour in 2010 auf dem Programm. Ab 14 Uhr waren wir in der KiTa Schwarzenbach in Homburg (Saarland) eingeladen. Das Wetter war recht trüb und grau, aber davon ließen wir uns natürlich nicht beirren.

Gut gelaunt trafen wir an der Turnhalle am Wacken des SV Schwarzenbach ein und wurden freundlich von der Leiterin Frau Sommerfeld empfangen. Meine fleißigen Helfer bauten schnell die Bühne und den Bewegungsparcours in der Turnhalle auf und dann konnte es auch schon losgehen. Mein "Sprachrohr" Benno der Biber stimmte die 40 Kinder in gewohnt lustiger Weise auf meinen Besuch ein und dann war mein großer Moment schon gekommen: Ich durfte auch auf die Bühne. Benno und ich hatten mein Dr. Hoppel-Lied dabei, welches wir gemeinsam mit den Kindern tanzen wollten. Es brauchte auch gar keine langen Erklärungen, und die Kinder hatten die Schritte drauf. Das war schon ein schöner Anblick von der Bühne aus, all die Kinder im Takt zu meinem Lied tanzen zu sehen :)

Im Anschluss konnten sich die Kinder im Bewegungsparcours austoben. Dort mussten Hindernisstangen überwinden, Tunnel durchkrabbeln, Pylonen im Slalom umlaufen und viele Aufgaben mehr bewältigt werden.

Währenddessen hatten die Eltern die Gelegenheit, sich auf dem "Markt der Möglichkeiten" umfassend zu informieren. Für das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Homburg war Frau Wolf vor Ort, das Gesundheitsamt der Stadt Homburg wurde durch Frau Heid-Schuck vertreten und Frau Becker nahm mit ihrem C.I.A. (Caro`s Inline-Academy) an der Veranstaltung teil.

Ach ja, hoher Besuch war auch noch da: Oberbürgermeister Herr Schöner und Frau Möller vom Kreisverband waren unter den Gästen.

Mir hat dieser erste Tourtermin 2010 großen Spaß gemacht und ich freue mich schon auf den 01. Februar, wenn mein Team und ich zur regionalen Auftaktveranstaltung nach Hessen fahren, wo wir ab 15 Uhr die Villa Sonnenschein in Rotenburg an der Fulda besuchen.

Eure Hilde



01.02.2010, ROTENBURG AN DER FULDA VILLA SONNENSCHNEIN

DR. HOPPEL HÜPFT UND SPRINGT IN ROTENBURG

Als ersten Termin im Februar hatte Dr. Hilde Hoppel am Montag die Villa Sonnenschein im hessischen Rotenburg a.d. Fulda auf dem Programm. Trotz Schnees und Kälte kamen viele Kinder mit ihren Eltern, um Dr. Hoppel und Benno den Biber in Aktion zu erleben.

TAGEBUCH-EINTRAG

Am letzten Montag stand die regionale Auftaktveranstaltung in Hessen in meinem Tour-Kalender. Die Villa Sonnenschein in Rotenburg a.d. Fulda hatte uns für 15 Uhr eingeladen, um mit den Kindern zu toben und zu tanzen.

Vor meinem Auftritt richteten die Leiterin der Kindertagesstätte Frau Barthe-Manns, Herr Troost vom AWO-Bundesverband und Herr Schmidt, Geschäftsführer des AWO Bezirksverbandes Hessen-Nord, noch einige Worte an die zahlreich erschienenen Gäste. Ach ja, sogar der Bürgermeister Herr Fehler hat noch eine kleine Rede gehalten und darin meinen lieben Kollegen Dr. Schnupper erwähnt, der zuletzt für die AWO durch die Republik getourt ist. Dann war es an Benno, die Kinder zusammenzutrommeln und auf meinen Besuch einzustimmen. Wie immer erledigte er das mit Bravour. Als ich auf die Bühne kam schrien die Kinder meinen Namen und waren schon gespannt darauf, was ich mit dem "unfitten" Benno machen würde. Ich hingegen war überrascht, wie viele Kinder gekommen waren: 58 kleine Augenpaare waren auf Benno und mich gerichtet; insgesamt 46 Familien waren in der Villa Sonnenschein erschienen. Nicht schlecht!

Benno und ich erklärten den Kindern, wie wichtig gesunde Ernährung ist und tanzten mit ihnen meinen Hoppel-Tanz. Anschließend stürmten wir gemeinsam den Bewegungsparcours — mein Highlight war diesmal ganz klar die Rutsche — und machten noch jede Menge Erinnerungsfotos. Toll war auch, dass die Erzieherinnen mein Team im Parcours unterstützt haben. Vielen Dank noch mal! Nach dreistündigem Toben und Tanzen und Fotos machen war ich selbst schon einigermaßen aus der Puste. Da tat es gut, dass es draußen gerade anfang zu schneien. Durch die schöne Winterlandschaft machten wir uns geschafft, aber zufrieden, auf den Rückweg in den Murrewald.

Eure Hilde

.....



05.02.2010, NEUWIED KITA DER AWO

HILDE BEKOMMT KÄMPFENDE UNTERSTÜTZUNG IN NEUWIED

Am Freitag stand für Dr. Hilde Hoppel die regionale Auftaktveranstaltung in Rheinland-Pfalz auf dem Programm. In Neuwied wurden sie und ihr Team von 70 Kindern erwartet. Außerdem konnten kleine Kung-Fu-Kämpfer in einer eigenen Show ihr Können zeigen.

TAGEBUCH-EINTRAG

Als letzter Termin der Woche stand am Freitag die regionale Auftaktveranstaltung in Rheinland-Pfalz in meinem Terminkalender. Die Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt in Neuwied erwartete uns um 15 Uhr und wie mir vorher schon zu Ohren gekommen war, sollten richtig viele Kinder da sein.

Und das war auch so: 70 Kinder schrien, als Benno endlich auf die Bühne kam und den Kindern erklären wollte, dass man sich schlank zaubern kann. Naja, nachdem seine Zauberkünste nicht ausreichten, um wieder fit zu werden, durfte ich auch mit auf die Bühne. Die Kinder empfingen mich lautstark und hatten ganz offensichtlich richtig Ahnung von gesunder Ernährung und der Bedeutung regelmäßiger Bewegung. Gemeinsam hüpfen, sangen und tanzten wir. Bei dem riesigen Platzangebot und der großen Zahl von Kindern, hatte mein Team diesmal gleich zwei Bewegungsparcours aufgebaut. Da kamen einige schon ganz schön ins Schwitzen.

Es war ein toller Tag und wir haben viel erlebt und wieder mal sehr viel Spaß gehabt. Nächste Woche stehen die nächsten Termine an: 1x Rheinland-Pfalz und 4x Nordrhein-Westfalen. Ich freu mich schon.

Eure Hilde

01.05.2010, HANNOVER

TRAMMPLATZ HANNOVER

STARTSCHUSS FÜR DR. HOPPEL IN HANNOVER

Die Dr. Hoppel-Tour geht in die nächste Runde. Bei der Auftaktveranstaltung in Hannover zeigten sich Hilde und Benno in Bestform. Im Rahmen des Kindermarathons sorgten sie für viel Stimmung und zeigten auch auf der Strecke eine überzeugende Leistung.

TAGEBUCH-EINTRAG

Schon seit Wochen trainierten Benno und ich für unseren großen Auftritt beim Kindermarathon in Hannover. Mit 1.600 Teilnehmern wartete ein sehr großes Publikum auf uns. Benno und mir wurde auch die Ehre zuteil, beim Startschuss des Marathons dabei sein zu dürfen. Benno zeigte dann direkt, was ihn im steckt und begleitete die Teilnehmer auf den ersten Metern. Später gratulierten wir beide dann den Siegern, die auf der Strecke eine tolle Leistung zeigten.

Der Start sollte nicht die einzige Situation sein, bei der ich mich über Benno wunderte. Als ich ihm ein paar gesunde Möhren anbieten wollte, floh er direkt in die Beleuchtung. Das war dann wohl auch so etwas wie eine Vitaminspritze für ihn. Später hat er die Möhren aber doch gekostet und fast einen ganzen Bund davon verzehrt. Vielleicht hat er dadurch auch für gutes Wetter gesorgt. Petrus war auf jeden Fall auf unserer Seite. Erst pünktlich zum Veranstaltungsende setzte der Regen ein. Die Wettervorhersage hatte Schlimmeres befürchten lassen.

Jetzt beginnt das Training für unsere nächsten Auftritte. Bestimmt legt Benno sich wieder so ins Zeug und auf die Besucher wartet die eine oder andere Überraschung. Ich freue mich schon auf Euch!

Eure Hilde

12.06.2010, FÜRSTENWALDE

SPORTFEST FÜRSTENWALDE



SPORTFEST IN FÜRSTENWALDE, WM IN SÜDAFRIKA

Pünktlich zum Start der WM reisten Dr. Hoppel und Benno nach Fürstenwalde. Dort ging es sehr sportlich zu. Hüpfburg, Bogenschießen und ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm ließen den Tag wie im Flug vergehen.

TAGEBUCH-EINTRAG

Endlich rollt der Ball in Südafrika, die Fußball-WM ist angepfeifen. Pünktlich zum Start setzte sich auch unser Tross in Bewegung. Puh, satte acht Stunden haben wir vom Murrewald bis nach Fürstenwalde gebraucht. Und das bei strahlendem Sonnenschein. Da brannte Benno teilweise auch ganz schön der Pelz. Als wir mit unserem Team in Fürstenwalde eintrafen, schauten wir uns noch gemeinsam das Abendspiel an. Endstand 0:0 – danach konnte ich mich beruhigt auf die Löffel legen. Schließlich mussten wir am nächsten Morgen früh aufstehen, um alles aufzubauen.

Als wir am Samstag am Veranstaltungsort eintrafen, war schon richtig viel los. Die Hüpfburg wurde aufgeblasen, tüchtige Helfer montierten die Zielscheibe für das Bogenschießen und in der Turnhalle warf der Staffellauf erste Schatten voraus. Um 10 Uhr fiel der Startschuss. Nach der Begrüßung traten Groß und Klein miteinander an, das Rennen war blitzschnell vorbei. Ganz schön sportlich, diese Fürstenwalder, stellten Benno und ich begeistert fest.

Kein Wunder, dass es ihnen später gelang, Benno richtig ins Schwitzen zu bringen. Gerade bei der Hitze wiegt sein kleines Bäuchlein doppelt so viel. Zum Glück ließ er sich am Ende überzeugen, dass Bewegung doch ganz gut tut. Beim Hoppel-Tanz ging wieder richtig die Post ab. Auf der Hüpfburg machte er allerdings keine so gute Figur. Naja, er ist und bleibt eben ein kleiner, sehr lustiger Tollpatsch.

Nachdem wir gemeinsam mit unserem fleißigen Team (vielen Dank für Eure Hilfe!) alles abgebaut hatten, stärkten wir uns noch mit Suppe aus der Gulaschkanone für die lange Rückfahrt. Zum Glück waren wir diesmal etwas schneller zu Hause. So konnten wir das Abendspiel auf der Großleinwand im Murrewald verfolgen. Nach dem Schlusspfeiff taten mir allerdings die Löffel weh, weil sich Benno eine Vuvuzela besorgt hat. Ich muss mir unbedingt Ohrstöpsel kaufen. Benno und ich freuen uns auf abwechslungsreiche Spiele und sind schon richtig gespannt, wer am Ende den Titel holt. Heute Abend sind die deutschen Jungs an der Reihe. Ich drücke die Daumen, habe schon meine Fan-Ausrüstung bereitgelegt.

Waka, waka! Eure Hilde

02.07.2010, BERLIN KITA FELDHÄUSCHEN



IN DER HAUPTSTADT UNTERWEGS

Berlin ist eine Reise wert. Das kann unser Team nur bestätigen. Rund 100 Kinder erwarteten uns in der Kita Feldhäuschen. Und es ging richtig rund. Die Anlage war einfach super. Da konnten Hilde und Benno sich richtig entfalten. Wer noch mehr erfahren möchte, kann einen Blick in Hildes Tagebuch werfen.

TAGEBUCH-EINTRAG

Berlin, wir kommen! Am letzten Donnerstag machte sich unser Team auf den Weg in die Hauptstadt. Die Fahrt verlief fast reibungslos. Nur einmal befanden wir uns auf Abwegen, als unser Navigationssystem uns an der Magdeburger Förde über Land schickte. Somit atmeten wir eine Zeitlang frische Landluft und fuhren neben der freien Autobahn her. Nach 8 Stunden Fahrt trafen wir am Ziel ein und nutzten die Gelegenheit, um uns einige Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Berlin ist doch schon ziemlich riesig, wenn ich es mit dem gemütlichen Mummelwald vergleiche. Es war einfach aufregend, sich in einer so großen Stadt zu bewegen.

An unserer Unterkunft erwartete unser Team eine große bzw. eher schmale Herausforderung. Unser Fahrzeug passte so gerade durch die Einfahrt. Mit eingeklappten Spiegeln und viel Fahrgefühl meisterte mein Team die Situation. Auch auf der Rückfahrt verlief dieses Manöver erfolgreich. Und da sage noch jemand, Frauen könnten kein Auto fahren.

Bei rekordverdächtigen Temperaturen fanden wir uns am nächsten Tag am Veranstaltungsort ein. Um es zusammen zu fassen: Die Veranstaltung war einfach super. Auf der Anlage konnten wir richtig Gas geben und uns austoben, die Kita-Mitarbeiterinnen und -Kinder zeigten sich hoch motiviert und trugen dazu bei, dass der Aktionstag einfach nur Spaß gemacht hat. Das reichhaltige Buffet ließ ebenfalls keine gesunden Wünsche offen – richtig lecker. Benno machte natürlich mal wieder Faxen und sorgte für eine willkommene Abkühlung, als er etwas unkontrolliert mit Wasser herumspritzte. Und die Buschtrommeln, die uns den aktuellen Zwischenstand vom WM-Spiel Holland-Brasilien durchgaben, funktionierten ebenfalls hervorragend. Vielen Dank dafür. Auf der Rückfahrt stellen wir dann voller Vorfreude auf die nächsten WM-Spiele fest, dass "Waka, waka" ziemlich rockt.

Benno berlinert jetzt dauernd herum. Aber ich denke, das legt sich wieder, sobald wir in einem anderen Bundesland waren. Bei der Tour lernen wir wirklich viele Dialekte kennen. Bin schon gespannt auf Erfurt.

Allet Jute! (Oh, es ist ansteckend!) Eure Hilde

16.07.2010, ERFURT IKEA

WASSERSCHLACHT IN ERFURT

Bei brütender Hitze tobten Dr. Hoppel und Benno auf dem IKEA-Parkplatz herum. Zum Glück sorgte Benno für die eine oder andere Abkühlung mit seinem Zerstäuber. Er ist eben mit allen Wassern gewaschen.

TAGEBUCH-EINTRAG

Mann, war das eine Hitze. Kein Wunder, dass auf dem IKEA-Parkplatz in Erfurt die Hölle los war. Ungefähr 120 Kinder wirbelten auf der Hüpfburg herum, stellten beim Kistenklettern ihre Geschicklichkeit unter Beweis und zeigten Benno beim Seilchenspringen, was eine Harke ist. Er revanchierte sich dafür mit Wasserduschen aus dem Zerstäuber. Eigentlich wollte er sich so auch nur bei den Kindern einschleimen. Bei dem Wetter nahmen die Kinder die Erfrischung dankbar an.

Natürlich ließ es sich Benno nicht nehmen, selbst den Kistenberg zu erklimmen. Und ich muss sagen: Für einen Biber macht sich Benno auch in der Luft nicht schlecht. Da kann er durchaus einem Affen Konkurrenz machen. Apropos Affe: Die Kinder konnten sich übrigens auch schminken lassen. Da hat sich der Parkplatz dann teilweise in einen Zoo verwandelt. Bennos Suche nach einem Partner-Biber verlief aber erfolglos, soviel ich weiß.

Erfolgreicher war da schon Lena aus meinem Team. Beim Apfelraten landete sie einen Volltreffer und lag mit ihrer Schätzung goldrichtig. Welchen Preis sie bekommt, wurde noch nicht verraten, aber fest steht, dass mein Team sich mit Gesundheit auskennt. Das gilt dann schließlich auch für gesunde Lebensmittel. Der Bewegungsparcours kann inzwischen wahrscheinlich schon im Schlaf aufgebaut werden. Das geht wirklich immer rasend schnell. Und trotz der sommerlichen Temperaturen waren die Geräte wieder außerordentlich beliebt. Auf der Rutsche musste man sich schon fast einen Platz reservieren.

Das schwedische Möbelhaus stellte übrigens mal wieder seine Kinderfreundlichkeit unter Beweis und beglückte eine Kita mit einer Finanzspritze. Da ist dann sicher das eine oder andere Bewegungsspiel drin. Dann bleiben die Kinder weiter richtig fit.

Eure Hilde

27.07.2010, HOHENSTEIN-ERNSTTHAL KITA BUMMI

DOPPELTES VERGNÜGEN IN HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

Hilde sieht doppelt. Gleich beim Betreten der Kita lernte Dr. Hoppel ihre Doppelgängerin kennen. Und auch ansonsten warteten auf dem großzügigen Gelände viele Überraschungen auf Hilde, Benno und das Hoppel-Team. Und erst diese köstlichen Obstspieße...

TAGEBUCH-EINTRAG

Benno und ich sind total begeistert. Uns fällt nur ein Wort zur Kita „Bummi“ in Hohenstein-Ernstthal ein und das heißt „kreativ“. Nein, das ist kein Schreibfehler, sondern die Kurzbeschreibung für eine kreative und aktive Kita.

Beim Betreten der Kita traute ich meinen Augen nicht, als ich meiner Doppelgängerin begegnet bin. Die Kinder haben mich wirklich nachgebaut. „Das gibt’s doch gar nicht“, bewunderte auch Benno Dr. Hoppel Nr. 2. Die Kinder hatten mich echt super getroffen. Und auch sonst legten sich die Kita-Kinder und -Mitarbeiter bei der Deko total ins Zeug. Extra für unseren Besuch hatten sie alle Bereiche festlich geschmückt. Als wir dann den Garten betraten, gerieten wir gleich wieder in Verzückung. So viel Platz für Bewegung wünscht man sich. Das großzügige Gelände lud uns geradezu zum Toben ein. Kein Wunder, dass auf dem Bewegungsparcours Hochbetrieb herrschte. Unser Team wirbelte wieder mächtig herum. Dadurch, dass die Kita noch viele Spielgeräte beisteuerte, wartete ein abwechslungsreicher Vormittag auf die Besucher. Beim Dr. Hoppel-Tanz ging dann auch richtig die Post ab.

Mmh, Benno und ich machten uns natürlich auch über die leckeren Obstspieße her, mit denen wir uns vor und nach dem Auftritt stärkten. Ich meine sogar, dass sich Benno heimlich noch ein paar Spieße eingesteckt hat. Naja, bei so gesundem Essen will ich mal nicht meckern. Nach einem rundum gelungenen Aktionstag traten wir dann die Reise in den Murmelwald an. Am liebsten hätte ich den anderen Murmelwäldlern mal meine Doppelgängerin gezeigt, aber in der Kita ist sie sicher besser aufgehoben.

Eure Hilde

HILDE IST IM BILDE

„Post für Dich“, rief die Postbotin Frau Watschel und überreichte mir einen geheimnisvollen Briefumschlag. Gespannt öffnete ich den Umschlag und entdeckte hocheifrig die Bilder der Kita Bummi aus Hohenstein-Ernstthal. Benno und ich denken immer noch gerne an den Besuch zurück. Vielen Dank für die schönen Zeichnungen! Sie haben schon einen Ehrenplatz in meinem Wohnzimmer. Dass Ihr sehr kreativ seid, kann man auch in unserer Bildgalerie bewundern.

Viele Grüße aus dem Murmelwald. Eure Hilde

07.09.2010, LÜBECK KITA DRACHENNEST



BENNO UND HILDE IM HOHEN NORDEN

Viel Sonnenschein und 150 Blauwale, Delfine und Drachen empfingen Dr. Hoppel in Lübeck. In der Kita Drachennest baute das Hoppel-Team den beliebten Bewegungsparcours auf und die Drachennestler hüpfen, balancierten und rutschten begeistert über das große Gelände – da konnte selbst Benno der Biber kaum Schritt halten. Nach so viel Bewegung brachte dann eine nahrhafte und ausgewogene Mahlzeit die verbrauchten Kräfte zurück und Dr. Hoppel machte sich etwas müde und sehr zufrieden auf den Weg zur nächsten Kita.

TAGEBUCH-EINTRAG

Puuh... da haben wir aber Glück gehabt: Als wir am frühen Morgen in Lübeck ankamen, hingen dicke Regenwolken über dem Holstentor, dem Wahrzeichen der Stadt. Doch Sonne und Wind gaben sich alle Mühe, vertrieben die Wolken und bescherten uns ein perfektes Sportwetter. Das freute nicht nur Benno und mich, sondern auch die 150 Kids der Kita „Drachennest“, auf deren großem Gelände wir gemeinsam tobten und spielten.

Die Kinder hüpfen, balancierten und rutschten begeistert über unseren Parcours. Bei so viel Engagement hielt es auch Benno und mich nicht auf den Sitzen und wir turnten kräftig mit – das war vielleicht ein Spaß!

Schade, dass es so schnell vorbei war. Ich hätte ewig mit Euch weiter spielen können. Wobei: Gerade als wir unsere Sachen fertig gepackt hatten, kam auch der Regen zurück. Puuh & da haben wir aber Glück gehabt.

Eure Hilde

08.09.2010, HAMBURG KITA ZAUBERBURG



GURKEN-LOLLIS UND HERBST-WETTER IN HAMBURG

Am 8.9. reisten Hilde und Benno nach Hamburg. In der Kita Zauberburg empfing man sie mit leckeren Gurken-Lollis und äußerst guter Laune, die auch nicht durch das schlechte Wetter getrübt werden konnte. Mit wetterfester Kleidung absolvierten die Hamburger Kinder das gesamte Bewegungsprogramm vorbildlich und sorgten zurück in der Kita für weitere Überraschungen: Die Kinder hatten kreative Geschenke für Hilde und Benno gebastelt. Außerdem glänzten sie mit ihrer perfekten Vorbereitung auf Hoppel-Song und -Tanz, die schon toll beherrscht wurden. Ein großes Lob an die noch kleinen, aber schon fleißigen Sportler der Zauberburg!

TAGEBUCH-EINTRAG

In der Kita Zauberburg in Hamburg sind einige Dinge wie verhext!

Was ist zum Beispiel grün, hat einen Stiel und schmeckt nach Gurke?

Genau: Ein Gurken-Lolli! Den gab es für uns und die Kinder der Kita als kleine Stärkung vor unserem Bewegungsprogramm.

Und dann ging es auch schon los: Mit Regenjacken, Schals und Mützen machten die Kleinen dem ungemütlichen Wetter einen Strich durch die Rechnung und tobten sich warm. Wie schon Benno immer sagt: „Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung“.

Auch sonst waren die Kinder aus der Zauberburg top vorbereitet. Den Dr. Hoppel-Song kannten alle aus dem Effe und die Kinder tanzten dazu wie die Weltmeister. Als besondere Überraschung gab es für Benno und mich selbst gebastelte Geschenke – die waren echt toll!

Danke noch mal an die kleinen Sportskanonen aus dem Hohen Norden. Nächste Woche geht es weiter nach Baden-Württemberg ... mal sehen, ob es dort auch so sportlich zugeht wie hier. Wir sind schon sehr gespannt.

Eure Hilde

.....

14.09.2010, HEILBRONN KITA LOTTE LEMKE

AUF KÄTHCHENS SPUREN

Viel Freude hatten Dr. Hilde Hoppel und Benno, der Biber, am Dienstag bei ihrer Auftaktveranstaltung in Baden-Württemberg. In der AWO-Kindertagesstätte „Lotte Lempke“ in Heilbronn wurden sie von 38 aufgeweckten Kindern begeistert empfangen. Und auch der Bürgermeister der Stadt, Harry Mergel, war extra erschienen, um sich die Show anzusehen. Im Mittelpunkt stand wie immer der Spaß an Bewegung und gesunder Ernährung, der beim gemeinsamen Hoppel-Tanz seinen deutlichsten Ausdruck fand.

TAGEBUCH-EINTRAG

Bei unserer Auftaktveranstaltung in Baden-Württemberg hatten Benno und ich richtig viel Spaß: In der bezaubernden AWO-Kindertagesstätte „Lotte Lempke“ in Heilbronn trafen wir auf aufgeweckte Kinder und sogar der Bürgermeister der Stadt, Harry Mergel, war gekommen, um uns willkommen zu heißen.

Gleich zu Beginn unseres Besuchs entlarvte sich mein Freund Benno als Bewegungsmuffel. Unter tosendem Gelächter versuchte er vergeblich, sein Bäuchlein durch Zauberei loszuwerden.

Dagegen waren die Kinder alle super in Form. Wir waren erstaunt und begeistert, wie viel sie bereits über gesunde Ernährung und Bewegung wussten. Daher konnten sie mich auch toll dabei unterstützen, Benno das Seilchenspringen beizubringen. Und damit nicht genug: Ihnen gelang es auch, Benno zu überreden, statt ungesunder Chips eine leckere Möhre zur Stärkung zu essen.

Die Show war mal wieder ein voller Erfolg: Gemeinsam tanzten wir den Hoppel-Tanz und sangen zur Musik. Anschließend ging es in unseren Bewegungsparcours, der sich auf die Räumlichkeiten und das Gelände der Kita erstreckte. Hier tobten sich die Kinder beim Hüpfen, Balancieren und Rutschen aus. Das war vielleicht ein Spaß!

Der Abschied von den lieben Kindern, die unserem Team sogar beim Abbau halfen, fiel uns wirklich schwer. Umso mehr freue ich mich darauf, nächste Woche vom Murrewald nach Bremen aufzubrechen, wo wir eine weitere Kita besuchen werden.

Eure Hilde

22.09.2010, BREMEN KITA VILLA BLUMENKAMP

FINALE IN DER HANSESTADT

Ja, wo fahren sie denn? Bei der letzten Tourstation in Bremen sogar zu Wasser und zu Lande. Fast wäre Benno auf der Fähre über die Weser seekrank geworden, aber dann nahte schon das rettende Ufer. Bei der Veranstaltung war richtig viel los. 280 Kinder hielten Benno und Hilde in der Kita „Villa Blumenkamp“ auf Trab. Und auch das Fernsehen war vor Ort.

TAGEBUCH-EINTRAG

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verließen mein Freund Benno und ich am Mittwoch die Hansestadt-Kita „Villa Blumenkamp“ in Bremen, um in den Murrewald zurückzukehren.

Lachend, weil wir mal wieder einen tierischen Spaß bei unserem Kita-Besuch hatten; weinend, weil es die vorerst letzte Tourstation von Benno und mir war. Ich bin aber zuversichtlich, dass ich bald wieder gemeinsam mit meinem Team unterwegs sein werde. Und vielleicht treffe ich dann auch einen von Euch, den ich bislang noch nicht kennengelernt habe.

Nicht nur die Veranstaltung selbst, sondern auch die Anreise war ein Spektakel: Benno und ich sind nämlich mit einer Fähre gefahren, was ich in Bremen nicht unbedingt erwartet hätte. In der Kita angekommen, erwarteten uns 280 fröhliche und aufgeweckte Kinder. Und sogar Reporter von Center-TV waren gekommen, um sich die Show anzusehen. Es war also richtig viel los! Sogar so viel, dass die Kita einen zweiten Bewegungsparcours für die vielen Kids aufstellte. Überhaupt gab es diesmal ein besonders breites Aktionsangebot: So konnten sich die Kinder auf beiden Parcours austoben sowie beim Zucker-Ratespiel, beim Farbenspiel, beim Kinderschminken und im Zirkuszelt amüsieren. Das war wirklich ein tierisches Vergnügen und eine sehr würdige letzte Show. Und natürlich kam auch Benno wieder mächtig ins Schwitzen.

Ich hoffe, dass ich Euch bald wiedersehe und Ihr Euch in der Zwischenzeit mit meinen Ernährungs- und Bewegungstipps fit haltet.

Liebe Grüße auch von Benno, Eure Hilde



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.

DR. HOPPEL NEWSLETTER

AUSGABE 2 - 2010



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



Hallo!

Mit diesem Dr. Hoppel Newsletter richten wir uns direkt an Sie. Denn uns interessieren Ihre Erfahrungen und Meinungen.

Vor einiger Zeit haben wir Ihnen die Dr. Hoppel Aktionsbox zugeschickt – ist sie gut angekommen? Und konnten Sie die Inhalte, wie z.B. das Aktionshandbuch, bei Ihrer Arbeit verwenden?

Wir möchten Sie einladen, Ihre Erlebnisse mit der Aktionsbox und auch andere Praxiserfahrungen aus dem Kita-Alltag mit unserer Community zu teilen.

Nutzen Sie dafür das [Dr. Hoppel Forum!](#)

Dr. Hoppel Forum

In unserem Forum treffen sich Gleichgesinnte: Experten und Praktiker aus Kindergärten und Co.

Hier können Sie sich austauschen, Wissen weiter geben oder Antworten auf Ihre Fragen erhalten.

Sie ...

- kennen ein tolles Spiel, das für Bewegung sorgt?
- haben einen Tipp, um Kinder für gesundes Essen zu begeistern?
- benötigen einen Ratschlag oder haben eine Frage?
- möchten auf eine Veranstaltung in Ihrem Kindergarten aufmerksam machen?



Das Dr. Hoppel Forum steht Ihnen von heute an voll und ganz zur Verfügung. Neben den Beiträgen unserer Mitglieder finden Sie hier zukünftig auch Neuigkeiten zu Dr. Hoppel und viele weitere Anregungen für Ihren Arbeitsalltag.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Kommentare, Ideen, Meinungen und Impulse ...

[Hier gelangen Sie zum Dr. Hoppel Forum.](#)

Dr. Hoppel Wochentipp



Auch wenn der Frühling gefühlt noch auf sich warten lässt, ist es die richtige Zeit, um mit den Kindern Blumen zu pflanzen oder gar ein kleines Beet anzulegen. Das gemeinsame Gärtnern schafft Verständnis für natürliche Prozesse und das Hegen, Gießen und Pflegen der Gewächse fördert Verantwortungsbewusstsein und macht richtig Spaß. Eigenhändig angebaute Kresse oder Tomaten schmecken dann auch gleich viel besser.

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Gartengeschichten oder die dazugehörigen Fotos!

Jetzt auf Facebook Fan werden!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Dr. Hoppel schaut so oft wie möglich auf Facebook vorbei und tippt nicht nur aktuelle Statusmeldungen in die Tasten, sondern beantwortet auch Fragen zur Tour und kommentiert Meldungen ihrer Fans. Mit einem Klick auf das Banner in der rechten Spalte oder hier gelangen Sie direkt zu Dr. Hoppels Facebook-Profil.



Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



Ach, war das ein Wochenende ...

An diesen sonnigen Pfingstfeiertagen haben die Kinder bestimmt viel erlebt.

Wir auch! Eine unserer Redakteurinnen kam nicht nur wegen der sommerlichen Temperaturen ins Schwitzen. Die 5-jährige Elena fragte sie im Laufe eines Gesprächs:

„Was ist denn die Finanzkrise?“

Schwierige Kinderfragen?

Kinder stellen uns oft direkte und fundamentale Fragen. Eine kinderleichte und verständliche Antwort zu finden, ist dabei nicht immer einfach.

Wie machen Sie das? Wie erklären Sie den Kleinen derart komplexe Themen aus Wirtschaft, Politik oder Gesellschaft?

Wir suchen nach einer kindgerechten Erklärung der Finanzkrise. Einfach, kurz und interessant soll sie sein.

Eine Finanzkrise – was ist das? Ist das gefährlich? Und geht das wieder weg? Vielleicht bietet sich ein Vergleich mit einem bekannten Thema an oder sogar eine kurze Geschichte.



Gute Erwachsenenantworten!



Schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Antwort an kontakt@drhopfel.de. Die beste Erklärung wird nächste Woche im Dr. Hoppel Newsletter präsentiert zusammen mit Expertentipps, wie schwierige Kinderfragen gut beantwortet werden können.

Oder haben Sie vielleicht selbst eine Frage, bei der Sie noch nach einer guten Antwort suchen? Fragen Sie doch einfach unser Forum!

[Hier geht es zum Forum ...](#)

Dr. Hoppel Wochentipp



Selbstgemachtes Wassereis ist eine tolle Erfrischung und gesünder als gekaufte Schleckereien. Am einfachsten geht es mit Plastikformen: z.B. Apfel- oder Orangensaft hineingießen und bis zum nächsten Tag im Eisfach lagern. Damit lassen sich auch hohe Temperaturen aushalten.

Ein Gummibärchen im Wassereis ist dabei ein echtes Highlight!

Jetzt auf Facebook Fan werden!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Dr. Hoppel schaut so oft wie möglich auf Facebook vorbei und tippt nicht nur aktuelle Statusmeldungen in die Tasten, sondern beantwortet auch Fragen zur Tour und kommentiert Meldungen ihrer Fans. Mit einem Klick auf das Banner in der rechten Spalte oder hier gelangen Sie direkt zu Dr. Hoppels Facebook-Profil.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Dr. Hoppel tourt weiter!

Turnen, tanzen, toben: Gemeinsam mit Benno, dem Biber, und ihrem Team bewegt Dr. Hoppel wieder die AWO-Kitas. Während in Südafrika die Fußball-WM beginnt, stehen bei Dr. Hoppel die nächsten Aktionstage auf dem Terminkalender:

12.6. Dr. Hoppel ist in Fürstenwalde (Brandenburg) zu Gast.

16.7. In Erfurt (Thüringen) verwandelt sich der IKEA-Parkplatz in eine große Bühne.

7./8.9. Doppel-Hoppel im Norden: Am 7.9. besucht das Team die Kita Drachennest in Lübeck (Schleswig-Holstein) und einen Tag später sorgen Dr. Hoppel & Co. in der Hamburger Kita Zauberburg für magische Atmosphäre.

Schauen Sie einfach öfter mal in den Kalender auf www.dr-hoppel.de und erfahren Sie, wann Dr. Hoppel in Ihrer Nähe ist.

Danke schön!

Nach dem Aufruf in unserem letzten Newsletter haben wir viele Ideen von Ihnen erhalten, wie man Kindern die Finanzkrise erklären kann.

Die beste kindgerechte Erklärung finden Sie genauso in diesem Newsletter wie Expertentipps zum richtigen Umgang mit Kinderfragen von der Psychologin Frau Stubbe.

Wie erklärt man Kindern die Finanzkrise?



Frau Knops aus Hannover schickte uns folgende Antwort:

„Stell Dir vor, Du bekommst 2 Geldstücke Taschengeld. 1 Geldstück gibst Du für Bananen aus. Mit dem anderen Geldstück kaufst Du Dir Fußballbildchen. Jetzt hast Du also kein Geld mehr. Du möchtest aber gerne auch noch Schokolade kaufen. Wenn Du schlau bist, wartest Du bis Du in der nächsten Woche wieder Taschengeld bekommst. Es gibt aber auch Menschen, die sich Geld leihen, um sich Schokolade oder Autos oder Häuser direkt zu kaufen. Diese Menschen können das geliehene Geld manchmal nicht zurück zahlen. Wenn zu viele Menschen ihre Schulden nicht zurück zahlen, dann entsteht eine Finanzkrise.“

„Mama, weißt du, wer für Deutschland bei der WM im Mittelfeld spielt?“

Britta Stubbe wurden in ihrem Leben schon allerlei Fragen von Kindern gestellt:

zu Hause als Mutter und bei ihrer Arbeit in der Erziehungsberatungsstelle Hilden. Dr. Hoppel sprach mit der diplomierten Psychologin über schwierige Kinderfragen und gute Erwachsenenantworten.

Dr. Hoppel: Frau Stubbe, sollten Kinder mit einem Thema wie der derzeitigen Finanzkrise konfrontiert werden?

Stubbe: Leider ist es in unserer medialisierten Gesellschaft kaum zu verhindern, dass Kinder mit derartigen Erwachsenenthemen konfrontiert werden. Es beginnt schon morgens auf dem Schulweg mit den Schlagzeilen der Bildzeitungskästen: „Sind wir bald alle pleite?“ Klärende und letztlich auch versachlichende Antworten durch die Erwachsenen sind notwendig.

Dr. Hoppel: Ab welchem Alter kann solch ein Problem besprochen werden?

Stubbe: Meist erst ab dem Vor- bzw. Grundschulalter – Kindergartenkinder sind eher mit Themen aus ihrer ganz eigenen Erfahrungswelt befasst. Allerdings spielt nicht nur das faktische Alter eine Rolle, sondern vor allem die intellektuelle und die emotionale Reife eines Kindes.

Dr. Hoppel: Wie können Eltern oder Erzieher mit Themenbereichen wie Gewalt oder Tod umgehen?

Stubbe: Diese Themen machen Kindern oft Angst, da sie sehr existentiell sind, auch im Erleben des Kindes. Wichtig ist, die Kinder damit nicht allein zu lassen. Wenn sie Fragen dazu haben, sollten sie Antworten bekommen. Sie müssen dabei erfahren, dass es nicht nur Trauer und Angst gibt, sondern auch Hoffnung, Hilfe und Schutz.

Dr. Hoppel: Sollte jede Kinderfrage beantwortet werden?

Stubbe: In dieser Ausschließlichkeit gefragt: Nein. Es gibt Fragen, bei denen eine konkrete Antwort das Kind eher überfordern und zusätzliche Ängste auslösen würde. Dennoch sollten Eltern oder Erzieherinnen versuchen zu verstehen, warum das Kind diese Frage stellt und welche Befürchtungen möglicherweise dahinter stecken. Und man sollte dem Kind erklären, warum man ihm diese Frage – noch – nicht beantworten kann.

Dr. Hoppel: Wie antwortet man kindgerecht?

Stubbe: Kinder brauchen sehr konkrete Antworten, je jünger sie sind, desto anschaulicher. Es hilft ihnen, wenn man Vergleiche zu ihrer eigenen Alltagswelt zieht und Beispiele benutzt. Das Thema „Finanzkrise“ lässt sich – wie in der Erklärung Frau Knops – recht gut mit den Erfahrungen erläutern, die Kinder selbst mit ihrem Taschengeld machen. Jedes Grundschulkind weiß, dass man Geld, das man nicht hat, auch nicht ausgeben kann. Eine sehr konkrete Erkenntnis, die mittlerweile wohl auch unsere Politiker in Ansätzen begriffen haben.

Dr. Hoppel: Wussten Sie schon mal auf eine Kinderfrage keine Antwort?

Stubbe: Ja, täglich! Die letzte Frage meines 9-jährigen Sohnes, die ich heute nicht beantworten konnte: „Mama, weißt du, wer für Deutschland bei der WM im Mittelfeld spielt?“

Dr. Hoppel: Vielleicht Bastian Schweinsteiger? Danke schön für das Gespräch, Frau Stubbe.

Dr. Hoppel Wochentipp



Fragen Sie doch mal zurück. Erwachsene können auch Fragen an Kinder stellen. Das ist gut für das Selbstwertgefühl der Kleinen und steigert ihren Wissensdurst. Kinder sollten Interesse und Anerkennung erfahren, wenn sie sich in einem Gebiet besonders gut auskennen.

Star Wars, Barbie oder Dinos – Kinder sind in vielen Bereichen absolute Wissensexperthen.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Post für Hilde

Beim Blick in den Briefkasten entdeckte Dr. Hoppel sehr erfreut die Bilder einer AWO-Kita. Die Motive hängen jetzt an der Wand in ihrer Praxis im Mummelwald.

Vielen Dank!



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH,
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars.
Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhoppel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



Bafana Bafana!

Die Kleinen sind oft die größten Fußballfans. Kommenden Freitag beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika – höchste Zeit also, um sich auf das Turnier vorzubereiten.

Veranstalten Sie doch mit den Kindern ein sportliches Trainingslager auf der nächsten Wiese. Das ist gut für die Kondition, schult motorische Fähigkeiten und macht Spaß ...

Trainingslager im Park

Wir haben für Sie einen Trainingsplan zusammengestellt, der Ihr Kita-Team fit macht:

1. Aufwärmrunde

Gemäßigtes Lauftempo, drei Runden um den abgesteckten Platz. Dabei abwechselnd die Arme kreisen lassen und das Knie beim Laufen anziehen.

2. Dribbling

Zwei gleich große Gruppen stehen sich gegenüber. Ein Spieler beginnt mit dem Ball am Fuß durch einen Flaschenparcours zu dribbeln und übergibt den Ball an den ersten Spieler der anderen Gruppe. Dieser absolviert den Parcours in anderer Richtung und übergibt wiederum den Ball.

3. Schweini in der Mitte

Die Kinder stellen sich im Kreis auf und passen sich mit dem Fuß den Ball zu. In die Mitte kommt ein Spieler, der Schweini, und versucht, den Ball mit dem Fuß zu berühren. Schafft er das,



tauscht er mit dem Passgeber den Platz und dieser ist der Schweini.

4. Trinkpause

Bei sportlicher Betätigung muss der Flüssigkeitsverlust ausgeglichen werden – vor allem im Sommer. Mineralwasser mit wenig Kohlensäure oder eine ungesüßte Apfelschorle eignen sich dafür besonders gut. Eine Trinkpause sorgt außerdem für etwas Erholung.

5. Kopfball

Die Kinder stellen sich gegenüber in zwei Reihen auf. Man wirft den Ball zum Gegenüber und dieser köpft ihn zum nächsten Spieler. So durchläuft der Ball die Reihe.

6. Torjubel

Das Schönste an einem Tor ist der Jubel. Die Kinder denken sich gemeinsam eine „Jubel-Choreografie“ aus und üben sie ein. Bei der nächsten Trainingsstation kann der Torjubel bereits zum Einsatz kommen.

7. Elfmeter

Zwischen zwei Torpfosten (z.B. 2 Kissen, 3 Schritte Abstand) positioniert sich der Torwart. 7 Schritte entfernt davon ist der Elfmeterpunkt. Von dort aus schießen die Spieler nun auf das Tor.

8. Trainingsspiel

Das Trainingsspiel bildet den Abschluss des Trainingslagers. Zwei – möglichst gleich starke – Teams treten gegeneinander an. Dabei gewinnt die Fairness, denn es handelt sich um ein Freundschaftsspiel. Eine Erzieherin oder ein Erzieher nimmt dabei den Schiedsrichter.

Equipment

Für das Trainingslager benötigen Sie folgende Materialien:

- 2 Plastik- oder Schaumstoffbälle
- Trillerpfeife
- 4 Kissen oder andere weiche Gegenstände, die als Pfosten verwendet werden
- einige Flaschen Wasser und Becher
- zur Sicherheit: Pflaster und Desinfektionsspray

Dr. Hoppel Wochentipp



Die Flaggen von 32 Nationen wehen bei der WM 2010 in den Stadien. Jedes Kind kann sich seine Lieblingsfahne aussuchen und diese nachzeichnen.

Vorlagen finden Sie im Atlas oder unter:
www.nationalflaggen.de

Die fertigen Fahnen können beispielsweise an einer Schnur aufgehängt werden.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars.
Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhopfel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



4:0!

Da hat Bundestrainer Jogi Löw den Trainingsplan aus dem letzten Dr. Hoppel Newsletter gut umgesetzt. „Unsere“ Jungs waren so fit wie lange nicht mehr! „Ihre“ Kids auch?

Während der WM sind die Zeitungen voll von Fußball. Wenn Ihnen das zu viel wird, empfehlen wir: eine Partie Zeitungs-Völkerball ...

Zeitungs-Völkerball

Jedes Kind bekommt zwei alte Zeitungsseiten, die zu Knäulen geformt werden. Das Spielfeld wird mit einer Schnur oder Klebeband halbiert. Die Kinder versuchen nun, ihre Gegenspieler auf der anderen Seite mit den Zeitungsknäulen abzuwerfen.



Die Mittellinie darf dabei nicht übertreten werden. Wird ein Spieler getroffen, setzt er sich neben das Spielfeld. Das Team, welches nach Ablauf der Spielzeit (z.B. 3 Minuten) die meisten Kinder treffen konnte, hat gewonnen.

Lustiges Aufräumen

Damit die Zeitungsknäule nach dem Völkerball nicht in der Gegend rumliegen, werden sie spielerisch entsorgt. Ein leerer Papierkorb wird in eine Ecke des Zimmers gestellt und die Kinder versuchen, von einigen Metern Entfernung aus die Knäule hinein zu werfen. Geht ein Wurf daneben, darf das Kind beim nächsten Versuch einen Schritt näher heran treten. So finden letztendlich alle Knäule ihren Weg in den Papierkorb und von dort aus ins Altpapier.

Sie haben noch andere Ideen, was man mit alten Zeitungen anstellen kann? Schreiben Sie uns doch eine E-Mail oder nutzen Sie unser Forum, um sich mit anderen Erzieherinnen und Erziehern auszutauschen.

[Hier geht es zum Forum...](#)

Dr. Hoppel Wochentipp



Eine Kindergarten-Zeitung ist ein spannendes Projekt für die kleinen Redakteure und ein tolles Geschenk für die Eltern. Darin können gemalte Bilder, Fotos oder kurze Geschichten aus dem Kindergartenalltag veröffentlicht werden.

Auch zur Terminabsprache mit den Erziehungsberechtigten kann solch eine Zeitung dienen. Der nächste Copyshop hilft bei der günstigen Produktion und vielleicht findet sich sogar ein Sponsor.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Und?

Wie hat den Kindern das Spiel „Zeitungs-Völkerball“ aus dem letzten Newsletter gefallen? Diese Woche wird es etwas besinnlicher – vielleicht ... Denn es darf musiziert werden!

Die Kita-Band

Musik macht Spaß, baut Spannungen ab und fördert die Entwicklung der Kinder. Also: Lassen Sie es klingen, tönen und scheppern. Zuerst braucht die Band einen Namen. Denken Sie sich gemeinsam mit den Kindern einen aus.

Wie wäre es mit: „Kid-Rocker“ oder „Die Kitapelle“?

Nun steht einer großen Bandkarriere nichts mehr im Wege. Als Bandmitglieder rekrutieren Sie – wenn möglich – alle Kinder. Vielleicht können einige schon ein paar Töne oder eine Melodie auf einem richtigen Instrument spielen? Ansonsten reichen auch Töpfe, Wassergläser und Rassel.



Die Instrumente

Gesang

Kinder singen gerne. Texte können aus einem Liederbuch genommen oder sogar selbst ausgedacht werden.

Schlagzeug

Ein paar Töpfe, zwei Holzlöffel und etwas Hilfestellung – so erklingt kein Krach, sondern

Rhythmus.

Gläser-Piano

Gläser werden unterschiedlich mit Wasser gefüllt und ertönen in verschiedenen Höhen und Tiefen, wenn sie angeschlagen werden.

Klatschen und schnipsen

Die Hände sind ein toller Taktgeber und mit dem Daumen kann dazu geschnipst werden.

Murmeln

Murmeln erzeugen spannende Geräusche, wenn man sie in einer Plastikschüssel kreisen lässt.

Schellenring

Nicht nur an Karneval sorgt ein Schellenring für gute Stimmung.

Glockenspiel

Mit etwas Übung entlockt man einem Glockenspiel schöne Melodien.

Die Musik

Beim Musizieren in der Band soll ein harmonisches Zusammenspiel entstehen. Eine Erzieherin kann als Dirigentin dafür sorgen, dass nicht alle durcheinander spielen, sondern auf ihre Einsätze achten. Den Kindern soll klar sein, dass es nicht darum geht, möglichst laut zu spielen, sondern eine schöne Melodie zu erzeugen.

Das Stück

Wenn es den Kindern gefällt, kann die Band auch das Dr. Hoppel-Lied spielen:

[Hier können Sie sich den Hoppel-Song und den dazugehörigen Tanz herunterladen...](#)

Dr. Hoppel Wochentipp



It's showtime:

Mit etwas Übung ist die Band in ein paar Wochen vielleicht in der Lage, vor den Eltern der Kinder aufzutreten oder ein Lied auf dem Kassettenrekorder aufzunehmen.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH,
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29, www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars.
Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhopfel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Nach dem letzten Newsletter verbrachten die Kita-Bands einige Tage im Proberaum.

Jetzt geht es wieder an die frische Luft und bei diesen Temperaturen ab in den wohlverdienten ...

Urlaub auf Kitanien

Egal ob Hannover, Fürstenwalde oder Köln – die Anreise nach Kitanien dauert überall nur ein paar Minuten. Gepackt mit Sonnenschirmen, Spielgeräten und kühlen Getränken machen sich Kinder und Erzieher auf den Weg zum nächsten Park. Und wenn die Kita sogar eine eigene Wiese hat, kann dort ein Planschbecken aufgebaut werden. Aber auch sonst kommt garantiert Urlaubsstimmung auf.



Ich packe meinen Koffer

Schon während der Planung steigt die Vorfreude. Die Kinder bringen sich von zu Hause Reiseproviant mit und suchen sich ihre liebsten Urlaubsanziehsachen aus. In der Kita werden noch Decken, Sonnenmilch und andere Urlaubszutensilien eingepackt und schon kann es losgehen. Zur Einstimmung werden Stühle in Reihen aufgestellt und die Reise in einem Flugzeug nachgespielt. Nach der Landung setzen die Kinder dann ihre ersten Schritte auf kitanischen Boden.

Ein Tag am Meer

Im Schatten der Bäume kann man sich entspannen. Oder es werden – mit genügend Sonnenmilch – ein paar Strandspiele durchgeführt:

Boccia

Mit Plastikugeln eignet sich Boccia auch für Kinder. Alternativ können auch Murmeln benutzt werden. Es gewinnt, wer mit seinen Würfeln am nächsten an die Zielkugel kommt.

Volleyball

Ein Softball garantiert auch bei den Kleinen spannende Volleyball-Spiele. Wenn die Pritsch- und Schlagtechniken noch zu schwierig sind, kann der Ball auch gefangen und zurückgeworfen werden.

Seilchenspringen

Sehr gut für Kondition und Motorik. Und wenn die Jungs das als Mädchenspiel abtun, überzeugt sie vielleicht die Erzählung, dass auch alle großen Boxer ihre Ausdauer mit Seilchenspringen trainieren.

Drachensteigen

Schön, wenn etwas Wind weht. Er erfrischt und bringt kleine Drachen hoch in den blauen Himmel.

Frisbee-Zielwerfen

Alle in Deckung! Man sucht sich zwei nah beieinander stehende Bäume und die Kinder versuchen nacheinander mit der Frisbee hindurch zu werfen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass alle hinter dem Werfer stehen. So kommt es nicht zu Unfällen, wenn mal ein Wurf sein Ziel verfehlt.

Wolkenraten

Nach einem sportlichen Tag auf Kitanien erholt man sich am besten auf der Decke. Damit es nicht zu langweilig wird, können gemeinsam Wolkenbilder erraten werden. Ist das eher ein Bieber oder doch eine Häsini?

Dr. Hoppel Wochentipp



So ein Urlaub auf Kitanien ist eine besonders schöne Sache für Kinder, die mit ihren Eltern nicht in den Sommerurlaub fahren können.

Für einkommensschwache Familien gibt es zudem unterstützende Angebote von verschiedenen Organisationen – zum Beispiel von den Kinderhäusern BLAUER ELEFANT vom Deutschen Kinderschutzbund.

www.blauer-elefant.de

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH,
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29, www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars.
Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhoppel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Wie war Ihr Urlaub auf Kitanien? Haben Sie vielleicht seltene Tiere entdeckt?

Wenn Sie nicht weit reisen wollen für Affen, Tiger oder Delphine, dann holen Sie sich die Tiere doch direkt in die Kita – mit dem Spiel:

Tiere-Raten

Alle stellen sich im Kreis auf. Ein Kind geht in die Mitte und imitiert mit Händen, Füßen, Bewegungen und Lauten ihr oder sein Lieblingstier.

Die anderen versuchen, das Tier zu erraten. Wer zuerst den richtigen Namen nennt, darf anschließend zur Tiervorstellung in die Mitte.

Wenn alle Kinder ihr Lieblingstier vorgeführt haben, geht es hinaus auf die Spielwiese. Hier toben sich die Vierbeiner, Tausendfüßler, Kiemenatmer und Langschläfer aus. Jeder auf seine Art: laufend, hüpfend, kriechend, liegend ...

Der **Hund** läuft auf allen Vieren über die Wiese, bellt vergnügt und spielt gerne Ballholen.

Der **Frosch** hüft quakend durch die Gegend, immer den Fliegen hinterher.

Der **Zwergaffe** äft am Boden die anderen Tiere nach oder klettert auf kleinere Bäume.

Das **Pony** trabt, geht Schritt und galoppiert umher. Auf dem Rücken darf aber niemand sitzen, dafür ist das Pony noch zu klein.



Der **Tiger** durchstreift erhaben sein Revier und ist in vollem Lauf kaum aufzuhalten.

Dr. Hoppel Wochentipp



Anschließend geht es zur Raubtierfütterung zurück in die Kita – Bananen, Orangen und Müsli sind super Tiernahrung.

Damit die Fütterung nicht in einer Sauerrei endet, sollte die Milch aber weggelassen werden ...

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



Wie war Ihr Urlaub auf Kitanien? Haben Sie vielleicht seltene Tiere entdeckt?

Wenn Sie nicht weit reisen wollen für Affen, Tiger oder Delphine, dann holen Sie sich die Tiere doch direkt in die Kita – mit dem Spiel:

Tiere-Raten

Alle stellen sich im Kreis auf. Ein Kind geht in die Mitte und imitiert mit Händen, Füßen, Bewegungen und Lauten ihr oder sein Lieblingstier.

Die anderen versuchen, das Tier zu erraten. Wer zuerst den richtigen Namen nennt, darf anschließend zur Tiervorstellung in die Mitte.

Wenn alle Kinder ihr Lieblingstier vorgeführt haben, geht es hinaus auf die Spielwiese. Hier toben sich die Vierbeiner, Tausendfüßler, Kiemenatmer und Langschläfer aus. Jeder auf seine Art: laufend, hüpfend, kriechend, liegend ...

Der **Hund** läuft auf allen Vieren über die Wiese, bellt vergnügt und spielt gerne Ballholen.

Der **Frosch** hüpf quakend durch die Gegend, immer den Fliegen hinterher.

Der **Zwergaffe** äfft am Boden die anderen Tiere nach oder klettert auf kleinere Bäume.

Das **Pony** trabt, geht Schritt und galoppiert umher. Auf dem Rücken darf aber niemand sitzen, dafür ist das Pony noch zu klein.



Dr. Hoppel Wochentipp



Wenn man Kindern den Sinn und ihren persönlichen Nutzen eines aufgeräumten Kinderzimmers oder einer aufgeräumten Kita erklärt, helfen sie auch gerne mit.

Beispielsweise lässt sich auf einem aufgeräumten Boden viel besser ein großes Puzzle zusammenbasteln.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt! Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieser](#) Formulare.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Welche Tiere sind denn beim Tiere-Raten letzte Woche durch Ihre Kita getobt?

Nun wird aufgeräumt und zwar spielerisch und sportlich:

Zeiträumen

Ein Wettbewerb spornet zu Höchstleistungen an. Teilen Sie die Kinder in zwei Teams ein. Jedes Team muss nun einen Bereich der Kita möglichst schnell und ordentlich aufräumen.

Dabei sollte der spielerische Anteil aber nicht zu kurz kommen. Die Kinder können zum Beispiel eine Menschenkette bilden und sich die Sachen so angeben. Auch andere Spiele helfen beim Aufräumen:



Schieb-den-Lukas

Ein Kind ist der Lukas und darf als Schubkarre herhalten – auf den Händen abstützen und der Hintermann schnappt sich die Beine. So wird der Lukas über die Kita-Baustelle geschoben. Kissen und andere leichte Dinge können auf dem Rücken abgeladen und transportiert werden.

Aufräum-Roboter

Wäre das schön, wenn ein Roboter unsere Aufräumarbeiten erledigen könnte. In der Kita spielt heute jeweils ein Kind den Aufräum-Roboter und ein anderes den Steuermann, der für die Navigation zuständig ist: „Zwei Schritte nach rechts. In die Hocke gehen. Den Ball aufheben. Wieder aufstehen. Nach vorne gehen. Den Ball in das Regal legen“.

Die Rollen sollten hin und wieder getauscht werden.

unzählige Arme, die in alle Himmelsrichtungen zeigen und sich im Wind wiegen. Es heißt: Wer Mammut findet und drei Runden um ihn herum läuft, der bekommt eine Überraschung. Soweit die Geschichte. Im nächsten Park geht nun die Suche nach Mammut los. Ist Mammut etwa die Laterne dort vorne? Oder das Haus? Vielleicht ist Mammut ja ein Baum? Und am größten Baum des Parks warten tatsächlich einige Leckereien auf die Kinder ...

Dr. Hoppel Wochentipp



Die Phantasie von Kindern übersteigt oft deren Artikulationsmöglichkeiten. Unterstützen Sie sie trotzdem dabei, auch komplizierte Ideen und Vorstellungen zu artikulieren.

Gedanken können erst aufgemalt oder umschrieben werden. Wichtig sind auch selbst erfundene Geschichten. Sie spiegeln oft das Seelenleben der Kinder wieder und sollten von Eltern und Erziehern angehört werden.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Nach den Aufräumspielen im letzten Newsletter ist Ihre Kita bestimmt blitzblank?

Damit das so bleibt, geht's heute wieder nach draußen:

Die geheimnisvolle Expedition

Damit Kinder Spaß an Bewegung haben oder diesen entwickeln können, müssen sich Erzieherinnen und Erzieher immer neue Ideen einfallen lassen, die motivieren und Spannung erzeugen. Und so wird aus einer eher langweiligen „Wanderung ins Grüne“ schon mal eine mit Spannung erwartete Expedition.



Auf die Geschichte kommt es an

Geschichten kann man nicht nur erzählen – man kann sie auch selbst erleben. Denken Sie sich für den nächsten Spaziergang mit den Kindern doch mal eine Geschichte aus: Die Kinder können zum Beispiel in die Rolle von Forschern, Indianern oder Bergsteigern schlüpfen. Jetzt müssen besonders geförnte Steine oder seltene Tiere gefunden, Spuren im Gras gesucht oder Hügel erklimmen werden. So macht den Kindern Bewegung Spaß. Hier ein Beispiel zur Inspiration:

Auf der Suche nach Mammut

Die Kinder spielen heute Steinzeitmenschen und hören das Märchen von Mammut. Mammut soll riesengroß sein, größer als alles andere in der Umgebung. Am Boden ist Mammut noch schmal und braunlich gefärbt, aber oben in der Luft wird er immer breiter und grün. Mammut hat

unzählige Arme, die in alle Himmelsrichtungen zeigen und sich im Wind wiegen. Es heißt: Wer Mammut findet und drei Runden um ihn herum läuft, der bekommt eine Überraschung. Soweit die Geschichte. Im nächsten Park geht nun die Suche nach Mammut los. Ist Mammut etwa die Laterne dort vorne? Oder das Haus? Vielleicht ist Mammut ja ein Baum? Und am größten Baum des Parks warten tatsächlich einige Leckereien auf die Kinder ...

Dr. Hoppel Wochentipp



Die Phantasie von Kindern übersteigt oft deren Artikulationsmöglichkeiten. Unterstützen Sie sie trotzdem dabei, auch komplizierte Ideen und Vorstellungen zu artikulieren.

Gedanken können erst aufgemalt oder umschrieben werden. Wichtig sind auch selbst erfundene Geschichten. Sie spiegeln oft das Seelenleben der Kinder wieder und sollten von Eltern und Erziehern angehört werden.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Haben die Kinder letzte Woche das geheimnisvolle Mammut gefunden?

Heute gehen wir auf die Jagd nach kleineren Fischen:

Ich hab gefischt, ich hab...

Die Kita wird zum Großraumaquarium. Die Kinder knien im Kreis und spielen mit ihren Händen „Flinke Fische“. Die Fisch-Hände werden dazu in den Sitzkreis gestreckt und patschen am Boden zu folgendem Reim:

Ich hab gefischt, ich hab gefischt
Ich hab die ganze Nacht gefischt
Und einen großen fetten Fisch erwischt



Fischers Fritz fischt frische...

Ein Kind spielt den Fischer. Der Fischer sitzt in der Mitte des Kreises und lässt seine Hände über den Fischen kreisen. Am Ende des Reims – nach dem Wort „erwischt“ – kann der Fischer nun Fische fangen, indem er sie berührt. Die Kinder versuchen dagegen, ihre Hände schnell genug zurückzuziehen.

Das Kind, dessen Fisch-Hand zuerst gefangen wurde, übernimmt bei der nächsten Runde die Rolle des Fischers.

Dr. Hoppel Wochentipp



Ein Kita-Haustier, um das sich alle kümmern, fördert den Zusammenhalt und schult das Verantwortungsbewusstsein. Dafür sind beispielsweise Goldfische gut geeignet: Sie sind robust und können problemlos allein im Kita übernachten.

Für die artgerechte Haltung von Goldfischen sollte mindestens ein 200-Liter-Aquarium eingesetzt werden. Die kleinen Goldfischgläser, die man aus Comics und Co. kennt, sind nämlich Tierquälerei!

Haben Sie schon ein Kita-Haustier? Erzählen Sie uns und den anderen Mitgliedern von Ihren Erfahrungen: im [Forum](#).

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Im letzten Newsletter waren wir auf der Jagd nach kleinen und größeren Fischen. Wenn man - wie beim Angeln - längere Zeit sitzt, kann schon mal der Rücken weh tun oder die Füße schlafen ein.

Aufwachen! Denn wir machen heute ...

Fitnessübungen

Mit ausgewählten Fitnessübungen können auch Kinder an Beweglichkeit, Körperhaltung und Koordination arbeiten. Wir zeigen wie:



Übung 1: Ball-Balance

Das Kind sitzt auf dem Boden und stellt die Füße auf einen Ball. Die Arme stützen sich auf dem Boden ab. Jetzt wird das Gesäß langsam nach oben gedrückt und das Kind versucht, das Gleichgewicht dabei nicht zu verlieren.

Übung 2: Unten die Zehen, oben das Buch

Die Füße werden direkt nebeneinander gestellt und langsam die Fersen angehoben. Das ist das typische Auf-Zehenspitzen-Stehen. Wer das schon gut beherrscht, kann zusätzlich ein Buch auf den Kopf legen und es dort durch ruhiges Stehen balancieren.

Übung 3: Ganz weit runter

Wieder die Füße zusammen stellen, aber jetzt geht es runter und nicht hoch. Die Beine bleiben geschlossen und durchgestreckt und das Kind soll möglichst weit mit den Armen in Richtung der Füße kommen. Die Übung muss langsam und kontrolliert ausgeführt werden.

Übung 4: Hin und her

Man legt einen Schal oder eine Schnur auf den Boden. Das Kind stellt sich seitlich daneben und springt nun mit beiden Beinen gleichzeitig über die Linie und wieder zurück. Wer das Ganze 15-mal schafft, hat schon etwas für seine Kondition getan.

Dr. Hoppels Wochentipp



Auch die Erzieherinnen und Erzieher sollten sich an Fitnessübungen und anderen Sportarten der Kinder beteiligen.

Das ist gut für die Motivation der Kinder und vielleicht auch für ihre Fitness.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.

DR. HOPPEL NEWSLETTER

AUSGABE 14 - 2010



Während wir uns im letzten Newsletter mit Fitnessübungen auf Trab hielten, sorgten Dr. Hilde Hoppel und ihr Freund Benno der Biber für ordentlich Spaß und Bewegung in Sachsen.

Bei der landesweiten Auftaktveranstaltung nahe Chemnitz tobten rund 80 Kinder gemeinsam mit unseren tierischen Bewegungsexperten. Eltern, Erzieher und die lokalen Medien waren begeistert von der Aktion.

Hoppel zu Gast bei Bummi

In der Kindertagesstätte „Bummi“ in Hohenstein-Ernstthal war mächtig was los: Dr. Hoppel und Benno starteten dort letzte Woche ihre Bewegungstour für Sachsen. Und die Bummi-Kids waren tolle Gastgeber, tanzten begeistert zum Dr. Hoppel Song, sparteten über den Bewegungsparcours und schenkten Dr. Hoppel sogar gemalte Bilder als Dankeschön für die Aktion. Da strahlte die Häs in von einem Löffel zum anderen.



Auch die Medien mögen Hilde

Neben den Familien der Kinder feierten auch einige Medienvertreter die kleinen Sportler an und berichteten anschließend über die Aktion. Im Amtsblatt der Stadt, im Wochenspiegel und in einer Fernsehsendung des KabelJournals war Dr. Hoppel Thema. Den Bericht können Sie hier anschauen: [KabelJournal](#)

Dr. Hoppel Wochentipp



Aktuelle Informationen rund um Dr. Hoppel, Termine sowie den Dr. Hoppel Tanz inklusive Song zum Reinhören finden Sie im Internet auf www.drhopfel.de

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt! Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieser](#) Formulare.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Haben Sie das Video von Dr. Hoppel und den „Bummi-Kids“ gesehen? Das war ja ganz großer Sport!

Und da Dr. Hoppel nicht überall gleichzeitig für Bewegung sorgen kann, übernimmt das heute wieder stellvertretend unser Newsletter.

Bewegungstherapie

Das kennen Erwachsene und Kinder gleichermaßen: Man hat schlechte Laune, ärgert sich oder ist traurig. Die beste Medizin dagegen: Sport. Denn Bewegung vertreibt Sorgen, aktiviert Glückshormone und macht einen klaren Kopf. Diese Wirkung kann man auch in der Kita nutzen.

Die Wut wegwerfen und der schlechten Laune weglaufen

Ein wütendes Kind kann sich in einer stillen Ecke oft nur schwer beruhigen. Meist ist es wirksamer, einen Kanal zum kontrollierten Abreagieren zu schaffen. Das kann zum Beispiel ein Fußball sein, den man gegen eine Wand schießt oder ein Wut-Kissen, das in die Ecke geworfen werden darf. Für ein ausgeglichenes Gemüt sind aber vor allem Ausdauersportarten geeignet. Ein paar Runden Jogging im Park und die Welt sieht schon wieder ganz anders aus.



Dr. Hoppel Wochentipp



Nutzen Sie die letzten Sommertage und machen Sie mit der ganzen Kita noch mal einen Ausflug ins Grüne. Vielleicht finden die Kinder unterwegs schon erste Herbstblätter?

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]
Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Im letzten Newsletter haben wir gesehen, dass Sport schlechte Laune vertreiben kann.

Damit die Laune auch gut bleibt, stellen wir Ihnen heute ein rasantes Bewegungsspiel vor:

Pferde-Decken-Rennen

Auf die Plätze! Die Kinder werden in Fünfergruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält als Renngefährte eine Decke. Die Rennstrecke braucht einen glatten Boden und Hindernisse sollten aus dem Weg geräumt werden. Wenn genug Platz vorhanden ist, können die Teams gleichzeitig über die Strecke brausen, ansonsten wird das Rennen im Zeitfahren ausgetragen.



Fertig! Ein Kind ist der Wagenführer und setzt sich auf die Decke. Die vier anderen Kinder sind die Zugpferde und halten je eine Ecke der Decke fest. Eine Erzieherin übernimmt das Zählen des Countdowns: Auf die Plätze, fertig...

Los! Die Pferde rennen los und ziehen den Wagen hinter sich her. Der Wagenführer hält sich gut auf der Decke fest und feuert sein Gespann an. Das Team, das mit vollbesetzter Decke am schnellsten die Ziellinie überquert, gewinnt und darf sich bis zum nächsten Rennen „Pferde-Decken-Champion“ nennen.

Dr. Hoppel Wochentipp



Bei sportlichen Spielen innerhalb der Kita ist die Gefahr etwas größer, sich z.B. an Möbeln und Gegenständen zu verletzen.

Viele Gefahrenquellen können aber mit einem wachen Auge und einfachen Mitteln beseitigt werden: Tische mit Eckenschutz bekleben, den Boden von Stolperfallen frei halten, Regale fest an der Wand montieren, Schränke mit Tür-Blockern versehen ...

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.
Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars.
Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhopfel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.

DR. HOPPEL NEWSLETTER

AUSGABE 17 - 2010



In den meisten Bundesländern neigen sich die Sommerferien langsam dem Ende zu, während denen auch viele Kita-Kids mit ihren Eltern im Urlaub waren.

Da gibt es viel zu berichten. Gestalten Sie die Erzählrunde doch diesmal etwas sportlicher als gewöhnlich:

Eine bewegte Erzählrunde

Einer redet und die anderen hören zu – und bewegen sich dazu. Ein Kind beginnt seinen Urlaubsbericht und die anderen Kinder lauschen aufmerksam, da sie das Gesagte pantomimisch nachspielen sollen. Ein Beispiel: Wenn Mara von dem blauen Meer berichtet, in dem sie im Urlaub geplätscht hat, dann machen die anderen Kinder Wellenbewegungen mit den Armen oder tun so, als würden sie im Wasser schwimmen. Oder Anton erzählt, wie er ein Wettrennen am Strand gewonnen hat – die anderen Kinder laufen dementsprechend auf der Stelle. So werden die verschiedenen Urlaubsberichte richtig lebendig.



Zuhören und Nachspielen

Durch das spielerische Erzählen haben auch schüchtere Kinder die Chance, sich der Gruppe mitzuteilen und dabei etwas Mut zu fassen. Außerdem sorgt die pantomimische Aufgabe dafür, dass sich die Kinder aufeinander konzentrieren und miteinander auseinandersetzen. Sollte der Einstieg zu schwer fallen, kann eine Erzieherin den Anfang der Erzählung machen.

Dr. Hoppel Wochentipp



Mit verschiedenen Übungen und Spielen können Sie Kinder langsam daran gewöhnen, auch vor mehreren Personen zu sprechen ohne dabei nervös zu werden.

Kinder können zum Beispiel ihr Lieblingsspielzeug mit in die Kita bringen und den anderen vorstellen.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

[Klicken [hier](#) für Anmeldung]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt: Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieser](#) Formulare.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Bei der bewegten Erzählerunde letzte Woche haben sich bestimmt spannende Geschichten ergeben.

Und auch diese Woche ist Nervenkitzel garantiert bei dem ...

Guinness Spiel der Rekorde

Wie beim großen Vorbild geht es auch in der Kita-Version um Rekorde. Das Spiel wird aber nicht als Wettkampf ausgetragen, sondern als Gemeinschaftsaufgabe. Die Kinder gehen gemeinsam auf Rekordjagd und feuern sich gegenseitig an. Dabei sollen die Rekordversuche sportlich sein und werden von den Kindern selbst ausgedacht.



Verschiedene Rekordspiele

Jedes Kind überlegt sich eine Disziplin, in der es besonders gut ist. Eine Erzieherin setzt die Rekordgrenze fest, bei deren Erreichung der Rekord geknackt ist. Um Frustration zu vermeiden, sollte das Ziel aber nicht zu ehrgeizig gesteckt sein. Mögliche Rekordspiele sind zum Beispiel:

- Einen Ball 5 mal hoch an die Decke werfen und wieder vor dem Boden auffangen
- Eine halbe Minute auf einem Bein stehen
- Einen Hula Hoop Reifen 10 mal um die Hüften kreisen lassen, er darf nicht den Boden berühren

- Beim Dosenwerfen mit drei Würfeln alle Dosen abräumen

Mit der Kita auf Rekordjagd

Nacheinander versuchen die Kinder jetzt, in ihrer Disziplin den Rekord zu schaffen. Wenn mehrere Kinder gemeinsam antreten, werden die Ergebnisse zusammen gezählt und ein Gemeinschaftsrekord muss erreicht werden. Wie viele Rekorde schafft die Kita wohl? Am Ende wartet auf jeden Fall eine große Rekordparty.

Dr. Hoppel Wochentipp



Mit einer Urkunde sollte die Leistung der Kinder gewürdigt werden. Außerdem kann das Dokument zu Hause stolz vorgezeigt und an die Wand gehängt werden.

Solche Mitbringsel aus der Kita sorgen für Gesprächsstoff zu Hause und rücken den Alltag des Kindes in den Fokus.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Nachdem der letzte Newsletter für verschiedenste Rekordversuche sorgte, gehen wir heute auf neue Rekordjagd.

Das Ziel:

Die längste Kita-Domino-Kette

Alles, was Sie brauchen sind drei bis vier Dominospiele, einen langen Flur oder eine gerade Strecke draußen und natürlich viele motivierte Kinder. Alle versammeln sich im Kreis und packen gemeinsam die Dominosteine aus. Nun erklärt eine Erzieherin den Kindern die Aufgabe: Mit den Dominosteinen soll eine möglichst lange Kette gebaut werden.



Dazu werden die Steine in kurzen Abständen senkrecht aufgestellt, sodass sie sich beim Umfallen gegenseitig umstoßen. Am Ende soll es ein spannendes Wettrennen zwischen der Dominokette und dem schnellsten Läufer der Kita geben.

Der schnellste Kita-Läufer

Auf einer Wiese wird der schnellste Läufer der Kita ermittelt. Dazu stellen sich alle Kinder in einer Reihe auf und rennen auf das Zeichen einer Erzieherin hin los. Wer das vorher festgelegte Ziel als erstes erreicht, darf im Rennen gegen die Dominos antreten.

Das Kita-Domino-Rennen

Wenn die Dominokette steht, stellt sich der schnellste Kita-Läufer neben den ersten

Dominostein. Die anderen Kinder zählen langsam den Countdown von 10 herunter. Bei 0 wird der erste Dominostein angestupst und auch der Läufer spurtet los. Schafft es der Läufer, anzukommen, bevor der letzte Dominostein fällt?

Dr. Hoppel Wochentipp



Die Erzieherinnen sollten mit den Kindern gemeinsam planen, wie die Dominokette am besten aufgebaut werden kann.

Beispielsweise hilft es, erstmal getrennte Kettenteile aufzustellen und sie erst am Ende zu einer ganzen Kette zu verbinden – so fällt bei kleinen Fehlern nicht direkt alles um.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt! Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.

DR. HOPPEL NEWSLETTER

AUSGABE 20 - 2010



Willkommen zur 20. Ausgabe des Dr. Hoppel Newsletters. In den vergangenen Wochen haben wir Ihnen verschiedene Anregungen und Ideen vorgestellt, wie Sie den Kita-Alltag für die Kinder sportlicher und gesünder gestalten können.

Vielleicht nahmen Sie sich ja vor, einige dieser Ideen umzusetzen, doch dann fehlte die Zeit oder der richtige Moment? Darum möchten wir heute einige unserer Vorschläge noch mal in Erinnerung rufen – für die nächsten Tage oder die nahe Zukunft ...

ix,

Zeitungs-Völkerball

Jedes Kind bekommt zwei alte Zeitungsseiten, die zu Knäulen geformt werden. Das Spielfeld wird mit einer Schnur oder einem Klebeband halbiert. Die Kinder versuchen nun, ihre Gegenspieler auf der anderen Seite mit den Zeitungsknäulen abzuwerfen. Wer getroffen wird, setzt sich hin. Das Spiel endet, wenn nur noch ein Kind im Spiel ist. Zum Schluss wird ein Papierkorb in die Ecke gestellt und die Knäule werden mit gezielten Würfen entsorgt. So macht sogar Aufräumen Spaß!



Trainingslager im Park

Nach der Aufwärmrunde folgt eine Dribbling-Staffette, dann Kopfball- und Torjubilstraining und zum Abschluss Elfmeterschießen und ein Trainingsspiel. Sie brauchen dafür: 2 Plastik- oder Schaumstoffbälle, Trillerpfeife, 4 Kissen oder andere weiche Gegenstände, die als Pfosten verwendet werden, einige Flaschen Wasser plus Becher und zur Sicherheit: Pflaster und Desinfektionsspray.

Die Kita-Band

Die Kids suchen sich ein Instrument aus und schon wird los musiziert. Mit etwas Übung ist die Band in ein paar Wochen vielleicht in der Lage, vor den Eltern aufzutreten oder ein Lied auf dem Kassettenrekorder aufzunehmen.

Die bewegte Erzählrunde

Wenn ein Kind von den Wochenenderlebnissen erzählt, spielen die anderen Kinder das Erzählte pantomimisch nach. Durch das spielerische Erzählen haben auch schüchterne Kinder die Chance, sich der Gruppe mitzuteilen und dabei etwas Mut zu fassen.

Auf Rekordjagd

Die Kinder suchen sich ihre Lieblingsdisziplin aus und versuchen, einen Rekord aufzustellen: Einen Ball 5-mal hoch an die Decke werfen und wieder vor dem Boden auffangen, eine halbe Minute auf einem Bein stehen, einen Hula Hoop Reifen 10-mal um die Hüften kreisen lassen und so weiter...

Dr. Hoppel Wochentipp



Nutzen Sie zur Inspiration für einen abwechslungsreichen Kita-Alltag verschiedene Quellen: Das können Sachbücher sein, der Austausch mit anderen Erzieherinnen oder dieser Dr. Hoppel Newsletter.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



In der Jubiläumsausgabe dieses Newsletters haben wir letzte Woche unter anderem auf unsere Bewegungsideen aus den Sommermonaten zurückgeschaut.

Allmählich bestimmt aber das nasskalte Herbstwetter unseren Bewegungsalltag. Doch wer wird sich denn deswegen in der warmen Kita verstecken!?

Raus in den Herbst!

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte ... Kleidung. Genau!

Ein Regencap und Gummistiefel schützen vor Regen und Nässe. Und wenn es dann auch noch so richtig kalt wird, kann die Thermo-Unterwäsche aus dem Schrank geholt werden. Wichtig: Die meiste Wärme geht über den Kopf verloren – eine Mütze hält sie im Körper.

Richtig eingekleidet steht lustigen Herbstabenteuern so nichts mehr im Wege.



Herbstsauger

Wenn draußen im Garten die Blätter fallen, kommen die Herbstsauger zum Einsatz. Jedes Kind bekommt einen Strohhalm und eine Schüssel.

Jetzt werden die Blätter angesaugt und – ohne Zuhilfenahme der Hände – in der Schüssel abgelegt.

Blätterbad

Wenn es in der Kita ein Planschbecken gibt, muss dieses noch nicht winterfest weggeräumt werden. Stattdessen werden die Schüsseln mit den Blättern darin ausgeleert und die Kinder können in den Herbstblättern „planschen“ gehen.

Je nach Witterung sollten die Blätter aber vorher gesäubert werden – oder die Kinder plus Planschbecken nachher ...

Dr. Hoppel Wochentipp



Auch die richtige Ernährung hilft, gesund durch den Herbst zu kommen. Bananen und Walnüsse sorgen mit Serotonin für gute Laune und ein Kasebrot mit frischer Paprika unterstützt bei der Versorgung mit Vitamin C und Zink.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Der letzte Newsletter hat gezeigt, dass Kinder auch im Herbst viel in der Natur unternehmen können. Und mit dem richtigen Spiel macht sogar jeder Herbstspaziergang richtig Spaß.

Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm

So heißt das Spiel, das seit Generationen für fröhliche Kindergesichter bei jeder noch so ausgedehnten Wanderung sorgt.

Den Text dazu kennt jedes Stadtkind:

„Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und 7 und 8, ein Hut, ein Stock, ein Re – gen – schirm, und vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran“.

Ein echter Spaßiergang

Passend zum Text sollen sich die Kinder nun während des Spaziergangs bewegen. Dazu haken sich alle ein und gehen nebeneinander. Wenn der Weg zu schmal ist, können auch mehrere Reihen hintereinander gebildet werden.

Jetzt geht es im Takt immer mit dem rechten Fuß (R) voran:

„Und 1(R) und 2(R) und 3(R) und 4(R) und 5(R) und 6(R) und 7(R) und 8(R), ein Hut(R), ein Stock(R), ein Re(R) – gen – schirm(R), und vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran“.

Bei „vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran“ machen alle einen kleinen Schritt in die entsprechende Richtung. Dann geht das Ganze wieder von vorne los und der Spaziergang vergeht wie im Flug.



Dr. Hoppel Wochentipp



Veranstalten Sie mit der Kita hin und wieder Wandertage. Auf solch ein Ereignis werden sich alle gemeinsam vorbereiten und freuen.

Als Wanderziel kann ein nahegelegener Zoo oder ein Schloss ausgewählt werden, um zusätzliche Anreize zu schaffen.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.
Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars.
Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhopfel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



Im letzten Newsletter haben wir gezeigt, wie jede Wanderung zu einem echten Spaßergang wird. Heute führt uns der Spaß weit nach oben beim Drachensteigen.

Hoch hinaus

Das Herbstwetter eignet sich hervorragend, um bei etwas Wind einen Drachen steigen zu lassen. Dabei kommen Kinder aller Altersklassen auf ihre Kosten. Und am meisten Spaß macht es, wenn der Drachen vorher selbst gebaut wird ...



Einen eigenen Drachen bauen

Es gibt verschiedenste Arten und Formen von Flugdrachen. Einige sind schwieriger zu bauen und nur was für Profis, andere können auch leicht in der Kita gebastelt werden. Dazu braucht es lediglich Seidenpapier, zwei lange Strohhalm, Klebeband und etwas Werkzeug. Eine einfache Anleitung gibt es unter: www.ueb4kids.at. Mit Hilfe der Erzieherinnen kann die Kita auch einen größeren Drachen mit Holzleisten bauen. Eine entsprechende Anleitung findet sich dort: www.baumarkt.de.

Auch in der Luft gibt es Regeln

Damit beim Drachensteigen nichts passiert, sollten die Kinder einige Regeln beachten. Eine Übersicht bietet die Kinderpolizei: www.kinderpolizei.at

Dr.

Dr. Hoppel Wochentipp



Im Internet finden sich viele gute Ideen und Anleitungen für Kinderspiele. Nutzen Sie die Suchmaschinen wie www.google.de oder de.yahoo.com, um zu den richtigen Seiten zu gelangen.

Mit verschiedenen Filteroptionen kann dabei garantiert werden, dass alle Suchergebnisse auch kindgerecht sind.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.
Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars.
Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhopfel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Hat die Drachenbauanleitung aus dem letzten Newsletter funktioniert?

Nicht nur Drachen, sondern auch Spinnen sorgen manchmal für Angst und Schrecken. Trotzdem spielen wir heute:

☺

Spinnenfußball

Das Spielfeld besteht aus einer Wiese, auf der mit Wasserflaschen zwei Tore markiert werden. Und schon können die Teams gebildet werden.

Beim Fußball gilt: 11 Freunde sollt ihr sein. Heute gilt: 1 Spinne sollt ihr sein. Jeweils 4 Kinder stellen sich dazu mit dem Rücken zueinander auf, fassen sich an den Händen und werden so zu einer Fußballspinne.

Bei kleineren Kitas tritt nun eine Spinne gegen eine andere im Fußball an, bei größeren Gruppen können mehrere Spinnen in einem Team spielen.

Anstoß

Die Fußballspinnen müssen sich mit ihren 8 Beinen so koordinieren, dass sie in die richtige Richtung laufen und mit etwas Übung auch noch den Ball in das gegnerische Tor einfädeln.

Dabei müssen die Hände die ganze Zeit aneinander bleiben und es muss natürlich darauf geachtet werden, dass niemand hinfällt. Beim Spinnenfußball geht es also mehr um Teamgeist und Taktik als um Schnelligkeit.

☺



Dr. Hoppel Wochentipp



Wenn Spinnen zu unheimlich sind, kann man auch einfach die Augen verschließen. Jeweils ein Spieler bindet sich ein Tuch um die Augen, ein anderer ist sein Trainer und dirigiert ihn mit Richtungsangaben vorsichtig über den Platz dem Ball hinterher. Ein echter Vertrauensbeweis!

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH.
Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]

Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der Newsletter gefällt. Empfehlen Sie ihn doch auch Ihren Freunden mithilfe [dieses](#) Formulars. Eine erneute Anmeldung zum Dr. Hoppel Newsletter ist jederzeit auf www.drhopfel.de möglich.

Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



Im letzten Newsletter fielen beim Spinnfußball jede Menge Tore.

Heute ist der Spielball etwas größer und die Spinnen spielen nicht mehr mit beim:

Gymnastikball-Training

Gymnastikbälle sind ein einfaches, aber flexibel einsetzbares Sportgerät, das auch für Kinder geeignet ist. Gerade im Winter kann mit dem Ball in der warmen Wohnung oder auch in der Kita sehr gut trainiert werden. Mit verschiedenen Übungen spricht man gezielt Muskelgruppen an und schult das Koordinationsvermögen. Bei der Ausführung sollten die Erzieherinnen die Kinder anleiten und beobachten.



Bal(!)ancieren

Der Gymnastikball, der nicht ganz prall gefüllt sein sollte, wird auf einen Teppichboden gelegt und ein Kind kniet sich darauf. Anfangs können die Arme zur Hilfe genommen werden, um sich am Ball festzuhalten und so darauf zu balancieren. Mit etwas Übung können Kinder auch freihändig auf dem Ball knien und sich allein durch geschickte Gewichtsverlagerung darauf

halten.

Balldrücken

Ein Kind legt sich mit dem Rücken auf eine Isomatte oder eine andere geeignete Unterlage. Der Gymnastikball wird auf den Bauch gelegt und mit beiden Armen ein kleines Stück in die Luft geworfen und wieder aufgefangen, der Hinterkopf bleibt dabei auf dem Boden und der Rücken durchgestreckt. Wenn das Fangen und Werfen noch nicht so gut klappt, kann der Ball auch einfach gehoben werden. Zwischen 5-10 Wiederholungen.

Dr. Hoppel Wochentipp



Im nächsten Newsletter werden wir Ihnen weitere Übungen mit dem Gymnastikball zeigen. So können Sie das Training abwechslungsreich und ausgewogen gestalten.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



KINDER IN FORM.
GEMEINSAM BEGEISTERN,
ZUSAMMEN BEWEGEN.



Mit Ball(j)ancieren und Balldrücken haben wir schon letzte Woche zwei Gymnastikball-Übungen vorgestellt.

Heute komplettieren wir das Training mit:

⌘ζ

Link und rechts

Ein Kind setzt sich aufrecht auf einen Gymnastikball, dessen Größe so gewählt werden sollte, dass die Füße standfest den Boden berühren. Jetzt wird das linke Bein zusammen mit dem rechten Arm ausgestreckt, kurz in dieser Position gehalten, und dann das rechte Bein und der linke Arm ausgestreckt.



Die Abfolge kann etwa 10-mal wiederholt werden. Das schult die Koordination und wärmt die Muskeln auf.

Hoch und runter

Wieder sitzend auf dem Gymnastikball, nun dürfen aber die Füße nicht den Boden berühren,

sondern müssen ausgestreckt in der Luft bleiben. Die Kinder versuchen, allein durch Körperspannung und -balance auf dem Ball hoch und runter zu wippen – ohne sich dabei an Wänden etc. abzustützen und natürlich auch ohne vom Ball herunterzufallen.

Vor und zurück

Zwei Kinder setzten sich mit einigen Metern Abstand gegenüber und strecken Beine und Arme aus. Jetzt wird der Gymnastikball vorsichtig und gezielt zum Gegenüber gestoßen, sodass er nach Möglichkeit genau in dessen Arme rollt. Bei dieser Übung geht es nicht um Kraft, sondern um Präzision.

⌘ζ

Dr. Hoppel Wochentipp



Mit Gymnastikbällen können sehr verschiedene Übungen ausgeführt und unterschiedlichste Muskelgruppen und Fähigkeiten trainiert werden.

Vielleicht haben die Kinder ja auch eine gute Idee für eine neue Übung! Bei einem selbst erdachten Training ist die Motivation besonders groß.

Dr. Hoppel auch in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Sollte das Formular nicht korrekt angezeigt werden, rufen Sie es bitte [online](#) auf.



Ein sportliches Jahr nähert sich seinem Ende.

Mit Dr. Hilde Hoppel und dem Newsletter haben Sie und Ihre Kita geturnt, getanzt und hoffentlich viel Spaß gehabt.

Heute verabschieden wir uns mit dieser Ausgabe des Newsletters für das Jahr 2010 und sagen:

»

Bleiben Sie sportlich

Nachdem wir im Sommer und Herbst immer wieder Ideen gefunden haben, wie man Kinder zu Bewegung und Sport an der frischen Luft motivieren kann, bleibt dieses Ziel auch im Winter ganz besonders aktuell.

Demn auch in der kalten Jahreszeit sollte der Körper nicht in den Winterschlaf fallen:

Ein Spaziergang mit anschließender Schneeballschlacht oder eine Schlittenwanderung sorgen für rote Wangen und stärken das Immunsystem gegen Erkältungen und andere Spaßbremsen.



Auch Dr. Hoppel bleibt aktiv

Auch Dr. Hoppel und Benno der Biber sind begeisterte Wintersportler und lassen sich von Kälte oder schlechtem Wetter nicht den Spaß an gesunder Bewegung verderben.

Über Facebook oder die Internetseite www.drhopfel.de halten wir Sie auch zukünftig auf dem Laufenden, was es Neues gibt rund um Dr. Hoppel und die AWO.

»

Dr. Hoppels Wochentipp



Wenn es draußen doch mal zu ungemütlich wird, weichen Sie mit den Kindern doch ins Hallenbad oder in die Kletterhalle aus.

Dort ist es warm, trocken und es gibt trotzdem genug Platz zum Ausstoben.

Dr. Hoppel auch weiterhin in Facebook aktiv!

Damit sie ihre Fans ständig auf dem Laufenden halten kann, hat Dr. Hilde Hoppel einen Account auf Facebook eingerichtet. Hier informiert Hilde zeitnah über neue Artikel, Bilder und Veränderungen oder Aktualisierungen im Tour-Kalender. Wenn Sie bereits einen Facebook-Account haben, werden Sie doch Hildes Fan. Sie können ihr dort eine Nachricht an der Pinnwand hinterlassen oder selbst Fotos hochladen und mit anderen teilen.

Jetzt Hildes Fan werden unter www.facebook.com



Diese E-Mail wird im Auftrag der AWO versendet von: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH, Tel.: +49 (0)228 / 20124-0; Fax: +49 (0)228 / 20124-29; www.kreativ-konzept.com

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).
[Klicken [hier](#) für Anmeldung.]
Klicken Sie bitte [hier](#), wenn Sie Ihr Profil ändern möchten.

9. MEDIENRESONANZ

Dr. Hoppel im Blickpunkt: Ob im Fernsehen, im Radio oder in der Zeitung – die Dr. Hoppel-Veranstaltungen trafen auf ein großes Medienecho. So waren Dr. Hoppel und Benno, Kinder, Eltern und Kita-Mitarbeiter häufiger in Dreharbeiten involviert und gaben Interviews. Die Kampagne stieß auch außerhalb der AWO auf großes Interesse, so dass es viele Anfragen von Kitas außerhalb der AWO gab, die in der Presse von der Kampagne erfahren haben.

KITA	STADT	BL	DATUM	ZUGESAGTE MEDIEN	ZAHL VERSAND PM	VORHANDENE CLIPPINGS	ANWESENDE POLITIKER
Regionale Auftaktveranstaltungen							
KITA VILLA BLUMENKAMP	BREMEN	HB	22.09.2010	CENTER TV, DASDLV, BREMER ANZEIGER	20	CENTER TV (WIRD GELIEFERT)	SANDRA AHRENS, JUGENDPOLITISCHE SPRECHERIN CDU-FRAKTION IN DER BREMER BÜRGERSCHAFT, HERR HARALD RENTZOW, SENATORISCHE BEHÖRDE FÜR ARBEIT, FRAUEN, GESUNDHEIT, JUGEND UND SOZIALES
KITA LOTTE LEMKE	HEILBRONN	BW	14.09.2010	HEILBRONNER STIMME, HORKHEIMER MITTEILUNGEN	9	HEILBRONNER STIMME	BÜRGERMEISTER HARRY MERGEL (DEZERNAT III)
KITA ZAUBERBURG	HAMBURG	HH	08.09.2010	NIENDORFER WOCHENBLATT (KON-TAKTARBEIT AWO LV HH)	-	NIENDORFER WOCHENBLATT	MDR RÜDIGER KRUSE, ABGEORDNETER DER BÜRGERSCHAFT THOMAS BÖWER
KITA DRACHENNEST	LÜBECK	SH	07.09.2010	ZDF, NDR, LÜBECKER NACHRICHTEN, WOCHENSPIEGEL LÜBECK	10	-	MDR GABRIELE HILLER-OHM
GESUNDHEITSMINISTERIUM BERLIN	BERLIN	BE	21.08.2010	KEINE PRESSEARBEIT VEREINBART	-	-	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
KINDERTAGESSTÄTTE "BUMMI"	HOHENSTEIN-ERNSTHAL	SN	27.07.2010	KABEL JOURNAL, AMTSBLATT, WOCHENSPIEGEL	10	KABEL JOURNAL	MDR JÖRN WUNDERLICH, BEIGEORDNETER LARS KLUGE
AWO KITA ERFURT	ERFURT	TH	16.07.2010	AWO THÜRINGEN HAT ALLE MATERIALIEN ERHALTEN	-	-	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
KITA FELDHÄUSCHEN	BERLIN	BE	02.07.2010	TV BERLIN	18	TV BERLIN	BEZIRKS-BÜRGERMEISTER BERLIN SPANDAU KONRAD BIRKHOLZ
KITAS AWO FÜRSTENWALDE	FÜRSTENWALDE	BB	12.06.2010	MOZ, SPREEBOTE, SENDER KW, FÜRSTENWALDER ZEITUNG	11	SENDER KW	BM HANS-ULRICH HENGST, MDL PEER JÜRGENS, MDL-DIERK HOMMEYER
AWO HANNOVER	HANNOVER	NI	01.05.2010	AWO HANNOVER HAT ALLE MATERIALIEN ERHALTEN	-	MYHEIMAT.DE	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
KINDERTAGESSTÄTTE NEUWIED	NEUWIED	RP	05.02.2010	SWR, TV MITTELRHEIN/WWTV, RHEIN-ZEITUNG, BLICK AKTUELL, LOKALANZEIGER - NEUWIEDER RUNDSCHAU, LOKALANZEIGER - RHEIN-WIED-KURIER	25	DPA, SWR, TV MITTELRHEIN/WWTV, 2X RHEIN-ZEITUNG, ORTSDIENSTDE,	STS VERA REISS, MDR SABINE BÄTZING UND MDR ERWIN RÜDEL, OB NIKOLAUS ROTH
VILLA SONNENSCHEN	ROTENBURG A.D.FULDA	HE	01.02.2010	HNA	25	2X HNA, OSTHESSEN-NEWS.DE, EXTRATIP MEDIENGRUPPE	BÜRGERMEISTER MANFRED FEHR
KINDERTAGESSTÄTTE SCHWARZENBACH	HOMBURG	SL	22.01.2010	SR, WOCHENSPIEGEL, SAARBRÜCKER ZEITUNG	23	SR, WOCHENSPIEGEL, HOMBURG DE, SAARLÄNDISCHES WOCHENBLATT	OB KARLHEINZ SCHÖNER

Aktionstage

KITA	STADT	BL	DATUM	ZUGESAGTE MEDIEN	ZAHL VERSAND PM	VORHANDENE CLIPPINGS	ANWESENDE POLITIKER
KINDER-UND FAMILIENHAUS PFIFFIKUS	KÖLN	NW	26.02.2010	PRESSEARBEIT DURCH KITA	-	-	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
KITA "AM CHURBUSCH"	BOCHUM (DAHLHAUSEN)	NW	26.02.2010	PRESSEARBEIT DURCH KITA	-	DER WESTEN, WAZ	BEZIRKS-BÜRGERMEISTERIN DORIS ERDMANN
KITA IRENBORN	EITORF	NW	25.02.2010	RHEIN-SIEG-ANZEIGER, EXTRABLATT/ WOCHEINENDE SIEGBURG	6	KÖLNER STADT-ANZEIGER, EXTRABLATT	KURZFRISTIGE ABSAGE VIZE-BM HELMUT FÜRST
KITA STERNALER	ALFTER-OEDEKOVEN	NW	25.02.2010	GENERAL-ANZEIGER, BONNER RUNDSCHAU, SCHAUFENSTER/BLICKPUNKT	13	GENERAL-ANZEIGER BONN	BÜRGERMEISTER DR. ROLF SCHUMACHER
KITA KUNTERBUNT	HELSA-ESCHENSTRUTH	HE	24.02.2010	GEMEINSAME EINLADUNG MIT KITA LOSSESPATZEN	-	-	1. BEIGEORDNETE UTE WOLFRAM-LIESE
KITA LOSSESPATZEN	HELSA	HE	23.02.2010	KEINE	15	-	1. BEIGEORDNETE UTE WOLFRAM-LIESE
KITA WIESENWICHEL	DÜSSELDORF	NW	22.02.2010	PRESSEARBEIT DURCH BKK	-	AWO-DUESSELDORFDE	KLAUS KASELOFSKY, STV. LEITER JUGENDAMT
KITA ANTWEILER	MECHERNICH-ANTWEILER	NW	22.02.2010	KEIN NACHTELEFONIEREN	-	-	-
KITA SEILBAHN-KIDS	MECHERNICH-BERGHEIM	NW	19.02.2010	KEIN NACHTELEFONIEREN	20	-	STV. BM ROBERT OHLERT
Integrative Kindertagesstätte Wassenberg	WASSENBERG	NW	19.02.2010	HEINBERGER BZW. AACHENER ZEITUNG, RHEINISCHE POST	10	2X AACHENER ZEITUNG, LOCALXXL.COM, RHEINISCHE POST, NEWSPEE.00M	HERR SIEBEN, JUGENDAMT KREIS HEINSBERG
KINDERTAGESSTÄTTE PIEPENSTOCKSTRASSE	HAGEN	NW	18.02.2010	KEINE	10	-	BEZIRKS-BÜRGERMEISTER HERRMANN-JOSEF VOSS
KITA BRUCHBACHSTROLICHE	MECHERNICH-EICKS	NW	18.02.2010	KEINE PRESSEARBEIT VEREINBART	-	-	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
KITA HIRSCHBERGZWERGE	HELSA-WICKENRODE	HE	17.02.2010	HNA, MARKTSPIEGEL	15	2X HNA; EXTRATIPP MEDIENGRUPPE	1. BEIGEORDNETE UTE WOLFRAM-LIESE
KITA VORHALLE IM STADTTEILHAUS	HAGEN	NW	16.02.2010	WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU U.VORBEHALT	10	-	BEZIRKS-BÜRGERMEISTER HEINZ-DIETER KOHAUPT
FAMILIENZENTRUM ALTEN HAGEN - KINDERTAGESEINRICHTUNG ISCHELAND	HAGEN	NW	16.02.2010	GEMEINSAME EINLADUNG MIT KITA VORHALLE, HAGEN	-	-	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
KITA WOLKESIEBEN	MECHERNICH - WEYER	NW	10.02.2010	KÖLNISCHE RUNDSCHAU, RP1.	20	PROFIPRESS, KÖLNER STADT-ANZEIGER	BM DR. HANS-PETER SCHICK
AWO KINDERHAUS REGENBOGEN	KÖLN	NW	10.02.2010	KEINE PRESSEARBEIT VEREINBART	-	-	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
"KINDERINSEL" BORSTER WEG	RECKLINGHAUSEN	NW	09.02.2010	KEINE PRESSEARBEIT VEREINBART	-	-	KEINE EINLADUNGEN VEREINBART
KINDERTAGESSTÄTTE "Zauberstein"	OSTHOFEN	RP	08.02.2010	WORMSER WOCHENBLATT, NIBELUNGENKURIER, AMTSBLATT	6	2X WORMSER ZEITUNG, AWO-RHEINLAND.DE, NIBELUNGEN-KURIER	MDL KATHRIN ANKLAM-TRAPP BEIGEORDNETE GABRIELA TERHORST
KITA BOLZPLATZKIDS	MECHERNICH/KOMMERN-SÜD	NW	04.02.2010	KEINE PRESSEARBEIT VEREINBART	-	-	-



AUSGEWÄHLTE PRESSETEXTE

EXTRATIP MEDIENGRUPPE 04.02.2010

AWO ROTENBURG

SPASS MIT DR. HOPPEL

Rotenburg. Kinder mit spannenden und lustigen Spielen zum Laufen, Toben, Krabbeln und Tanzen bringen, so will die Arbeiterwohlfahrt (AWO), unterstützt von der fröhlichen Häsin Dr. Hilde Hoppel gegen den Bewegungsmangel bei Kindern mobil machen. Dafür veranstaltet die AWO bundesweit Aktionstage für mehr Bewegung in ihren Kindertagesstätten.

In Hessen machte die Kita „Villa Sonnenschein“ in Rotenburg den Auftakt. Dr. Hilde Hoppel und ihr Freund, Benno der Biber, kamen nach Rotenburg zu Besuch und zeigten, wie viel Spaß Bewegung macht. Spielerisch brachten die tierisch fitten Bewegungsexperten die Kinder zum Laufen und Toben. Sie krabbelten, hüpfen und rannten durch einen Bewegungsparcours und tanzten begeistert zum „Dr. Hoppel-Song“.

„Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang! Allerdings wird dieser durch die heutige Freizeitgestaltung eingeschränkt, so dass die Kinder sich immer weniger bewegen“, sagte Bürgermeister Manfred Fehr zur Begrüßung. „Ich wünsche mir, dass die AWO-Kampagne dazu beiträgt, den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zu fördern und zu stärken“, so Fehr.

Die Aktionstage in den Kitas sind Teil der AWO-Kampagne „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“. Im Rahmen der Kampagne haben die rund 1.800 AWO-Kindertagesstätten eine Aktionsbox erhalten, inklusive eines Handbuchs mit vielen Spielideen, die auf spielerische Art die rund 120.000 Kita-Kinder spielerisch zum Springen, Laufen und Tanzen motivieren. Zudem gibt es Pixibücher, in denen Sportfan Dr. Hilde Hoppel die Hauptrolle spielt und die Kinder zum Nach- und Mitmachen anregt. Die Informationen für die Bewegungsspiele gibt es in verschiedenen Sprachen.

Mit der Kampagne reagiert die AWO auf die steigende Zahl von Kindern, die in Deutschland unter Bewegungsmangel und Übergewicht leiden. „Dagegen turnt jetzt Dr. Hoppel an“, sagt AWO-Projektleiter Matthias Ritter-Engel. „Sie zeigt, wie man gesünder und spaßiger lebt.“



Turnen mit der fitten Häsin Hoppel

Aktionstag mit viel Bewegung in Rotenburg.

ROTEBURG. Unter dem Motto „Mach mit, sei fit“ lädt die Rotenburger Kindertagesstätte Villa Sonnenschein zu einem Aktionstag für Montag, 1. Februar, von 15 bis 16 Uhr ein. Spannende Spiele, gesundes Toben und lustiges Hüpfen – die tierisch fitte Häsin Dr. Hilde Hoppel turnt vor, wieviel Spaß es macht und wie gesund es ist, sich zu bewegen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Mit dieser regionalen Auftaktveranstaltung gibt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) den Startschuss für die Aktionstage in Hessen, die nun in Kindertagesstätten von den Erziehern organisiert werden.

Mehr Bewegung im Alltag

Die Aktionstage in den Kindertagesstätten sind Teil der AWO-Kampagne „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“, die durch das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt wird, heißt es weiter. Für die Kampagne haben die rund 1800 AWO-Einrichtungen eine Aktionsbox bekommen. Darin steckt laut Mitteilung ein Handbuch mit vielen Spielideen zum Springen, Laufen und Tanzen für die etwa 120 000 Kinder.

Das Ziel, sagt die AWO, sei mehr Bewegung im Alltag der Familien und der gemeinsame Spaß. Die Informationen für die Bewegungsspiele gibt es in verschiedenen Sprachen.

Mit der Kampagne reagiere die AWO auf die steigende Zahl von Kindern, die in Deutschland unter Bewe-



Sie turnt vor, alle turnen mit: Häsin Dr. Hoppel.

gungsmangel und Übergewicht litten. Insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien seien betroffen.

„Zwei Millionen Kinder sind in Deutschland übergewichtig. Dadurch sind sie anfälliger für Krankheiten: Ihr Herz und ihre Gelenke tragen zu viel Gewicht“, sagt AWO-Projektleiter Matthias Ritter-Engel und fügt hinzu: „Dagegen turnt jetzt Dr. Hoppel an. Die tierisch fitte Bewegungsexpertin zeigt, wie man gesünder und spassiger lebt.“

Weitere Aktionstage

Weitere Aktionstage in der Region folgen am Mittwoch, 17. Februar, in Helsa-Wickenrode, am Dienstag, 23. Februar, in Helsa, und am Mittwoch, 24. Februar, in Helsa-Eschenstruth. Weitere Informationen gibt es auch im Internet (e!) www.dr-hoppel.de





DR. HOPPEL SORGT FÜR BEWEGUNG

Großer Aktionstag in der Kita in Weyer – Eine Häsin und ein Biber forderten die Kleinen auf, sich mehr zu bewegen – Christine May-Bous vom AWO-Bundesverband wies auf mehr als zwei Millionen übergewichtiger Kinder in Deutschland hin. Für Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick stand es ganz außer Frage: „Bewegung ist wichtig“, erklärte er den 25 Kindern der AWO-Kindertagesstätte „Wolke Sieben“ am Mittwochmorgen in Weyer. Gleichzeitig zeigte er sich jedoch froh darüber, dass die Kinder in einem Dorf wie Weyer noch zahlreiche Möglichkeiten finden, diese Bewegung vor allem draußen zu absolvieren. In städtischen Bereichen sieht es da oft ganz anders aus, was einer der Gründe dafür war, dass die Arbeiterwohlfahrt den Aktionstag „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“ überhaupt ins Leben gerufen hat.

„Kindertagesstätten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesundheitsförderung von Kindern ein“, betonte Christine May-Bous, Mitarbeiterin des AWO-Bundesverbandes. Besonders kleinen Kindern falle das Lernen leicht, und sie prägten sich schnell gesunde Verhaltensmuster ein. Für die Vermittlung dieser gesunden Verhaltensmuster konnten der Bürgermeister und die Leiterin der Kita, Gisela Engel, den Kindern zwei recht erstaunliche Lehrer vorstellen:

Frau Dr. Hoppel, eine fitte Häsin, die viel Spaß und Freude an der Bewegung hatte und mit den Kindern gemeinsam tobte, rannte, hüpfte und tanzte, und Benno, den Biber, dem eine kleine Plauze gewachsen war, der gleichzeitig jedoch wenig Lust verspürte, sich diese wieder abzutrainieren. Stattdessen griff er lieber zur Chips-Tüte und setzte sich zur Gaudi der Kinder wieder und wieder auf einen Stuhl, der unter seinem Gewicht zusammenkrachte.

Eingeladen zu diesem Aktionstag waren auch die Eltern. „Zeigen Sie Ihren Kindern einen aktiven und gesunden Lebensstil. Zeigen Sie Ihnen, wie viel gute Laune Bewegung macht“, appellierte Christine May-Bous an die allerdings nicht sehr zahlreich erschienen Erziehungsberechtigten. Dank der ausgetiftelten Mitmachaktionen begriffen die Kleinen aber auch sehr schnell von selbst, dass das Klatschen, Klettern, Springen, Rückwärtslaufen und Sich-Drehen großen Spaß bereiten kann. Und wer sich bewegt, so der Tenor der Veranstaltung, der hält Körper und Seele in Schwung. Denn Bewegung fördert den Herzschlag, trainiert die Organe, trimmt die Muskeln und verbrennt Kalorien. Und Kalorien wurden an diesem Morgen zahlreiche verbrannt. Nach und nach wurde dem Biber nämlich mit Hilfe von Frau Dr. Hoppel und den Kindern klar gemacht, dass nur durch Bewegung und gesundes Essen die angesetzten Pfunde wieder verschwinden würden. Und also machte schließlich auch der Biber mit, absolvierte mit den Kindern den aufgebauten Bewegungsparcours und tanzte mit beim „Dr. Hoppel-Song“.

Die AWO-Aktionstage in den Kitas werden durch das Bundesministerium für Gesundheit, den Nationalen Aktionsplan „In Form“ und die Glücksspirale unterstützt. Im Rahmen der Kampagne haben die 1800 deutschen AWO-Kindertagesstätten eine Aktionsbox erhalten, inklusive eines Handbuchs mit vielen Spielideen, die auf spaßige Art die rund 120 000 Kita-Kinder in Deutschland spielerisch zum Springen, Laufen und Tanzen motivieren sollen. Zudem gibt es Pixibücher, in denen Sportfan Dr. Hoppel die Hauptrolle spielt und die Kinder zum Nach- und Mitmachen anregt. Die Informationen für die Bewegungsspiele werden übrigens in verschiedenen Sprachen angeboten. „Mit der Kampagne reagiert die AWO auf die steigende Zahl von Kindern, die in Deutschland unter Bewegungsmangel und Übergewicht leiden“, so Christine May-Bous. Sie schätzte die Zahl auf zwei Millionen. Die fitte Häsin wird in den nächsten Tagen noch durch weitere Kitas hoppeln. Nachdem sie bereits in der Kita Bolzplatzkids in Kommern-Süd war, geht es am 18. Februar zu den Bruchbachstrolchen nach Eicks und einen Tag später zu den SeilbahnKids nach Bergheim. Am 22. Februar schließlich wird die Kita in Antweiler besucht.





Woche 7 · Mittwoch, 17. 2. 2010

Dr. Hoppel verordnet Aktivitäten

Groß angelegt AWO-Aktion gegen Bewegungsmangel bei Kindern

Für Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick stand es ganz außer Frage: »Bewegung ist wichtig«, erklärte er den 25 Kindern der AWO-Kindertagesstätte »Wolke Sieben« in Weyer.

Mechernich. Gleichzeitig zeigte er sich jedoch froh darüber, dass die Kinder in einem Dorf wie Weyer noch zahlreiche Möglichkeiten finden, diese Bewegung vor allem draußen zu absolvieren. In städtischen Bereichen sieht es da oft ganz anders aus, was einer der Gründe dafür war, dass die Arbeiterwohlfahrt den Aktionstag »Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen« überhaupt ins Leben rufen hat. »Kindertagesstätten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesundheitsförderung von Kindern ein«, betonte Christine May-Bous, Mitarbeiterin des AWO-Bundesverbandes. Besonders kleinen Kindern falle das Lernen leicht, und sie prägten sich schnell gesunde Verhaltensmuster ein. Für die Vermittlung dieser gesunden Verhaltensmuster konnten der Bürgermeister und die Leiterin der Kita,

Gisela Engel, den Kindern zwei recht erstaunliche Lehrer vorstellen: Frau Dr. Hoppel, eine fitte Häsin, die viel Spaß und Freude an der Bewegung hatte und mit den Kindern gemeinsam tobte, rannte, hüpfte und tanzte, und Benno, den Biber, dem eine kleine Plauze gewachsen war, der gleichzeitig jedoch wenig Lust verspürte, sich diese wieder abzutrainieren. Stattdessen griff er lieber zur Chips-Tüte und setzte sich zur Gaudi der Kinder wieder und wieder auf einen Stuhl, der unter seinem Gewicht zusammenkrachte.

Gesunder Lebensstil

Eingeladen zu diesem Aktionstag waren auch die Eltern. »Zeigen Sie Ihren Kindern einen aktiven und gesunden Lebensstil. Zeigen Sie Ihnen, wie viel gute Laune Bewegung macht«, appellierte Christine May-Bous an die allerdings nicht sehr zahlreich erschienenen Erziehungsberechtigten. Dank der ausgetafelten Mitmachaktionen begriffen die Kleinen aber auch sehr schnell von selbst, dass das Klatschen, Klettern,

Springen, Rückwärtslaufen und Sich-Drehen großen Spaß bereiten kann. Und wer sich bewegt, so der Tenor der Veranstaltung, der hält Körper und Seele in Schwung.

»Mit der Kampagne reagiert die AWO auf die steigende Zahl von Kindern, die in Deutschland unter Bewegungsmangel und Übergewicht leiden«, so Christine May-Bous. Sie schätzte die Zahl auf zwei Millionen. Die fitte Häsin wird in den nächsten Tagen noch durch weitere Kitas hoppeln. Nachdem sie bereits in der Kita »Bolzplatzkids« in Kommern-Süd war, geht es am 18. Februar zu den Bruchbachstrolchen nach Eicks und einen Tag später zu den »Seilbahn-Kids« nach Bergheim. Am 22. Februar schließlich wird die Kita in Antweiler besucht. Im Rahmen der Kampagne haben die 1800 deutschen AWO-Kindertagesstätten eine Aktionsbox erhalten, inkl. eines Handbuchs mit vielen Spielideen, die auf spielerische Art die rund 120.000 Kita-Kinder in Deutschland spielerisch zum Springen, Laufen und Tanzen motivieren sollen. (ProfiPress)

HELSA 17.02.2010 KITA HIRSCHBERGZWERGE HELSA-WICKENRODE



AKTIONSTAG: MEHR BEWEGUNG FÜR KINDER

Helsa. Spielen, hüpfen und toben – das sollen und dürfen die Kinder der Kita Hirschbergzwerge in Zukunft noch mehr als bisher. Auftakt dazu ist bei einem Aktionstag am heutigen Mittwoch, 17. Februar, ab 9 Uhr in der Awo-Kindereinrichtung in der Hirschbergstraße 10 in Helsa-Wickenrode. Dr. Hilde Hoppel im Hasenkostüm und ihr Freund Benno der Biber werden den Kindern zeigen, wie viel Spaß Bewegung macht. Dann können die Wickenröder Kinder auf einem Bewegungsparcours selbst ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Der Aktionstag ist Teil der bundesweiten Awo-Kampagne „Kinder in Form“, die Kinder mehr in Bewegung bringen soll. Hintergrund ist die starke Zunahme von übergewichtigen Kindern in Deutschland. Weitere Aktionstage in Helsa sind am 23. Februar, ab 11 Uhr an der Kita Lossespatzen, Fröbelstraße 4, in Helsa und am 24. Februar, ab 9 Uhr in der Kita Kunterbunt, St. Ottilier Weg 15 in Eschenstruth. (hog) Infos: www.dr-hoppel.de

HNA 18.02.2010 KITA HIRSCHBERGZWERGE HELSA-WICKENRODE

FIT WIE EIN HOPPELHÄSCHEN

Helsa. „Findet ihr, dass ich zu dick bin“, fragte Benno Biber und streichelte liebevoll über seine Biberwampe. Die 34 Kinder des Awo-Kindergartens Hirschbergzwerge hielten mit ihrer Meinung nicht hinterm Berg: „Jaaa“, brüllten sie und lachten. Kinder hörten gespannt zu: Dr. Hilde Hoppel und der übergewichtige Biber Benno erklärten den Kindern des Awo-Kindergartens Hirschbergzwerge, wie wichtig Bewegung und gesunde Ernährung sind. Zusammen mit Häsin Dr. Hilde Hoppel war er im Rahmen der Kampagne der Arbeiterwohlfahrt (Awo) „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“ zum Aktionstag in die Kita Hirschbergzwerge nach Wickenrode gekommen.

Kinder gaben Tipps

„Was muss ich denn tun, um abzunehmen?“, fragte Benno Biber in die Runde und setzte sich auf einen Klappstuhl, der unter ihm wegsackte. Die Kinder lachten und quietschten vergnügt. „Dann musst du dich gesund ernähren“, meinte eines der Kinder. Daraufhin erklärten sie ihm, dass Cola und Chips keine gesunde Ernährung seien und man so etwas nur selten essen dürfe. „Super, wie ihr das wisst, aber vielleicht sollten wir nochmal Dr. Hoppel fragen“, sagte er. Unter lauten Hilde-Rufen der Kinder hoppelte die Häsin Hilde in den Bewegungsraum der Kita. Mit im Gepäck hatte die fitte Häsin ein Springspiel, einen Bewegungsparcours und viele lustige Bewegungstipps. So ließ sie die Kinder zu ihrem Hoppel-Song herumspringen, half ihnen über den Parcours und machte mit ihnen eine Polonaise durch die ganze Kita.

Mit im Gepäck hatte Dr. Hoppel auch eine gut gefüllte Aktionsbox: Die Kita bekam ein Handbuch über Spielideen zum Springen, Laufen und Tanzen. Die Kinder konnten sich über ein Pixibuch mit Bewegungsgeschichten von Dr. Hoppel und dem Biber freuen, und die Eltern bekamen eine Info-Broschüre an die Hand, wie man Bewegung in den Alltag integrieren kann. Zum Aktionstag war auch Klaus Hollerbach von der Apotheke Helsa gekommen. Er hatte für die Kinder verschiedene Gerüche mitgebracht und zeigte damit, wie der Geruch den Geschmack beeinflusst. „Wir werden verschiedene ätherische Öle auf Zuckerplättchen geben, die die Kinder mit nach Hause nehmen können“, erklärte er. Der fünfjährige Leon schnupperte begeistert an den vielen Duftproben. Seine Mutter, Yvonne Kirschner, war begeistert von dem Aktionstag. „Es ist super hier, sehr interessant“, sagte sie. Auch Kita-Leiterin Maria Rieger überzeugte der Aktionstag. Sie freute sich über die neuen Anregungen wie den Bewegungsparcours. „Bewegung und Ernährung spielen bei uns sowieso schon eine große Rolle“, erklärte sie. Nach der ganzen Herumspringerei war wie von Zauberhand Benno Biber wieder rank und schlank: „Seht mal, der Bauch ist weg, und es hat sogar Spaß gemacht“, sagte er. Und auch sein Hocker sackte nun endlich nicht mehr unter ihm weg.



EXTRATIP MEDIENGRUPPE 19.02.2010

KITA HIRSCHBERGZWERGE HELSA-WICKENRODE



FIT MIT DR. HOPPEL

Helsa-Wickenrode. Die Häsin Dr. Hilde Hoppel brachte zusammen mit Benno dem Biber die Kids vom AWO-Kindergarten Hirschbergzwerge kürzlich richtig in Bewegung. Mit spannenden und lustigen Spielen zum Laufen, Toben, Krabbeln und Tanzen – macht die Arbeiterwohlfahrt (AWO) gegen den Bewegungsmangel bei Kindern mobil. Dafür veranstaltet die AWO bundesweit Aktionstage für mehr Bewegung in ihren Kindergärten und -tagesstätten – somit auch bei den Hirschbergzwerge in Helsa-Wickenrode am vergangenen Mittwoch.

Gemeinsam mit ihrem Freund, Benno dem Biber, machte das „Langohr“ Dr. Hilde Hoppel es vor: Spielerisch brachten die tierisch fiten Bewegungsexperten die Kinder in Aktion. Alle krabbelten, hüpfen, rutschten und rannten durch einen Bewegungsparcours und tanzten begeistert mit der plüschigen Häsin zum „Dr. Hoppel-Song“. Und am Ende war sogar der dicke Bauch von Benno dem Biber durch den Spaß an der Bewegung und richtige Ernährung abtrainiert. Die Aktionstage in den Kindergärten und Kindertagesstätten sind Teil der AWO-Kampagne „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“, die durch das Bundesministerium für Gesundheit, den Nationalen Aktionsplan „IN FORM“ und die Glücksspirale unterstützt wird.

„Unsere Kinder bewegen sich schon sehr viel, der Turnraum ist sehr beliebt. Von der Bewegungskampagne erhoffen wir uns noch Anregungen und Spielideen“, so Maria Rieger, Leiterin des AWO-Kindergartens Hirschbergzwerge. „Uns ist bewusst, dass sich Kinder heutzutage zu wenig bewegen, vieles wird mit den Eltern im Auto erledigt. Da versuchen wir durch die Angebote im Kindergarten entgegenzuwirken“, so Rieger.

Im Rahmen der Kampagne haben die rund 1.800 AWO-Kindertagesstätten eine Aktionsbox erhalten, inklusive eines Handbuchs mit vielen Spielideen, die auf spaßige Art die rund 120.000 Kita-Kinder spielerisch zur Bewegung animieren sollen. Zudem gibt es Pixibücher, in denen Sportfan Dr. Hilde Hoppel die Hauptrolle spielt und die Kinder zum Nach- und Mitmachen anregt. Die Initiative bindet auch Eltern und Familien ein, denn die Spiele können ohne Aufwand und größere Kosten auch zu Hause geübt werden. Das Ziel: Mehr Bewegung im Alltag der Familien, für fittere Kinder und Eltern, die zusammen Spaß haben! Und so waren beim Aktionstag im AWO-Kiga in Wickenrode auch Eltern zu Gast und machten kräftig mit.

Außerdem war Apotheker Karl Hollerbach von der Apotheke Helsa mit dabei. „Ich lasse die Kinder Düfte und Gerüche erkennen und zeige ihnen, wie Speisen und Kräuter riechen“, so Hollerbach. Der Duft von Pfefferminze lag in der Luft. Und der Apotheker beantwortete Fragen und gab Erklärungen.

Bewegung, gesunde Ernährung und Gesundheitsvorsorge standen an diesem Tag bei den Hirschbergzwerge also ganz oben auf dem Programm.

EXTRA-INFO ÜBER DIE KAMPAGNE

Mit der Kampagne „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“ reagiert die AWO auf die steigende Zahl von Kindern, die in Deutschland unter Bewegungsmangel und Übergewicht leiden. Vor allem Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind betroffen. „Zwei Millionen Kinder sind in Deutschland übergewichtig. Dadurch sind sie anfälliger für Krankheiten. Ihr Herz und ihre Gelenke tragen zu viel Gewicht“, sagt AWO-Projektleiter Matthias Ritter-Engel und fügt hinzu: „Dagegen turnt jetzt Dr. Hoppel an. Sie zeigt, wie man gesünder und spaßiger lebt.“



erstellt am: 22.02.2010

URL: www.rp-online.de/niederrheinsued/erkelenz/nachrichten/wassenberg/Biber-Benno-bringt-Kinder-in-Form_aid_822867.html

Wassenberg

Biber Benno bringt Kinder in Form

VON NATALIE URBIG -zuletzt aktualisiert: 22.02.2010

Wassenberg (RP) Eine Awo-Kampagne soll Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern auf spielerische Weise entgegenwirken. Im Wassenberger Bewegungskindergarten zeigten Biber Benno und Hilde Hoppel, wie das funktioniert.

Übermütig winkend betritt Benno Biber den Raum der integrativen Kindertagesstätte Wassenberg, setzt sich auf einen Klapphocker und liegt wenig später der Länge nach auf dem Boden. "Huch, was war das denn?", fragt er erstaunt und blickt betreten auf den eingestürzten Hocker. Die 60 Kinder lachen über sein Missgeschick. Das macht den Biber nachdenklich: "Glaubt ihr, ich bin zu dick?", fragt er und tätschelt dabei über seinen runden Biberbauch. Die Antwort der Kinder kommt prompt und eindeutig: "Ja!"

Gemeinsam begeistern

Der übergewichtige Biber Benno ist ein Teil der Arbeiterwohlfahrt (Awo)-Kampagne mit dem Titel: "Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen." Damit möchte die Awo Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern auf spielerische Weise entgegenwirken. Seit 2009 bietet sie deutschlandweit Aktionstage in Kindertagesstätten mit Benno dem Biber und seiner fitten Hasenfreundin Dr. Hilde Hoppel an.

Diese hoppelt auch in der Wassenberger Kindertagesstätte dem tollpatschigen Biber zur Hilfe, denn der möchte schlanker werden. Aber wie nimmt man bloß ab? Die Kinder wissen längst Bescheid: "Du musst Sport machen und viel Obst und Gemüse essen", raten sie dem dicken Biber, woraufhin die sportliche Häsin zustimmend nickt. "Und was ist damit?", will Benno wissen und zieht eine Chipstüte aus seinem Koffer hervor. "Nein, nein, das nicht", rufen ihm die Kinder empört zu, und auch Dr. Hoppel schlägt die Pfoten über ihren Kopf zusammen.

Statt Süßigkeiten hat sie sportliche Spiele mitgebracht, und so wird in der Kindertagesstätte bald schon gehopst, getobt und zum Hoppel-Lied getanzt. Auch Seilchenspringen ist angesagt, und in der Sporthalle stellen die Kinder ihr Können auf einer Geschicklichkeitsstrecke unter Beweis. "Mensch, ihr seid ja ganz schön fit", staunt Benno Biber. Kein Wunder, schließlich ist die integrative Kindertagesstätte seit vergangenem Jahr ein anerkannter Bewegungskindergarten.

Leiterin Monika Krumrey kennt die Vorteile von regelmäßiger Bewegung: "Sie fördert die Gehirnhälften und macht so auch geistig fit", erklärt sie. Bewegung ist wichtig, aber genauso die Art der Motivation. Dafür bekommen die Familien viele Anregungen in Form von Dr. Hoppel-Kalender, Spielen, Büchern und Broschüren. Zum Aktionstag wurde außerdem der Sportverein DJK Wassenberg eingeladen, der die Eltern über sportliche Freizeitbeschäftigungen informiert. Am Ende des Aktionstages sind sich alle einig: "Es hat großen Spaß gemacht." "Besonders der Parcours und der lustige Biber", fügt der fünfjährige Philip



<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/linden-dahlhausen/Hoppeln-gegen-das-Uebergewicht-id2669656.html>

Kinder

Hoppeln gegen das Übergewicht

Linden Dahlhausen, 04.03.2010, Hartmut Claes

Die Kindertagesstätte am Chursbusch machte den Kindern Beine. Mit der Teilnahme an einer bundesweiten Aktion, wird Übergewicht und Bewegungsmangel der Kampf angesagt.

Linden. Turbulent ging es am vergangenen Freitag in der Kindertagesstätte der AWO am Chursbusch zu. Zu Gast waren die beiden Animationskünstler Dr. Hilde Hoppel und Benno Biber. Ihr Wunsch: Kinder mit spannenden und lustigen Spielen zum Laufen, Toben und Tanzen zu bringen.

Bundesweite Aktion



Zusammen mit Dr. Hilde Hoppel entdeckten die Kinder den Spaß an der Bewegung. Foto: Hartmut Claes Foto: WAZ Bochum

Mit dabei war auch Bezirksbürgermeisterin Doris Erdmann. Sie erinnerte sich, dass in ihrer Kindheit die Freizeit noch anders gestaltet wurde: „Früher spielten wir mit HullaHupp-Reifen oder hüpften, tanzten und kletterten auf Bäume“. Heute erlebt die Lokalpolitikerin, dass viele Kinder mit dem Auto zum Kindergarten gefahren werden, vielfach vor dem Computer oder Fernseher sitzen und damit der natürliche Bewegungsdrang verkümmert. Darum unterstützt sie gemeinsam mit der früheren Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die bundesweite AWO-Initiative „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“. Rund 1800 „KiTas“ nehmen an der Kampagne teil und bringen rund 120 000 Kinder in Bewegung.

Krabbeln, Rennen, Hüpfen

tanzen begeistert mit dem plüschigen Langohr zum „Hoppel-Song“.

Nach Linden hatte die Kita-Leiterin Monika Emsinghoff die beiden Spaßmacher Hilde Hoppel und den Freund Benno Biber eingeladen. Spielerisch brachten die tierisch fitten Bewegungsexperten die Kinder in Schwung. Sie krabbelten, hüpften und rannten durch einen Bewegungsparcours und

Mit viel Spaß dabei

Benno der Biber kam ganz schön ins Schwitzen, denn die fitte Häsin Dr. Hilde Hoppel hielt ihn auf Trapp. Zu Beginn der Aktion mussten die Kinder den faulen Biber erst zum Sport überzeugen. Mit allerlei Tricks versuchte sich dieser drücken. Doch die Kinder ließen sich nicht an der Nase herumführen. Den dicken Bauch wegzaubern? Das geht doch gar nicht, da waren sich die kleinen Strolche einig. Unter schallendem Gelächter brach der Klapstuhl immer wieder unter dem Bibergewicht zusammen. Da konnte nur noch eine helfen: die Häsin Dr. Hilde Hoppel.

Immer mehr Kinder mit Übergewicht

Bundesweit leiden immer mehr Kinder unter Übergewicht. Rund 15 Prozent der Drei- bis Vierjährigen sind dadurch anfälliger für Krankheiten, besonders für Herz-Kreislaufbeschwerden. Damit die Aktion dauerhaft fruchtet, bindet die Initiative auch Eltern und Familien ein. Mit der Kampagne reagiert die



WAZ BOCHUM 04.03.2010 AKTIONSTAG BOCHUM DAHLHAUSEN

KINDER : HOPPELN GEGEN DAS ÜBERGEWICHT

Die Kindertagesstätte am Chursbusch machte den Kindern Beine. Mit der Teilnahme an einer bundesweiten Aktion, wird Übergewicht und Bewegungsmangel der Kampf angesagt.

Turbulent ging es am vergangenen Freitag in der Kindertagsstätte der AWO am Chursbusch zu. Zu Gast waren die beiden Animationskünstler Dr. Hilde Hoppel und Benno Biber. Ihr Wunsch: Kinder mit spannenden und lustigen Spielen zum Laufen, Toben und Tanzen zu bringen.

Bundesweite Aktion

Mit dabei war auch Bezirksbürgermeisterin Doris Erdmann. Sie erinnerte sich, dass in ihrer Kindheit die Freizeit noch anders gestaltet wurde: „Früher spielten wir mit HullaHupp-Reifen oder hüpften, tanzten und kletterten auf Bäume“. Heute erlebt die Lokalpolitikerin, dass viele Kinder mit dem Auto zum Kindergarten gefahren werden, vielfach vor dem Computer oder Fernseher sitzen und damit der natürliche Bewegungsdrang verkümmert. Darum unterstützt sie gemeinsam mit der früheren Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die bundesweite AWO-Initiative „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“. Rund 1800 „KiTas“ nehmen an der Kampagne teil und bringen rund 120 000 Kinder in Bewegung.

Krabbeln, Rennen, Hüpfen

Nach Linden hatte die Kita-Leiterin Monika Emsinghoff die beiden Spaßmacher Hilde Hoppel und den Freund Benno Biber eingeladen. Spielerisch brachten die tierisch fitten Bewegungsexperten die Kinder in Schwung. Sie krabbelten, hüpften und rannten durch einen Bewegungsparcours und tanzten begeistert mit dem plüschigen Langohr zum „Hoppel-Song“.

Mit viel Spaß dabei

Benno der Biber kam ganz schön ins Schwitzen, denn die fitte Häsin Dr. Hilde Hoppel hielt ihn auf Trapp. Zu Beginn der Aktion mussten die Kinder den faulen Biber erst zum Sport überzeugen. Mit allerlei Tricks versuchte sich dieser drücken. Doch die Kinder ließen sich nicht an der Nase herumführen. Den dicken Bauch wegzaubern? Das geht doch gar nicht, da waren sich die kleinen Strolche einig. Unter schallendem Gelächter brach der Klappstuhl immer wieder unter dem Bibergewicht zusammen. Da konnte nur noch eine helfen: die Häsin Dr. Hilde Hoppel.

Immer mehr Kinder mit Übergewicht

Bundesweit leiden immer mehr Kinder unter Übergewicht. Rund 15 Prozent der Drei- bis Vierjährigen sind dadurch anfälliger für Krankheiten, besonders für Herz-Kreislaufbeschwerden. Damit die Aktion dauerhaft fruchtet, bindet die Initiative auch Eltern und Familien ein. Mit der Kampagne reagiert die AWO auf die steigende Zahl von Kindern, die Übergewicht leiden. Vor allem Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind betroffen.

Auch Eltern machen mit

Da ein Aktionstag ganz schön hungrig macht, wartete ein gesundes Buffet auf die kleinen und großen Sportskanonen. „Die Eltern haben uns nicht nur großartig unterstützt, sondern auch toll mitgemacht“, bedankte sich Emsinghoff.



WWW.MYHEIMAT.DE 03.05.2010

KINDER UND FAMILIENTAG · HANNOVER CALENBERGER NEUSTADT

MARATHONWOCHELENDE IN HANNOVER

An diesem Wochenende feierte der Tui Fly Hannover Marathon seine 20. Auflage.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Familien und Kinder. Rund 1600 Kinder gingen in 4 (nach Altersklassen getrennten) Startblöcken beim Auftakt des Rekordverdächtigen Marathonwochenende (Offizielle Teilnehmerzahl liegt bei rund 16.000) auf den 1200m langen Rundkurs um den Maschteich hinter dem Neuen Rathaus.

Zum Abschluss des Kinder und Familien Tages ehrte Danny Klose (Moderator von der Sendung Upps. Die Pannenshow) die Mannschaften mit den meisten Teilnehmern bei den Kinderläufen und beim Fun Run (4800m), bei beiden Wertungen belegte mit über 700 Teilnehmern (alleine bei den Kinderläufen waren es 636) die Mannschaft AWO rennt den ersten Platz und kann sich über 600€ (gespendet von der Sparkasse Hannover) für die AWO Einrichtungen freuen.

Vor der Siegerehrung der Teams mit den meisten Startern, unterhielt Benno der Bieber die Kinder mit seinen Aktionen.



Textarchiv

Mit Hilde Hoppel in Form

AWO startet Kampagne zur Kindergesundheitsförderung

ami

Die Gesundheit der Kinder steht im Fokus eines Aktionsprogramms, das die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mitte Juli gestartet hat und das vorläufig bis Juli 2010 fortgeführt werden soll. Als alarmierend hoch bezeichnet die Awo die Zahl der Kinder, die aufgrund von Bewegungsmangel gesundheitliche Probleme haben. Mehrere Millionen Heranwachsender litten mittlerweile unter motorischen oder anders gearteten physischen Beeinträchtigungen, heißt es seitens des Verbandes. Im Mittelpunkt der bundesweiten Kampagne steht die Häsin Dr. Hilde Hoppel. Die Figur soll natürlich auch die knapp 4 000 Kinder in den 39 Berliner AWO-Kitas dazu motivieren, sich mehr zu bewegen. Das Dr. Hoppel-Team hat Bewegungsspiele entwickelt, die auch zu Hause gut wiederholbar sind. Denn die Eltern sollen in die Aktion aktiv miteinbezogen werden. Die AWO stellt ihnen Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen bereit. Erste Erfahrungen mit Dr. Hoppels Bewegungsprogramm konnten die Kinder der Kita "Wundertüte" in Spandau sammeln. Gemeinsam mit der Häsin demonstrierten sie den Gästen der Berliner Auftaktveranstaltung, wie viel Spaß es macht, sich richtig zu bewegen.(ami.)

Foto: Ministerin Schmidt fördert die Aktion.



[IMPRESSUM](#) [KONTAKT](#) [MEDIADATEN](#)



Berliner.de



WIESENWICHEL · DÜSSELDORF

„DR. HOPPEL“ BRINGT KINDER IN BEWEGUNG

„Viele Menschenkinder können sich nicht so gut bewegen, wie sie es in ihrem Alter tun sollten“, sagt Dr. Hilde Hoppel. „Sie haben einfach keine Übung. Hasenkinder haben damit kein Problem, denn sie springen den ganzen Tag durch die Gegend. Aber bei uns Hasen gibt es auch kein Fernsehen, keinen Computer und jeden Tag nur gesundes Gemüse...“ Dr. Hilde Hoppel ist die Leitfigur der Aktion „Dr. Hoppel - mach mit, sei fit!“, die in den AWO-Kindertagesstätten für mehr Bewegung und gesunde Ernährung wirbt.

Die erste Kindertagesstätte der AWO in Düsseldorf, die Bewegungsexpertin Dr. Hoppel aufsuchte, war die Betriebs-Kita „Wiesenwichel“. Sie wird in Heerdt unter der Trägerschaft der AWO von der Betriebskrankenkasse Essanelle betrieben. Die Kinder fanden den Aktionstag einfach klasse. Sie liebten es, zu singen und zu tanzen, besonders den Hoppel-Tanz, im Kreis herum und als Polonaise. Frau Dr. Hoppel hatte ihren Gehilfen „Micha“ dabei, der seinen Bauchansatz rieb und klagte: „Ich bin zu dick! Was kann ich da machen?“

Ob wohl etwas Bewegung hilft? Micha bog eine Eisenstange, er fiel dabei vom Stuhl und kam in Bewegung, aber beim Seilhüpfen verhedderte er sich mit seinem Schwanz. Nach ein paar Hüpfen wurde er müde und griff nach einer Riesentüte Chips. „Halt!“, schrien da die Kinder, „das macht noch dicker!“ Mich guckte groß und fragte: „Was soll ich denn sonst essen?“ Da zeigten die Kinder auf den großen Berg mit Mohrrüben, den sie längst entdeckt hatten... Alle bekamen etwas davon ab. Damit waren die fitte Häsin Dr. Hoppel und Micha in den Herzen der „Wiesenwichel“-Kinder angelangt.

Über die Ziele der Gesundheitsaktion, die vom Bundesministerium für Gesundheit, von der Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung „in form“ und von der Glücksspirale unterstützt wird, äußerte sich Hen Troost vom AWO-Bundesverband: „Mit dem Start der Kampagne zieht die AWO Konsequenzen aus der steigenden Zahl von Kindern, die in Deutschland unter Bewegungsmangel leiden. Zwei Millionen Kinder sind bereits übergewichtig, das sind 15 Prozent der 3 bis 17-Jährigen. Für die AWO lag es daher nahe, ihr Netz von rund 1.800 Kita, die rund 120.000 Kinder betreuen, zu nutzen, um dort gesunde Bewegung nachhaltig zu fördern.“

Bei den „Wiesenwichel“ machte der fröhliche Aktionstag Eindruck. Und um die nachhaltige Wirkung zu fördern, hatten die BKK Essanelle und die Kita-Leitung zusätzlich einen „Gesundes-Essen-Raum“ eingerichtet, der mit Bio-Naturprodukten aus dem Windrather Tal bestückt war. Dort - in der Region Wuppertal-Velbert - haben sich sechs Landwirte und Bio-Höfe mit Kooperationspartnern zusammen getan, um gesunde Ernährung anzubieten. Die Düsseldorfer Ernährungsberaterin Karin Wagner beriet die Eltern in Ernährungsfragen, und auch der Heerdter und Oberkasseler Sportverein CfR links sponserte „Mach mit, sei fit!“

Zum Schluß freuten sich alle Beteiligten, vor allem auch die Kinder selber. Rechts: Hen Troost vom AWO-Bundesverband in Berlin, neben ihm Häsin „Dr. Hilde Hoppel“, in der Mitte Michael Kipshagen, Geschäftsführer der Familienglobus gGmbH Düsseldorf, neben ihm die Leiterin der Kita „Wiesenwichel“, Sabine Tinzmann, und ihr Team, die BKK und die Gesundheitsberater und ganz links, Dr. Hoppels Gehilfe „Micha“.





Horkheim

Kinder in Bewegung

In der Kindertagesstätte Lotta Lemke im Heilbronner Stadtteil Horkheim hat die **Arbeiterwohlfahrt (Awo)** ihre bundesweite Bewegungskampagne gestartet. 40 Kinder der Kita, Eltern und Verwandte sowie Sozialbürgermeister Harry Mergel waren gekommen. Kinder mit spannenden Spielen zum Laufen, Toben und Tanzen bringen – so will die Awo gegen den Bewegungsmangel bei Kindern mobil machen. Identifikationsfigur der Kampagne ist eine Häslein namens Dr. Hilde Hoppel. Mit dem plüschigen Langohr krabbelten, hüpfen und rannten die Kinder durch einen großen Bewe-



Spaß mit Hoppelhasen: In der Horkheimer Kindertagesstätte Lotta Lemke hat die Awo eine bundesweite Bewegungskampagne gestartet. Fotos: privat

gungsparcours und tanzten mit Begeisterung zum „Dr. Hoppel-Song“. Die Aktionstage in den Kitas sind Teil der Awo-Kampagne „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zu-

sammen bewegen“. Diese wird durch das Bundesministerium für Gesundheit, den Nationalen Aktionsplan „In Form“ und die Glücksspirale unterstützt. red

Neckargartach

Mehr Demokratie

Der **SPD-Ortsverein Neckargartach** ist sich einig in der Auffassung, dass die demokratische Mitsprache ausgebaut werden muss. Dies gelte auch für die innerparteiliche Demokratie. Vorstandsmitglied Dr. Erhard Jöst erinnerte jetzt an Willy Brandt, der seine Kanzlerschaft in den 70er Jahren unter die Parole „Mehr Demokratie wagen“ gestellt hatte. Dieser Vorsatz sei durch „Basta-Politik“ verschüttet worden. Heftige Auseinandersetzungen wie der Streit um Stuttgart 21 seien die Folgen. Kontraproduktiv sei auch, bei jeder Gelegenheit mit Parteiausschluss zu drohen, wie es

jetzt wieder im Fall Sarrazin geschehen sei. Weitere Themen standen zur Diskussion. Der Vorstand der Neckargartacher Sozialdemokraten distanzierte sich einstimmig von dem Vorschlag der Heilbronner Integrationsbeauftragten, für Migrantinnen eigene Frauenschwimmzeiten im Stadtpark einzurichten. Stadtrat Herbert Burkhardt betonte zudem die Notwendigkeit, auf dem Parkplatz der Römerhalle einen Grüngut-Container aufzustellen: Neckargartach brauche einen solchen Container, der ständig zugänglich ist. Mit Bedauern nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass Bernhard Stadler wegen Überlastung aus dem kommunal-

politischen Arbeitskreis ausgetreten ist. Er nominierte als seinen Nachfolger Rainer Mäule. Auf einhellig Zustimmung ist das von Bernd Maisenhelder geschaffene Denkmal gestoßen, das vom Ortskartell in Auftrag gegeben worden war und das im Leinbachpark aufgestellt wurde. Diese „willkommenen Verschönerung“ des Ortskerns könnte allerdings erst dann richtig genossen werden, wenn auch endlich Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ergriffen würden, hieß es bei dem Treffen. Bei dem Weihnachtsmarkt möchte die SPD in Verbindung mit den Hobby-Künstlern einen Glühweinstand aufstellen. red

Chemnitz-Land - Auftaktveranstaltung für mehr Bewegung unserer Kinder

http://www.kinderwohlfahrt-chemnitz-land.de/index.php?option=com_content&task=view&id=144&Itemid=1

Yahool! Czech News | Bild.de | Bild.de | Bild.de | Bild.de | Bild.de

http://www.youtube.com/

Programme
Aktuelle Sendung
Schneepower
Hörchen gesucht
Tschö!

Service
Nachrichten
Ländervers
Nachrichten

Geschichte
Flower Power

Wir über uns
Team
Gemeinschaft
Beitragende
Moderator
Kategorie
Team
Glossar

Werbung
in Regionalmedien
in der Elternzeitung

Web
Linares Partner
Multi-Media

Bräunsdorf, Limbach-Oberfrohna

Di 18.8.2010

Nebel Nacht

18°C 12°C

mehr Wetter:

7 Tage

www.Direktwetter.de

Werben Sie mit Ihren Produkten im regionalen TV.

GITTSNAH • ATTRAKTIV • REICHWEITENSTARK

Freitag, 18.08.2010 (13:47h)

»» KabelJournal Chemnitz-Land
Aktuelle Sendung

Auftaktveranstaltung für mehr Bewegung unserer Kinder

Häselstein-Ernstthal - Rund 80 Kinder und deren Eltern waren am Dienstagvormittag in die Kindertagesstätte „Bienen“ nach Häselstein-Ernstthal gekommen, um den landesweiten Auftakt der bundesweiten Aktion „Kinder in Form. Gemeinsam begeistern, zusammen bewegen“ zu feiern. Ziel der Aktion der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist es, dem Bewegungsmangel von Kindern spielerisch entgegenzuwirken. Dazu kamen die tollische Häslein Dr. Hilde Hoppel und ihr Freund Dennis der Biber zu den Kindern, um ihnen die Freude an der Bewegung zu demonstrieren. Zum Dr. Hoppel-Song konnten die Kinder auf einem dafür aufgebauten Bewegungsparcours laufen, klettern, hüpfen, springen, toben und rennen. Das tolle Langohr konnte den Jüngsten dabei beweisen, wie viel Freude durch Bewegung entstehen kann. Hinter der Initiative verbirgt sich ein Plan, der zunehmenden Trägheit und einem zu beobachtenden Bewegungsmangel, verbunden mit Übergewicht und chronischen Erkrankungen entgegenzuwirken. Das Aktionsprogramm wird vom Bundesministerium für Gesundheit unterstützt. Für die Politik war bei der Einführungsveranstaltung der Bundestagsabgeordnete Jörn Wunderlich anwesend. Er betonte, wie wichtig die Freude an der Bewegung für die spätere Entwicklung der Kinder ist. Zudem erhalten alle AWO-Kindertagesstätten in Deutschland eine Aktionsbox, in der sich ein Handbuch mit Spielen befindet, welche die Erzieher mit den Kindern durchführen können. Damit ist für Spiel und Spaß in den Kitas gesorgt.

[Zurück]

© 2010 KabelJournal Chemnitz-Land - Alle Rechte vorbehalten

VIDEOBEITRÄGE

HOMBURG · SR







10. AUSGEWÄHLTE FOTOS, COLLAGEN ETC.

Dr. Hoppel avancierte zum echten Sympathieträger bei den Kindern. So motivierte sie die Kinder auf sympathische Art und Weise und nicht mit dem mahnenden Zeigefinger zur Bewegung. Als Zeichen ihrer Wertschätzung und teilweise auch als „Bewerbung“ überraschten einige Kitas Dr. Hoppel mit gebastelten oder gemalten Geschenken.



















11. AUSBLICK

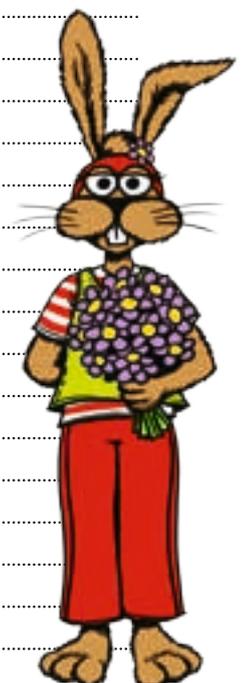


Den Aktionsboxen waren Anfrageformulare zur Durchführung weiterer Aktionstage beigelegt. Hier erreichten die Agenturen Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet. Teilweise sind die Kitas durch die Zusendung der Aktionsboxen auf die Aktion aufmerksam geworden, teilweise resultierte das Interesse aus Presseveröffentlichungen.

Neben diesen Anfragen stieß die Kampagne Dr. Hoppel auch außerhalb der AWO auf großes Interesse, so dass eine Fortführung bzw. Ausweitung der Kampagne sich auf jeden Fall anbietet. Agenturseitig wurden hier auch schon Möglichkeiten bzw. verschiedene Veranstaltungsmodule aufgezeigt. Je nach Etat könnte ein kompletter Aktionstag stattfinden oder aber – bei sehr geringem Budget – nur das Dr. Hoppel-Kostüm ausgeliehen werden. Die Kampagnenelemente können flexibel auf die Bedürfnisse der Kitas angepasst werden.

ANFRAGEN VON KITAS · LISTE

KITA	ORT
KNIRPSENTREFF AM BERG	14770 BRANDENBURG AN DER HAVEL
KITA PFIFFIKUS	02994 BERNSDORF
KITA LINDENSTRASSE	32791 LAGE
Familienzentrum der AWO	45968 GLADBECK
Kita Sternenhimmel	25355 BARNSTEDT
Kita Herrenstraße	51427 BERGISCH GLADBACH
Kita „An der Aa“	48147 MÜNSTER
Kita Wundertüte	13585 BERLIN
Kita „Borstel“	06886 WITTENBERG
KITA „AM GOLDFISCHTEICH“	07318 SAALFELD
KITA „AM REESENBÜTTEL“	22926 AHRENSBURG
KITA „MÄUSEBURG“	82049 PULLACH
KITA „MARIENKÄFER“	07646 MÖRSDORF
KITA „AM SCHLOSSPARK“	04600 ALTENBURG
KITA „VILLA KUNTERBUNT“	03116 DREBKAU
KITA „WIRBELWIND“	06308 KLOSTERMANSFELD
KITA „WEIDENKÄTZCHEN“	10247 BERLIN
KURT-POHLE-KITA	25813 HUSUM
KITA „ABENTEUERLAND“	33813 LEOPOLDSHÖHE
KITA „SPATZENNEST“	12437 BERLIN
KITA „KINDERLAND“	07381 PÖSSNECK
KITA „VILLA REGENBOGEN“	52249 ESCHWEILER
KITA „ROMMERODE“	37247 GROSSALMERODE
KITA „SONNENKINDER“	12489 BERLIN
KITA KÖNIGSALLEE	44866 BOCHUM
KITA „SPATZENNEST“	17154 NEUKALEN
KITA „WITTEN-HEVEN“	58455 WITTEN
KITA „KÄTHE KOLLWITZ“	98693 ILLMENAU
KITA „SCHATZINSEL“	85635 HÖHENKIRCHEN-SIEGERTSBRUNN



KITA	ORT
KITA ÜBACH-PALENBERG	52531 ÜBACH-PALENBERG
KITA „PUSTEBLUME“	44532 LÜNEN
KITA „RÜCKERSDORF“	07580 RÜCKERSDORF
Kita „Spreequellspatzen“	02727 NEUGERSDORF
Kita „Rathlin“	41836 HÜCKELHOVEN
Kita „Waldmäuse“	86971 PEITING
Kita „Hückelhoven“	41836 HÜCKELHOVEN
Kita „Wegberg“	41844 WEGBERG
Kita „Gangeldorfer Sonnenkinder“	07629 ST. GANGLOFF
KITA „PUSTEBLUME“	24610 TRAPPENKAMP
KITA „SCHMETTERLINGE“	50354 HÜRTH
KITA „HASSELBACH“	58119 HAGEN
KITA „KIRCHENKAMP“	02727 NEUGERSDORF
KITAS „ATLANTIS UND NISTKASTEN“	59174 KAMEN
KITA „HAUS DES KINDES“	39240 CALBE (SAALE)
KITA „BRAUNSRATH“	52525 WALDFEUCHT
KITA „OETTERS DORF“	07907 OETTERS DORF
KITA „REGENBOGENLAND“	38899 HASSELFELDE
KITA „RAPPELKISTE“	09496 MARIENBERG
OFFENE GANZTAGSSCHULE „PROPST-SEYBERER-SCHULE“	94481 GRAFENAU
KITA „RAPPELKISTE“	89269 VÖHRINGEN
KITA WEINBRENNERPLATZ	76135 KARLSRUHE
KINDERGARTEN GREETSIEL	26736 KRUMMHÖRN (GREETSIEL)
AWO SCHÜLERHORT	93309 KELHEIM
KITA BISPINGEN	29646 BISPINGEN

